



Stadt Wernigerode



Verwaltungsbericht 2006



1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Im Büro des Oberbürgermeisters sind die Leiterin des Büros, die Sekretärin des Oberbürgermeisters und die Mitarbeiterinnen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dem Oberbürgermeister direkt unterstellt. Die Tätigkeit der Mitarbeiterinnen des Büros dient der direkten Unterstützung des Oberbürgermeisters. Inhaltlich beziehen sich die Aufgaben auf den Verwaltungsbereich, die Repräsentationsaufgaben des Oberbürgermeisters sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung. Die Leiterin des Büros übernimmt auch die Koordinierungsfunktion für die Ämter und Sachgebiete des Bereiches des Oberbürgermeisters.

Verwaltungsinterne Aufgaben

Zu den regelmäßigen verwaltungsinternen Aufgaben gehört die Unterstützung des Oberbürgermeisters sowie die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit. Ein umfangreiches Arbeitsfeld besteht in der Wahrnehmung von Einzelaufträgen des Oberbürgermeisters auf verschiedenen Gebieten der Verwaltung wie z.B. in der Beratungsgruppe für Personalfragen, der Arbeitsgruppe für Personalentwicklung, der Arbeitsgruppe Produktbildung, Koordination für das Projekt „Miniharz“, Bürgergespräche und anderes. Umfangreich sind auch die Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Veranstaltungen verschiedener Institutionen von Stadt, Land und Bund im Rathaus. Insbesondere wurden in diesem Jahr zahlreiche zusätzliche Aufgaben in Verbindung mit der Durchführung der Landesgartenschau umgesetzt. Wie z.B. Organisation von Veranstaltungen, Betreuung von Gästen und Unterstützung bei den Aufgaben der Wernigerode Tourismus GmbH.

Weitere Tätigkeiten erstreckten sich über mündliche, meist aber schriftliche ämterübergreifende Koordinationstätigkeit, der Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum jährlichen Rechnungsprüfungsbericht zur Jahresrechnung der Verwaltung. Nicht zuletzt ist die Erstellung dieses Verwaltungsberichtes auch eine der vielfältigen Aufgaben im Büro des Oberbürgermeisters. Die mit der Kreisgebietsreform verbundenen Aufgaben in diesem Jahr nahmen einen ganz besonderen Schwerpunkt der Arbeit ein. Es wurden umfangreiche Stellungnahmen und Analysen erarbeitet, zahlreiche

Diskussionen vorbereitet und Gespräche geführt.

Koordination der Repräsentationsaufgaben

Eine wichtige und umfangreiche Aufgabe ist die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Empfängen und Repräsentationsauftritten des Oberbürgermeisters. Besondere Höhepunkte waren dabei der jährliche Neujahrsempfang und die Eröffnungsveranstaltung und Abschlussveranstaltung der 2. Landesgartenschau Sachsen-Anhalt in Wernigerode. Außerdem wurden Eintragungen von besonderen Persönlichkeiten in das Goldene Buch der Stadt Wernigerode vorbereitet, wie z.B.: der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Herr Christian Wulff und der Kunstpreisträger 2006 Herr Gerd Ilte.

Neujahrsempfang 2006



Anlässlich größerer Ereignisse in der Stadt wie z.B. dem Neujahrsempfang wurden Empfänge vorbereitet und ausgestaltet. Auch Begrüßungen des Oberbürgermeisters für in der Stadt aktive und engagierte Bürger und Bürgerinnen und Gäste werden organisiert. Dazu gehören auch die Auswahl und Beschaffung dem Anlass entsprechend geeigneter Präsente.

Im Jahr 2006 fanden besonders viele größere und kleinere Empfänge und Veranstaltungen u.a. in Verbindung mit der Landesgartenschau statt.

Wichtige vom Büro mit betreute Veranstaltungen und Gäste im Jahr 2006

- | | |
|-------------|--|
| 11.01.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters |
| 28. 01.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Kranzniederlegung zum Tag zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und Gewaltherrschaft |
| 24.03.2006 | |
| 15.04.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Eröffnungsveranstaltung zum Altstadtkreisel• Eröffnungsveranstaltung 2.Landesgartenschau in Wernigerode |
| 24.04.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Präsentation zum Erhalt des Zertifikates „Erholungsort“ Wernigerode |
| 13.06.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Festliche Veranstaltung anlässlich der Präsentation der Sonderpostzeichen „Für die Jugend 2006“ durch den Bundesfinanzminister auf dem Gelände der Landesgartenschau |
| 30.06.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Einweihung des „Heltauer Platzes“ mit Gästen aus Rumänien |
| 01.07.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Veranstaltung zum Städtetag „Heltau“ auf dem Gelände der Landesgartenschau |
| 13.09.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Flugzeugtaufe eines Regionaljets in München auf den Namen „Wernigerode“ |
| 06.10.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Besuch der Mitglieder des „Johanniterordens“ in Wernigerode |
| 08.10.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Abschlussveranstaltung der Landesgartenschau |
| 28.11.2006 | <ul style="list-style-type: none">• Kabinettsitzung der Landesregierung Sachsen-Anhalt im Rathaus |



Eröffnung Altstadtkreisel



Besuch des Ministerpräsidenten auf der Landesgartenschau
Herrn Dr. Wolfgang Böhmer

Besuche von Persönlichkeiten

- Beigeordneter UN-Generalsekretär a.D. Hans-C. Graf Sponeck
- Frau Dr. Barbara Hendricks – Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für Familien und Soziales
- Herr Dr. Hermann Kues Parl. Staatssekretär im Bundesfinanzministerium
- Herr Roland Tobias – Präsident InBev Deutschland, Österreich und Schweiz
- Herr Prof. Dr. Wolfgang Böhmer – Ministerpräsident Sachsen-Anhalts aus mehreren Anlässen.

Partnerschaftsarbeit

Im Rahmen der Aufgabe als Beauftragte für Europaangelegenheiten organisiert das Büro die Beteiligung der Stadt Wernigerode an den jährlichen Veranstaltungen zur Europawoche. Im Mittelpunkt der Europaarbeit steht die Partnerschaftsarbeit mit unseren Partnerstädten Cisnadie/Rumänien, Carpi/Italien und Neustadt an der Weinstraße.

Auch in diesem Jahr wurden die Hilfsaktionen des Vereines „Kinderhilfe für Siebenbürgen“ fortgesetzt und von der Stadt unterstützt. Alle Kontakte wurden genutzt, weitere Projekte vorzubereiten, die diese neu gegründete Partnerschaft mit Leben erfüllt und insbesondere den Menschen in Cisnadie ihr zum Teil schwieriges Leben etwas erleichtern soll. Einen wesentlichen Beitrag leistet dabei der Verein „Kinderhilfe für Siebenbürgen“, mit dem eng zusammengearbeitet wird.

Durch das Büro des OB wurde weiter Kontakt mit den Bürgermeistern der Partnerstädten Cisnadie, Carpi und Neustadt an der Weinstraße durch gegenseitige Informationen und Grußaustausche gehalten

Mit unserer Partnerstadt in Italien gab es im Jahr 2006 keine enge Zusammenarbeit. Die Gründe dafür sind nicht bekannt. Die Stadt bemüht sich aber weiter, die in den letzten Jahren wieder aufgenommenen Verbindungen aufrechtzuerhalten.

Deshalb ist es erfreulich, dass die Freundschaft mit den Partnern aus Neustadt an der Weinstraße über so viele Jahre von beiden Seiten auf Verwaltungsebene und zwischen den Vereinen beider Städte gepflegt werden.

Ein Höhepunkt für die partnerschaftliche Zusammenarbeit waren in diesem Jahr die Gestaltung der Partnerstadttage auf der Landesgartenschau durch unsere Freunde aus Neustadt an der Weinstraße und durch eine Delegation von 50 Jugendlichen aus Cisnadie.



Besuch aus Cisnadie auf der Laga

Einwohnerversammlungen, Bürgerzusammenkünfte

Durch das Büro des Oberbürgermeisters werden jährlich Einwohnerversammlungen und Bürgerzusammenkünfte organisiert. Diese fanden aus den verschiedensten Anlässen, meist aber auf Grund von Baumaßnahmen an Straßen und Brücken oder wegen besonderer Probleme wie z.B. der Bauarbeiten am Altstadtkreisel, der Baumaßnahme Austbergturm in Benzingerode u.a. in der Stadt und ihren Ortsteilen statt.

Neben diesen, an den individuellen Bedürfnissen der Bürger und ihrer Stadt orientierten Zusammenkünften, ist der Oberbürgermeister per Gesetz in der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (§ 27) verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Leider waren in den vergangenen Jahren die Einwohnerversammlung in der Kernstadt nur sehr schlecht besucht. Grund dafür sind sicherlich die während des Jahres auf Grund besonderer Anlässe durchgeführten Bürgerzusammenkünfte. Aus diesem Grund führte die Stadtverwaltung 2006 nur Einwohnerversammlungen für alle Bürger in den Ortsteilen Silstedt, Benzingerode und Minsleben durch.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben der Pressestelle

Zu den hoheitlichen Aufgaben der städtischen Pressestelle gehören:

- Information von Presse, Rundfunk, Fernsehen, Nachrichtenagenturen und anderen Medien
- Vorbereitung und Durchführung von Pressekonferenzen, Pressebesichtigungen, Vermittlung von Interviews, Vermittlung von Drehgenehmigungen für Film und Fernsehen und Betreuung von Journalisten
- Zusammenarbeit mit anderen Pressestellen und Informationsdiensten
- Planung und Koordinierung der städtischen Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgerinformation über städtische Planungen und Aktivitäten durch Publikationen, über das Internet und Herausgabe des Wernigeröder Amtsblattes
- Koordinierung der Herausgabe, der Redaktion und der Gestaltung aller städtischen Publikationen
- Herausgabe amtlicher Bekanntmachungen
- Auftragserteilung für Anzeigen

Die überaus erfolgreiche Durchführung der Landesgartenschau Sachsen-Anhalt in Wernigerode hat die Stadt weit über ihre Grenzen noch bekannter gemacht.

Im Jahr 2006 sind wiederum vielfältige Beiträge über die Stadt Wernigerode im öffentlichen Fernsehen sowohl im Nachrichtensender als auch im Reportage- und Kulturbereich gesendet worden. Dies gilt insbesondere für die Landesgartenschau.

Z.B:

- MDR Garten
- MDR Spezial
- ZDF Drehscheibe
- MDR Sachsen-Anhalt Heute

Im Jahr 2006 unterstützten wir überregionale Zeitungen und Zeitschriften, wie z.B. die Ausgabe der „Deutschen Rundschau“ in USA/Kanada, in der umfangreiche Berichte über unsere Stadt veröffentlicht wurden.

Im April hat die Stadt Wernigerode unter Koordination der Pressestelle ein Buch über die jüngste Geschichte der Stadt mit dem Titel „Wernigerode Bunte Stadt im Herzen Deutschlands“ im Schmidt-Buch-Verlag herausgegeben. Verschiedene Autoren, die für die Mitarbeit an



dem Buch gewonnen wurden, schildern in 10 Kapiteln die komplizierte Zeit der kommunalen Neuorganisation sowie die umfassenden Veränderungen in der Stadt seit der Wende.

Auch 2006 erfolgte eine umfassende Pressearbeit zu Festen, Ausstellungen, Reportagen und Sportereignissen. Schwerpunkte bildeten:

4. Wernigeröder Museumsfrühling



24. gemeinsame Kulturdezernentenkonferenz Niedersachsen/Sachsen-Anhalt am 27. und 28. April



Einfeld-Sporthalle in Silstedt fertiggestellt am 1. September



Die letzte Etappe der Friedensfahrt 2006 von Wernigerode nach Hannover am 20.05.2006



Übergabe Städtebaufördermittel am 28. November



Der Innenminister Holger Hövelmann informierte sich über die Feuerwehr Wernigerode am 19. Juli



8. Internationale CIOFF- Folklorefestival am 31. August



Die Landesregierung hat am 28. November 2006 unter Leitung von Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer eine auswärtigen Kabinettsitzung in Wernigerode durchgeführt. Im Anschluss daran übergab Bauminister Dr. Karl-Heinz Daehre Fördermittelbescheide für den städtebaulichen Denkmalschutz an die Bürgermeister und Oberbürgermeister der Städte der Region Harz.

1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

zugewiesen wie die Prüfung der Jahresrechnung, Prüfung und Überwachung der Kasse und die Prüfung von Vergaben. Zusätzlich erfolgt im RPA die Prüfung von Verwendungsnachweisen.

Dem RPA sind durch die GO Pflichtaufgaben

Prüfung der Jahresrechnung 2005

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2005 wurde im November 2006 fertiggestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2005 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind, und
- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Die laufenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt konnten erstmalig nicht durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden, so dass die Jahresrechnung mit einem Fehlbetrag in Höhe

von 2.040.147,08 € abschloss. Das Rechnungsergebnis lag somit um 300.352,92 € unter dem geplanten Defizit im Verwaltungshaushalt von 2.340.500,00 €.

Gemäß § 92 Abs.3 der GO LSA und gemäß § 2 Abs.2 Nr.7 GemHVO LSA wurde wegen des fehlenden Haushaltsausgleichs ein Haushaltskonsolidierungskonzept erarbeitet, das mit Beschluss Nr. 028/2005 in Kraft trat.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2005 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss. Am 14.12.2006 bestätigte der Stadtrat die Jahresrechnung 2005 und erteilte dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2005.

Prüfung von Vergaben

Im RPA erfolgt seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung. Die Wertgrenzen zur Vorlagepflicht im RPA wurden im Laufe der Zeit immer höher gesetzt um für andere Prüfungen mehr Zeit zur Verfügung zu haben. Sie liegen seit dem 01.08.2003 wie folgt:

- Vergabevorgänge nach VOL ab 10.000 Euro
- Vergabevorgänge nach VOB bei Freihändiger Vergabe ab 10 000 Euro

- Vergabevorgänge nach VOB bei Beschränkter Ausschreibung ab 30.000 Euro
- bei anderen Vergabeverfahren ab 100.000 Euro.

Unterhalb dieser Wertgrenzen wurden in 2006 keine Vergaben geprüft. Eine Darstellung aller durchgeführten Vergaben von Bauleistungen erfolgt im Verwaltungsberichtsteil des Bauverwaltungsamtes.

Prüfung der Vergaben von Bauleistungen nach VOB

Jahr	Öffentliche Ausschreibung		Beschränkte Ausschreibung		Freihändige Vergabe		Gesamt	
	Anzahl	Wert (T€)	Anzahl	Wert (T€)	Anzahl	Wert (T€)	Anzahl	Wert (T€)
2004	21	20.711	10	522	9	134	40	21.367
2005	29	7.000	11	393	18	942	58	8.335
2006	9	1.519	9	343	12	587	30	2.449

(Beschränkt in der Regel nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb)

Prüfung der Vergaben von Lieferungen und Leistungen nach VOL

Jahr	Öffentliche Ausschreibung		Beschränkte Ausschreibung		Freihändige Vergabe		Gesamt	
	Anzahl	Wert (T€)	Anzahl	Wert (T€)	Anzahl	Wert (T€)	Anzahl	Wert (T€)
2004	5	764	10	254	10	159	25	1.177
2005	6	373	8	122	5	101	19	596
2006	2	113	6	142	10	211	18	466

(in 2000 erfolgten 2 der 6 Beschränkten Ausschreibungen nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb)

(in 2005 erfolgten 3 der 8 Beschränkten Ausschreibungen nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb)

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2006 wurden 24 Verwendungsnachweise geprüft.

Die Gesamtausgaben für die Maßnahmen betragen 11.701 497,33 Euro. Sie wurden mit 6.659 512,44 Euro gefördert.

Für die Landesgartenschau 2006 wurden davon Maßnahmen mit Gesamtausgaben von 2 596.214,54 Euro in Höhe von 2.061.341,56 Euro gefördert.

1.3 Amt für Finanzwesen

Die Erfüllung des Haushaltsplanes 2006 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2006 der Stadt Wernigerode wurde am 15.12.2005 vom Stadtrat beschlossen

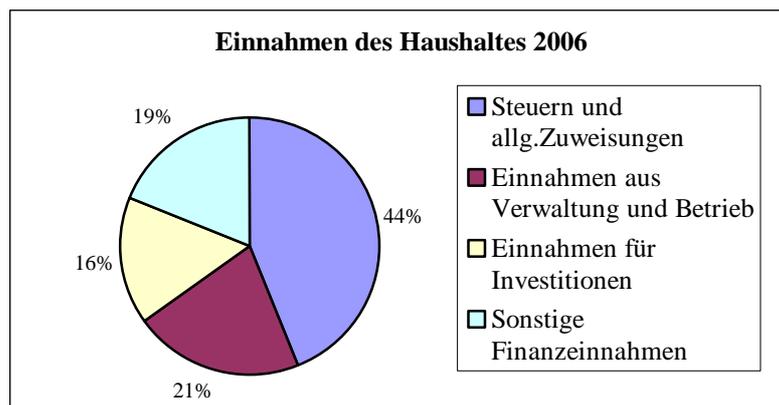
und trat nach Bekanntmachung im Amtsblatt am 01.01.2006 gesetzmäßig in Kraft.

Die Zahlen im Einzelnen:

	Gesamteinnahmen	Gesamtausgaben
Haushaltsplan	62.446.200,00 €	62.446.200,00 €
Rechnungsergebnis	62.482.585,67 €	62.482.585,67 €
<u>Verwaltungshaushalt</u>		
	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsplan	45.132.500,00 €	45.132.500,00 €
Rechnungsergebnis	47.403.275,54 €	47.403.275,54 €
<u>Vermögenshaushalt</u>		
	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsplan	17.313.700,00 €	17.313.700,00 €
Rechnungsergebnis	15.079.310,13 €	15.079.310,13 €

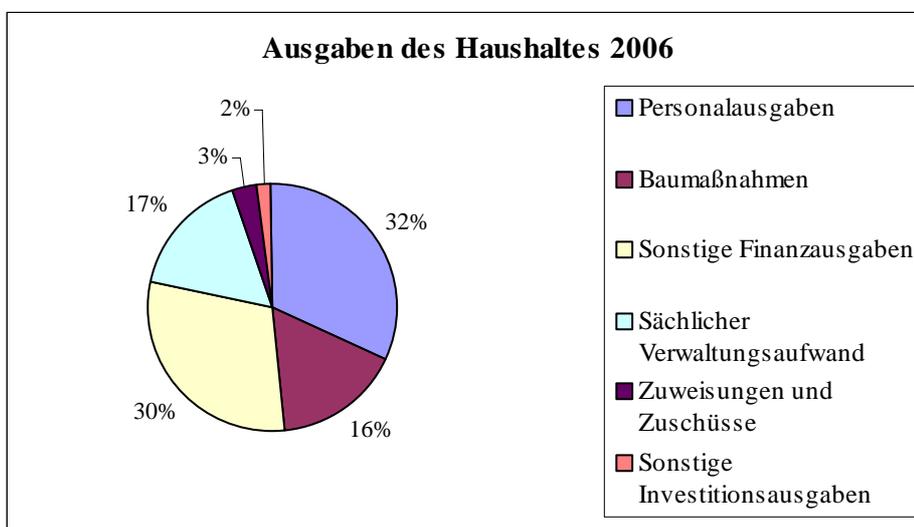
Dieser Gesamthaushalt wurde von folgenden Einnahmen finanziert:

	Plan	Rechnungsergebnis
1. Steuern und allg. Zuweisungen z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Allg. Zuweisung vom Land	24.884.600 €	27.813.807,45 €
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb z.B. Benutzungsgebühren, Erstattungen und Zuschüsse	14.210.500 €	12.901.431,60 €
3. Objektbezogene Einnahmen für Investitionen z.B. Fördermittel vom Land, Verkaufserlöse	12.829.100 €	9.786.822,89 €
4. Sonstige Finanzeinnahmen z.B. Konzessions- und Gewinnabgabe, Kredi- te	10.522.300 €	11.980.523,73 €
	Gesamt: 62.446.200 €	62.482.585,67 €



Diese Einnahmen wurden benötigt, um folgende **Ausgaben** zu tätigen:

	Plan	Rechnungsergebnis
1. Personalausgaben	20.309.400 €	20.022.257,28 €
2. Baumaßnahmen	13.533.400 €	10.045.210,40 €
3. Sonstige Finanzausgaben z.B. Zinsen, Tilgungen,	13.280.700 €	18.680.988,86 €
4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	11.701.400 €	10.770.278,93 €
5. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.970.200 €	1.809.578,16 €
6. Sonstige Investitionsausgaben z.B. Kauf von Beweglichen Sachen	1.651.100 €	1.154.272,04 €
<u>Gesamt</u>	<u>62.446.200 €</u>	<u>62.482.585,67 €</u>



Für einzelne Bereiche stellte der Haushalt im Haushaltsjahr 2006 folgende Mittel zur Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu finanzieren:

Allgemeine Verwaltung:

hat einen Zuschussbedarf (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) von 5,1 Mio. €.

Ordnung und Sicherheit:

für Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz und Umweltschutz werden 1,6 Mio. € benötigt.

5 Grundschulen :

Für die Finanzierung und Verwaltung mit insgesamt 850 Schülern werden 1,1 Mio. € zur Verfügung gestellt.

kulturelle Belange:

werden im Haushalt 2006 1,4 Mio. € als Zuschuss veranschlagt.

Bereich Soziales:

umfasst hauptsächlich 13 Kindertageseinrichtungen sowie andere soziale Einrichtungen, die aus dem städtischen Haushalt 4,2 Mio. € Zuschuss benötigen.

Sport/Erholung: 18 Sporteinrichtungen, sowie 2 Badeanlagen, Wildpark und Grünanlagen benötigen zur Finanzierung 3,2 Mio. € zur Bewirtschaftung sowie zur Erhaltung und Sanierung.

Bau- und Verkehrswesen: Es wurden 3,8 Mio. € als Zuschuss veranschlagt, die für die Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, Parkeinrichtungen, Stadtsanierung und für die Bauverwaltung benötigt werden.

Öffentliche Einrichtungen: wie Friedhof, Bauhof und öffentlicher Nahverkehr und

Wirtschaftsförderung: hat einen Zuschussbedarf von 1,8 Mio. €.

Dieser Zuschussbedarf wurde von folgenden Bereichen durch Überschüsse/Rückzahlungen finanziert, so dass im Jahresabschluss 2006 ein Ausgleich erzielt werden konnte.

- Durch die **Wirtschaftlichen Unternehmen**, wie die Stadtwerke Wernigerode GmbH und durch den Rückfluss des Darlehens von der

Landesgartenschau 2006 GmbH, sowie durch Überschuss bei der Bewirtschaftung von städtischen **Grundstücken** konnte in diesem Einzelplan ein Überschuss von 7 Mio. € festgestellt werden.

Einkommensteuer , Schlüsselzuweisung und Investitionshilfe vom Land ohne Kreditaufnahme einen Überschuss von 15,2 Mio. €.

- Der Einzelplan **Allgemeine Finanzwirtschaft** erwirtschaftete durch wesentlich höhere Steuereinnahmen,

Einige Schwerpunkte, die 2006 im Vermögenshaushalt realisiert wurden:

	Plan 06	Ergebnis 06
- Schule Stadtfeld Elektroarbeiten sowie Brandmeldeanlage	157.000 €	156.952,01 €
- Denkmalpflege Fördermittelprogramm	883.900 €	883.900,00 €
- Denkmalpflege Sanierung Austbergturm	90.000 €	49.288,80 €
- Stadtjugendpflege Fenstererneuerung Jugendclub Center	20.000 €	6.679,57 €
- Kindertagesstätte Regenbogen Sanierung letzter BA	180.000 €	192.135,57 €
- Kindertagesstätte Zwergenland Planungskosten	80.000 €	83.814,74 €
- Kindertagesstätte Harzblick Fenstererneuerung	20.000 €	19.789,48 €
- Sportstätten Turnhalle Silstedt	200.000 €	72.135,99 €
- Sportstätten Turnhalle Kohlgarten	1.280.000 €	815.926,97 €
- Landesgartenschau Parkplatz Katzentzich	37.600 €	76.513,28 €
- Stadtplanung Stadtumbau Ost Förderprogramm	347.100 €	244.086,04 €
- Stadtsanierung Baumaßnahmen Förderprogramm	435.000 €	435.000,00 €
- Straßenwesen Stützmauern	100.000 €	94.987,03 €
- Straßenwesen Altstadtkreisel	6.437.900 €	5.488.251,24 €
- Straßenwesen Gesamtmaßnahme Schmatzfelder Str.	305.400 €	304.874,57 €
- Straßenwesen Geh- und Radwege	100.000 €	91.919,20 €
- Straßenwesen Knoten B244/ Flutrenne	177.700 €	177.692,14 €
- Straßenwesen Sandbrink	290.000 €	230.191,62 €
- Straßenwesen Knoten B244/ L86	184.000 €	69,81 €
- Straßenwesen Th. Fontanestr.	200.000 €	11.051,01 €
- Straßenbeleuchtung Tiefbaumaßnahmen	50.000 €	46.972,33 €
- Wasserläufe Hochwasserschutzmaßnahmen Salzbergtal	200.000 €	114.327,57 €
- Friedhof Wegebau	30.000 €	29.723,05 €
- Revitalisierung Studie für Argenta-Gelände	25.000 €	34.440,00 €
- Öffentlicher Nahverkehr Bahnhofszugang Nord	1.600.000 €	417.281,20 €
- Bewegliche Sachen in allen Bereichen	576.600 €	527.789,36 €

1.4 Sachgebiet Recht und Versicherungen

Dem Justitiar obliegen folgende Aufgaben:

- Rechtsberatung der Verwaltungsleitung
- Rechtsberatung für die Verwaltung
- Vertretung der Stadt vor Gericht
- Mitwirkung beim Entwurf und Erlass von Rechtsvorschriften
- Bearbeitung von Rechtsstreitigkeiten
- Entwurf, Begleitung und Abschluss von Verträgen.

Vom SG Recht und Versicherungen werden daneben die Haftpflicht- und Versicherungsangelegenheiten für die gesamte Verwaltung wahrgenommen

1.4.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2006

(Stand: 31.12.2006)

Nicht erfasst von dieser Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden

konnten. Ebenso nicht erhalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

Im Jahre 2005 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2006	2005	2004
Eigengesellschaften	7	7	1
SG 01 (Bereich OB)	13	10	5
Amt 10 (Hauptamt)	9	4	3
Amt 20 (Finanzen)	2	7	6
SG 23 (Liegenschaften)	8	14	23
Amt 32 (Ordnung)	14	8	19
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	3	5	8
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	4	20	9
Amt 60 (Bauverwaltung)	9	17	13
Amt 61 (Stadtplanung)	2	4	0
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	18	13	17
SG 68 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	4	5	7
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	2	1	0
arbeitsrechtliche Vorgänge	0	0	2
Gesamt:	95	115	113

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2006	2005	2004
Verträge	7	20	23
Widerspruchsverfahren	2	8	9

Strafanzeigen	5	3	9
Rechtsstreitigkeiten	26	40	27
Beratung Verwaltung	52	40	41
Sonstige	3	4	4

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2006	2005	2004
Amtsgericht	0	2	2
Landgericht	0	1	0
Arbeitsgericht	1	0	2
Verwaltungsgericht	9	37	12
OVG	1	5	4
OLG	0	0	1
Staatsanwaltschaft	5	5	4
Gesamt:	16	50	25

Gegenüber den Vorjahren ist die Anzahl der erfassten Rechtsvorgänge erfreulicher Weise gesunken. Während bei der Beratungsleistung

ein Anstieg zu verzeichnen ist, sank im gleichen Maße die Anzahl der Rechtsstreitigkeiten

1.4.2 Versicherungen

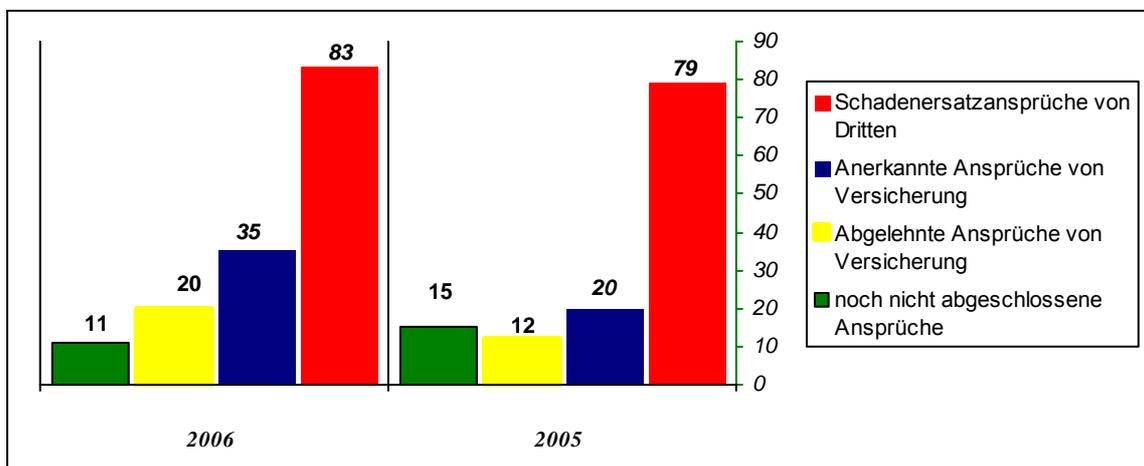
Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den Kfz- Haftpflicht und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall-

und Schülersachschäden. Insgesamt sind 99 Fahrzeuge der Stadt und der Ortsteile versichert.

<ul style="list-style-type: none"> • Schadensersatzansprüche von Dritten insgesamt 83 <i>darunter:</i> Allgemeine Haftpflicht 35 Kfz-Haftpflicht 9 Kaskoschäden 14 Schüler-Unfall - Schüler-Sachschäden 7 Aufwendungsersatz für private Kfz 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgelehnte Ansprüche v. Versicherung 20 <i>darunter:</i> Allgemeine Haftpflicht 19 Kfz-Haftpflicht - Kaskoschäden - Schüler-Unfall - Schüler-Sachschäden 1 Aufwendungsersatz für private Kfz -
<ul style="list-style-type: none"> • Anerkannte Ansprüche von Versicherung 35 <i>darunter:</i> Allgemeine Haftpflicht 9 Kfz-Haftpflicht 5 Kaskoschäden 14 Schüler-Unfall - Schüler-Sachschäden 6 Aufwendungsersatz für private Kfz 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht abgeschlossene Ansprüche 11 <i>darunter:</i> Allgemeine Haftpflicht 7 Kfz-Haftpflicht 4 Kaskoschäden - Schüler-Unfall - Schüler-Sachschäden - Aufwendungsersatz für private Kfz -

Haftpflichtversicherung	2006		2005	
	€Beitrag	€Schäden	€Beitrag	€Schäden
1. Allg. Haftpflicht	20.950	5.064	24.093	6.138
2. Kasko		11.893		14.125
3. KfZ-Haftpflicht	35.607	6.809	35.193	2.019
4. Schulsachschaden	1.418	128	3.065	0
5. Aufwendungsersatz KfZ	2.019	190	2.307	584



Schwerpunkt bei den allgemeinen Haftpflichtansprüchen sind Schäden, die den Vorwurf der nicht ordnungsgemäßen Durchführung des Winterdienstes (7) zum Inhalt haben. Hier werden vorrangig Ersatzansprüche der Krankenversicherungen mit aufgetretenen Personen- sowie die damit verbundenen Sach- und Vermögensschäden bearbeitet. Die Verletzung der Straßenverkehrsicherungspflicht gab in 6 Fällen Anlass zu Schadenmeldungen, in denen der schlechte Zustand auf kommunalen Straßen und Gehwegen bemängelt wird.

Bei der Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht gab es ähnlich wie im Vorjahreszeitraum 6 Schadenmeldungen. Schadenereignisse waren häu-

fig herabfallende Dachziegel von Gebäuden bei Sturmereignissen.

Weitere Haftpflichtschäden gab es bei Rasenmahdarbeiten (5), auf dem Zentralfriedhof (4), in Schulen (3), bei der Feuerwehr (1), Bedienstenschäden (1) sowie bei der Inbetriebnahme einer selbstfahrenden Arbeitsmaschine.

Im Berichtsjahr waren insgesamt 3 Klagen anhängig. Zwei Klagen wurden in der ersten Instanz zugunsten der Stadt Wernigerode entschieden. Bei einer Klage steht die Entscheidung in der Berufungsinstanz.

Sachversicherung

Für insgesamt 96 Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 3 Ortsteile wurde Versicherungsschutz in den Sparten Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl vereinbart.

Beiträge: 96.605,16 €

Schäden: 33.384,66 €

Ein Maschinenschaden im Waldhofbad (geplatzter Glasfaserkessel) wurde mit einem Gesamtvolumen von 12.900 € auf Kulanzbasis durch die Versicherung entschädigt. Ein Leitungswas-

erschaden in der Grundschule Diesterweg mit 15.500 € führt die Statistik an. Weitere kleinere Schäden in kommunalen Gebäuden gab es in den Sparten Einbruchdiebstahl (3), Sturm (5) und Leitungswasser (2).

Analog zum Vorjahr erhielt die Stadt Wernigerode wegen des positiven Schadenverlaufes eine Gutschrift in Höhe von 4.590 €, die für die Sanierung des Austbergturmes in Benzingerode verwendet wurde.

1.5 Wirtschaftsförderung

Arbeitsmarkt

Seit September 2006 zeigt die Statistik der Bundesagentur für Arbeit die Arbeitslosigkeit in Deutschland wieder vollständig auf. Die bisherige Untererfassung der Arbeitslosigkeit in den Optionskommunen wurde beseitigt. Demnach gab es in Wernigerode im Vergleich zum Vorjahr 1.281 Arbeitslose weniger, was einer Arbeitslosenquote von nunmehr 11% zum Jahreswechsel 2006/2007 entspricht. Damit erreicht Wernigerode das Niveau seiner niedersächsischen Nachbarlandkreise.

In Quedlinburg ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 2.011 auf 6.505 gefallen.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im De-

zember 17,8 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 22,5 % belaufen. Im Landkreis Quedlinburg fiel der Rückgang bei der Zahl der Arbeitslosen am deutlichsten aus.

In Halberstadt ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 853 auf 6.855 gefallen. Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 17,3 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 19,2 % belaufen.

	Halberstadt		Quedlinburg		Wernigerode	
Stand:	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006
Insgesamt	7.708	6.855	8.516	6.505	6.494	5.213
Männer	4.135	3.470	4.268	3.109	3.208	2.363
Frauen	3.573	3.385	4.248	3.396	3.286	2.850
Arbeitslosenquote bezogen auf alle Erwerbspersonen						
Gesamt	19,2	17,3	22,5	17,8	13,5	11,0

Fig. 1, Quelle: Agentur für Arbeit Halberstadt

Im Verlauf der Jahre 2001 bis 2006 sah die Situation in den benachbarten Agenturbezirken

(Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen) folgendermaßen aus:

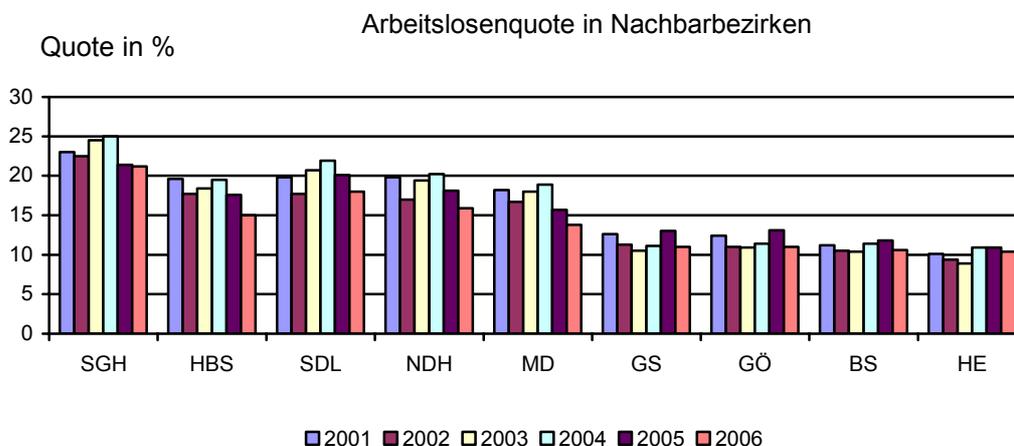


Fig. 2, Quelle: Agentur für Arbeit Halberstadt, eigene Berechnungen

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Wernigerode

Marktersatzmaßnahmen 2006 in Zusammenarbeit KoBa und Stadt Wernigerode:

Landesgartenschau Wernigerode

- Im Rahmen der Vorbereitung und der Durchführung der Landesgartenschau wurden eine Vielzahl unterstützender Maßnahmen durchgeführt z. B. die Betreuung und Ausstellungsbegleitung für den Kunstwettbewerb (AFG) und die Errichtung eines Strohhauses im Rahmen des "Grünen Klassenzimmers"

Schloss Wernigerode

- Unterstützung bei Inventarisierungsarbeiten (Schloss GmbH) - Hilfe bei denkmalvorbereitenden Arbeiten an den Gebäuden des Schlosses WR

Philharmonisches Kammerorchester

- Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung der Schlossfestspiele (Philharm. Kammerorchester)

Baudezernat der Stadt Wernigerode

- Erarbeitung eines digitalen Stadtkarte (Erfassung der Ausstattung städtischer Strassen) (Akademie Überlingen)

Touristische Infrastruktur

- Abriss der Ruine "Silberner Mann" im unteren Talbereich der Steinernen Renne
- Restaurierung der Marienquelle in Hasserode - Instandsetzung der Wasserkunst im Thumkuhlental

- Errichtung von Stempelstellen zur "Harzer Wandernadel" im Umfeldbereich der Stadt (z. B. Agnesberg, Scharfenstein, Lutherstein, usw.) als zusätzliches touristisches Angebot
- Rekonstruktion des Wildkatzengeheges im Christianental
- umfangreiche Verschönerungsarbeiten im Bereich Himmelpforte
- Gestaltungsarbeiten im Bereich Lustgarten (Projekt: "Gartenträume")

Soziales

- Zusätzliche Betreuung in Kindergärten der Stadt WR
- Unterstützende Betreuung in den Grundschulen der Stadt WR
- Unterstützung der Betreuung Jugendlicher im Center Wernigerode
- Unterstützung Betreuung Jugendcafé - Zusätzliche Betreuungsarbeiten im Schülerfreizeitzentrum
- Unterstützung der Sportvereine bei der Pflege der Sporteinrichtungen
- Schulbusbegleitung WR/Wasserleben u. a. Fahrstrecken

Sonstiges

- Zusätzliche Handreinigung des Innenstadtbereichs
- Hilfe im Museum für Luftfahrttechnik Gießbergweg.

Unternehmensansiedlungen und Bestandspflege

Die Ansiedlung von Unternehmen im Gewerbepark setzte sich auch im Jahr 2006 fort. Die Wergona Schokoladen GmbH erwarb für ihre notwendigen Erweiterungen zusätzliche Flächen von der Stadt Wernigerode

Gewerbepark Nord-West Wernigerode





Fengler Uhlmann Waagenbau GmbH, Hasseröder Straße,



Wergona Schokoladen GmbH, Erweiterung und Anlieferungsbereich, Neustadter Ring

Das Wernigeröder Familienunternehmen Fengler Uhlmann Waagenbau GmbH hat den Sprung aus der Innenstadt auf die grüne Wiese gewagt. Die Firma beliefert Unternehmen der deutsche Gießereiindustrie mit Spezialanfertigungen für den Kokillenguss. Dies muss sie in Zukunft nicht mehr in einer innerstädtischen Problemlage tun, sondern kann alle Vorteile eines modernen Wirtschaftsstandortes mit ausreichend nutzen. Auch die Resch electronic innovation GmbH hat ihre Kapazitäten 2006 erweitert.

Zunächst auf dem bereits vorhandenen Grundstück und später auf der neu erworbenen Fläche.

Ihre schwungvolle Entwicklung setzte die Wergona Schokoladen GmbH auch 2006 fort. Sie erweiterte ihre Produktions- und Lagerflächen erheblich und bereitete den Ausbau ihrer Kapazitäten durch den Erwerb von weiteren Flächen vor. Inzwischen wird in Wernigerode die Schokolade nicht nur verarbeitet, sondern auch produziert. Insgesamt arbeiten hier in Spitzenzeiten, so in der Saison 2006, bis zu 400 Mitarbeiter. Für die kommenden Jahren sind Erweiterungen im Verwaltungsbereich geplant.

T-City Wettbewerb

Mit 51 weiteren Städten aus ganz Deutschland - und als einzige Stadt aus Sachsen-Anhalt - hat sich Wernigerode der Herausforderung der Deutschen Telekom AG gestellt und gemeinsam mit der Hochschule Harz und weiteren Partnern aus Wirtschaft und Forschung sieben Projekte erarbeitet, die Ende November bei der Telekom eingereicht wurden.

Der T-City-Wettbewerb verstand sich als Wettbewerb der besten Ideen.

Die teilnehmenden Städte mit einer Einwohnerzahl von 25.000 bis 100.000 waren aufgefordert, Konzepte zu entwickeln, wie sie ihre ganz spezifischen Aufgaben und Herausforderungen mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikations-Technologien besser bewältigen und zugleich ein gut verbundenes Gemeinwesen schaffen könnten.

Obwohl Wernigerode nicht die Runde der letzten 10 erreicht hat, sind sich die Partner darüber einig, dass die Projekte, zumindest teilweise, umgesetzt werden.

1.5.1 Einzelhandel

Auch im Jahr 2006 hat die städtische Wirtschaftsförderung die Aktionen der Interessengemeinschaft „Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ vielfältig unterstützt und gemeinsame Vorhaben in der Innenstadt umgesetzt.

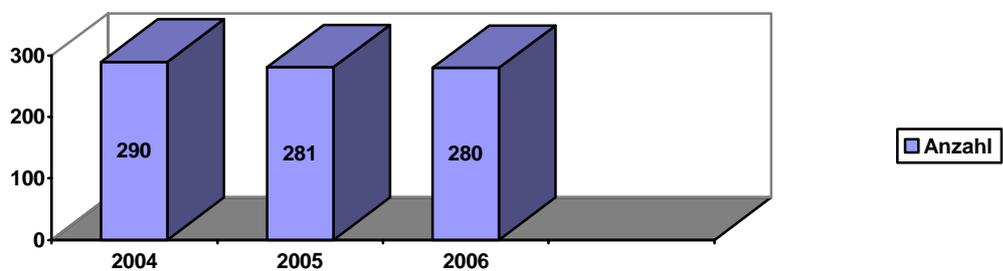
Stellvertretend seien hier genannt die verkaufsoffenen Sonntage – am 04.06.2006 zum

Töpfermarkt, am 18.06.2006 zum Rathausfest, am 03.09.2007 zum Altstadtfest, am 08.10.2006 zum „1. Wernigeröder Turmfest“ und am 03.12.2006 zum 1. Advent. Für alle fünf verkaufsoffenen Sonntage wurde intensiv überregional geworben.

Das erste „Wernigeröder Turmfest“ wurde auf Wunsch der Einzelhändler neu etabliert, um im Herbst einen verkaufsoffenen Sonntag in Wernigerode einzuführen. Dieser soll verkaufsfördernd für die Herbst- und Winterware sein und den innerstädtischen Einzelhändlern die Möglichkeit bieten mehr Umsätze im Herbst zu erzielen. Das 1. „Wernigeröder Turmfest“ fand am Tag der Abschlussveranstaltung der Landesgartenschau statt. Die Veranstaltungen wurden auf dem Gelände der Altstadtpassagen organisiert. Insgesamt haben viele Einzelhandelsunternehmen und die Stadt Wernigerode 2006 ihren Bei-

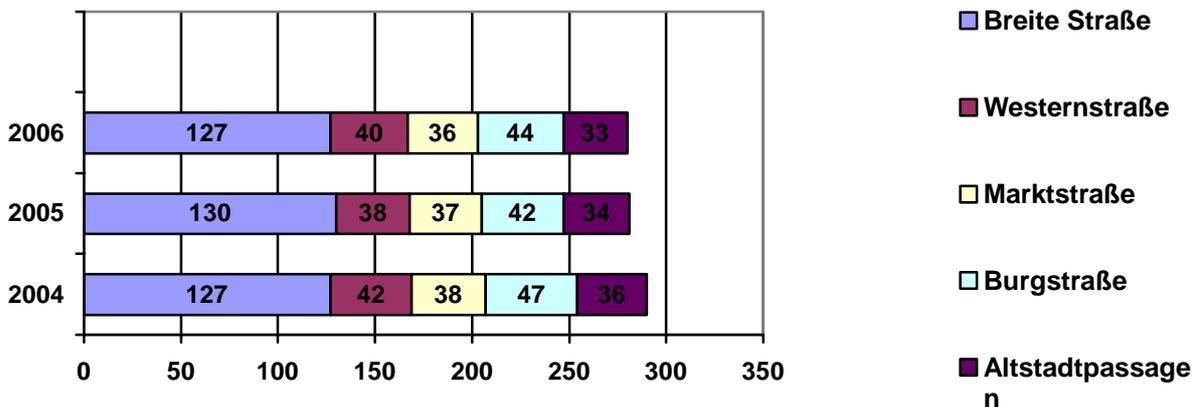
trag zur Interessengemeinschaft „Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ geleistet. Die dabei gezahlten finanziellen Mittel wurden vorwiegend für Radio Werbung über Radio Brocken und Radio SAW, für Anzeigen im Generalanzeiger in den Städten Goslar und Halberstadt und für eine Bühne auf dem Nicolaipplatz ausgegeben. Die Internetpräsentation des innerstädtischen Einzelhandels www.einkaufen-wernigerode.de verzeichnete im Jahr 2006 ca. 12.000 Besucher.

Abbildung 1 Anzahl Ladengeschäfte im Altstadtbereich – Hauptgeschäftsstraßen - einschließlich Reisebüros und Gaststätten ohne Friseure



Quelle: Stadt Wernigerode, Gewerbeamt

Abbildung 2 Anzahl der Ladengeschäfte wie Abbildung 1 - Breite Straße, Westernstraße, Marktstraße, Burgstraße, Altstadtpassagen



Quelle: Stadt Wernigerode, Gewerbeamt

In Wernigerode ist kein nennenswerter Rückgang der Anzahl von Ladengeschäften zu verzeichnen. Einige Leerstände sind vorhanden, dort wurde mit den Eigentümern gemeinsam versucht neue Mieter zu finden. Die Einzelhandelsstruktur hat sich in Richtung der Zunahme von Filialisten entwickelt, da diese höhere Miet-

preise bezahlen können. Zusammenfassend wird festgestellt, dass es auch im Jahr 2006 gelungen ist, durch die vielfältigen Maßnahmen eine angenehme Einkaufsatmosphäre im gesamten Innenstadtbereich zu schaffen und mehr Kunden für Wernigerode zu gewinnen.

1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Ab 1. September wurde die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wernigerode neu besetzt. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25 Stunden.

Die Gleichstellungsbeauftragte trägt dazu bei, den Auftrag des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalts zur Gleichberechtigung von Frau und Mann zu verwirklichen. Der Verfassungsauftrag der Gleichstellung und der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern ist bei der Wahrnehmung von Aufgaben und bei der Planung von Vorhaben in der Stadtverwaltung zu beachten und gehört zu den Aufgaben der Stadtverwaltung. Daraus leiten sich die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten ab. Zu den Kernaufgaben zählen:

- Gleichstellungsarbeit innerhalb der Verwaltung,
- Gleichstellungsarbeit außerhalb der Verwaltung,
- Zusammenarbeit mit übergeordneten Ebenen.

Gleichstellungsarbeit innerhalb der Verwaltung

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb der Verwaltung und bietet Beratung sowie Hilfestellung in Fragen der Gleichberechtigung an. Die Tätigkeitsschwerpunkte werden im folgenden kurz beschrieben:

- Zu Beginn der Tätigkeit stellte sich die Gleichstellungsbeauftragte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Dezernaten persönlich und mittels Intranet vor.
- Darüber hinaus wurde an der Umsetzung des Frauenförderplans 2005 gearbeitet. Insbesondere die Einführung des Personalentwicklungskonzeptes wurde unter Berücksichtigung der Chancengleichheit für Frauen und Männer begleitet.
- Eine weitere relevante Aufgabe war die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung zur Einführung der leistungsgerechten Entlohnung. Dieses neue Konzept birgt einerseits große Chancen in sich und andererseits sind unter dem Blickwinkel der Chancengleichheit beim Leistungsentgelt Risiken zu beachten, die zu einer Benachteiligung insbesondere von Frauen führen können.
- Außerdem beteiligte sich die Gleichstellungsbeauftragte an der Erarbeitung eines

Konzeptes im Sinne des Mehrgenerationenhauses der Stadt Wernigerode.

- Weiterhin wurde die Beratung und die Begleitung zu verschiedenen Themen innerhalb der Verwaltung wahrgenommen.

Gleichstellungsarbeit außerhalb der Verwaltung

Die Gleichstellungsbeauftragte fungiert als Anlaufstelle, Klärungs- und Beratungsinstanz für unterschiedlichste Probleme der Bürgerinnen und Bürger und bietet regelmäßige Sprechzeiten an. Themenschwerpunkte waren die Vereinbarkeit von Familie und Beruf insbesondere für Mütter mit Kleinkindern, Wiedereinstieg in den Beruf, Mobbing, Fragen bei persönlichen und familiären Konflikte, häusliche Gewalt, Trennung.

Zunächst stellte sich die Gleichstellungsbeauftragte den verschiedenen Vereinen und Verbänden vor und führte Gespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern. Der fachliche Austausch fand über zukünftige gemeinsame Arbeitsfelder sowie konkret über ein Projekt gegen häusliche Gewalt statt.

Die Gleichstellungsbeauftragte koordiniert die Zusammenarbeit von Verwaltung, Verbänden und Vereinen bei Gleichstellungsfragen. Außerdem zeigt sie örtliche Gleichstellungsprobleme auf und erarbeitet Lösungsvorschläge. Die Arbeit der Stadträtinnen in den verschiedenen Gremien und Ausschüssen kann den Wirkungsgrad der Gleichstellungsbeauftragten erweitern. Aus diesem Grund trafen sich Stadträtinnen und Gleichstellungsbeauftragte, um zukünftige parteiübergreifende Aufgaben und Projekte zu erarbeiten. Kernaussage dieser Veranstaltung ist die Wahrung der Chancengleichheit beginnend bei den Kleinsten der Stadt sowie Wege zu finden, um allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu den verschiedenen Angeboten der Stadt zu ermöglichen.

Die aktive Frauenarbeit vor Ort und vor allem die Vernetzung der Frauenaktivitäten in den einzelnen Vereinen ist eine weitere Kernaufgabe. In 2006 wurde hauptsächlich das Frauenförderzentrum mit einem Betrag in Höhe von 1.500,00 € finanziell unterstützt. Zudem wurden auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten die Angebote des Frauenförderzentrums und der Gleichstellungsbeauftragten analysiert, um Doppelungen zu vermeiden und die knappen Ressourcen gezielt einzusetzen.

Die Gleichstellungsbeauftragte organisierte zusammen mit der Leiterin der Frauenberatungsstelle und Frauenschutzwohnung eine Veranstaltung „Gegen häusliche Gewalt“ für alle an diesem Thema Interessierten. Dieses Projekt war eine Gemeinschaftsaktion mit der Hochschule Harz und der Beratungsstelle „ProMann“ aus Magdeburg. „ProMann“ bietet im Rahmen der Gewaltprävention einen neuen Ansatz und zeigt neben der Opfersicht auch die Tätersicht auf. Ein Projekt der Antidrogencampagne der Stadt, die Fruchtoase, war zusätzlich beteiligt. Weiterhin arbeitete die Gleichstellungsbeauftragte im Arbeitskreis „Schutz für Frauen und Kinder gegen häusliche Gewalt“ mit.

Unter dem Motto „Miteinander leben – Verbundenheit zu unserer Stadt Wernigerode“ fand das diesjährige Frauenfrühstück statt, welches die Gleichstellungsbeauftragte für die zahlreichen vor allem ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitglieder der Frauenvereine veranstaltete. Unter anderem wurden Gedanken über die Perspektiven der Stadt aus Sicht der Jugend und aus Sicht weiterer Generationen ausgetauscht und über Fragen wie „Was zieht unsere Jugend als junge Erwachsene zurück in die Heimatstadt?“, „Ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufgrund der gegebenen Struktur gegeben?“ diskutiert.

Zusammenarbeit mit übergeordneten Ebenen

Ziel der Gleichstellungspolitik auf Bundes- und Länderebene ist es, gleiche Chancen für Frauen und Männer mit und ohne Kinder, in allen Altersstufen und Lebensphasen sowie in besonderen Lebenssituationen herzustellen. Zur Umsetzung dieser politischen Ziele ist eine fundierte Zusammenarbeit auf breiter Ebene notwendig.

Unter dem Motto „Miteinander leben – Verbundenheit zu unserer Stadt Wernigerode“ fand das diesjährige Frauenfrühstück statt, welches die Gleichstellungsbeauftragte für die zahlreichen vor allem ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitglieder der Frauenvereine veranstaltete. Unter anderem wurden Gedanken über die Perspektiven der Stadt aus Sicht der Jugend und aus Sicht weiterer Generationen ausgetauscht und über Fragen wie „Was zieht unsere Jugend als junge Erwachsene zurück in die Heimatstadt?“, „Ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufgrund der gegebenen Struktur gegeben?“ diskutiert.



Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet daher eng mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises sowie mit den Gleichstellungsauftragten anderer Kommunen, mit dem Landesverwaltungsamt, mit dem Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zusammen. Es werden Informationen gebündelt, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Forderungen an die entsprechenden Gremien herangetragen.

2. Dezernat Sicherheit, Ordnung, zentrale Verwaltung

2.1 Hauptamt

Das Hauptamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit waren im Jahr 2006 weiter die Übertragung neuer Gesetzlichkeiten und neuen Tarifrechts auf den Dienstbetrieb der Stadtverwaltung sowie die Organisation der Landtagswahl am 26.3.06 in der Stadt. Dazu gehörten mehrere Änderungen der Gemeindeordnung (bisher 32

mal seit 1993) und die Umsetzung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst. Die Projektgruppe Leistungsentgelte wird federführend vom Hauptamt betreut. In den Monaten September bis November 2006 erfolgte eine überörtliche Prüfung der Tätigkeit der Stadtverwaltung durch den Landesrechnungshof Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt "Personal".

2.1.1 Das Ratsbüro

Das Ratsbüro der Stadtverwaltung organisiert eine effektive Arbeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse. Im kommunalen Sitzungsdienst werden alle Angelegenheiten der Ratsarbeit von der Einladung zu Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse, über die Koordinierung der Sitzungstermine, Führung des Beschlussbuches, Fertigung der Niederschriften und Kontrolle der Beschlussumsetzung bis hin zur Abrechnung der Sitzungsgelder bearbeitet. Mit dem Ratsinformationssystem ALLRIS arbeiten inzwischen 19 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung. Es wird eine vollständige automatisierte Sitzungsbearbeitung von der Vorlagengenerierung über die Einladung, die Niederschrift, die Beschlussverfolgung bis zur Archivierung vorgenommen. Danach erfolgt die Bereitstellung der zulässigen Daten im Intranet sowie Internet. 16 Stadträte und 3 Sachkundige Einwohner haben im Ratsbüro ihr Passwort angemeldet und somit Zugriff auf alle Ratsunterlagen.

Im Jahr 2006 fanden:

9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sondersitzung zur Verleihung des Kulturpreises

12 Sitzungen des Hauptausschusses
8 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
7 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses
9 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses
8 Sitzungen des Kulturausschusses
7 Sitzungen des Ordnungsausschusses
10 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses statt.

Es wurden:

93 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in
51 Dezernentenbesprechungen sowie in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates

40 Stadträte lt. Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt

13 Stadträte Fraktion CDU
12 Stadträte Fraktion SPD/Grüne
10 Stadträte Fraktion LINKE.PDS
3 Stadträte Fraktion Haus & Grund/F.D.P.
2 Stadträte WG „Mehr Recht und Schutz für kleine Leute“
und der Oberbürgermeister

Gremien des Stadtrates:

Präsidium:

Präsident: Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU)

1. Stellvertreter Herr Heinrich Hamel,
(SPD/Grüne)

2. **Stellvertreter:** Frau Marlies Ameling,
(LINKE.PDS)

Ständiger beschließender Ausschuss :

Hauptausschuss mit folgender Zusammensetzung:

3 Mitglieder CDU

3 Mitglieder SPD/Grüne

2 Mitglieder LINKE.PDS
1 Mitglied H & G/F.D.P.

1 Mitglied MruSfKL, (Mitglied mit beratender Stimme)

Oberbürgermeister als Vorsitzender

Beratende Ausschüsse des Stadtrates

Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Marhold SPD/Grüne

Bau- und Umweltausschuss

Herr Winkelmann CDU

Ordnungsausschuss

Herr Wurzel CDU

Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Frau Schenkel LINKE.PDS

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss

Herr Schatz LINKE.PDS

Kulturausschuss

Herr Hamel SPD/Grüne

Neben den 40 Stadträtinnen und Stadträten arbeiteten in den 6 beratenden Ausschüssen 20 Sachkundige Einwohner auf Vorschlag der jeweiligen Fraktionen.

In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:

Haushaltsplan für das Jahr 2006 der Stadt Wernigerode

Amtsblatt 12/05 vom 23.12.2005; In-Kraft-Treten am 01.01.2006

Gefahrenabwehrverordnungen für Straßen, Tierhaltung, Hausnummern

Amtsblatt 05/06 vom 27.05.2006, In-Kraft-Treten am 03.06.2006

Archiv- und Gebührenordnung für das Stadtarchiv Wernigerode

Amtsblatt 05/06 vom 27.05.2006, In-Kraft-Treten am 28.05.2006

Änderung der Nutzungsentgelte im Rathaus

Amtsblatt 05/06 vom 27.05.2006, In-Kraft-Treten am 01.05.2006

3. Satzung zur Änderung der Satzung zur Straßenreinigung der Stadt

Amtsblatt 05/06 vom 27.05.2006, In-Kraft-Treten am 01.07.2006

3. Änderung der Entgeltordnung der kommunalen Badeanlagen Waldhofbad und Schwimmhalle

Amtsblatt 05/06 vom 27.05.2006, In-Kraft-Treten Entgeltordnung Freibad am 01.06.2006

In-Kraft-Treten Entgeltordnung Schwimmhalle am 01.08.2006

Archivordnung für das Bauarchiv der Stadt Wernigerode

Amtsblatt 07/06 vom 29.07.2006, In-Kraft-Treten am 30.07.2006

Änderung Entgeltordnung für die Nutzung Jugendgästehaus der Stadt Wernigerode

Amtsblatt 11/06 vom 25.11.2006, In-Kraft-Treten am 01.01.2007

Entgeltordnung für die Nutzung der städtischen Sportstätten

Amtsblatt 11/06 vom 25.11.2006, In-Kraft-Treten am 01.01.2007.

Entgeltordnung für die Nutzung der städtischen Schuleinrichtungen

Amtsblatt 01/07 vom 27.01.2007, In-Kraft-Treten am 28.01.2007

B-Plan „Am Schleifweg“ - Aufstellungsbeschluss

Amtsblatt 12/06 vom 23.12.2006

B-Plan „Am Lustgarten“ - Aufstellungsbeschluss

Amtsblatt 12/06 vom 23.12.2006

2.1.2 Allgemeine Verwaltung

Organisation

• Raumvergabe

Neben der Bereitstellung von Räumen für die Stadtrats-, Ausschuss- und Verwaltungsarbeit wurde die technische Organisation von Symposien, Tagungen sowie Kultur- und Festveranstaltungen der verschiedensten Einrichtungen vorgenommen.

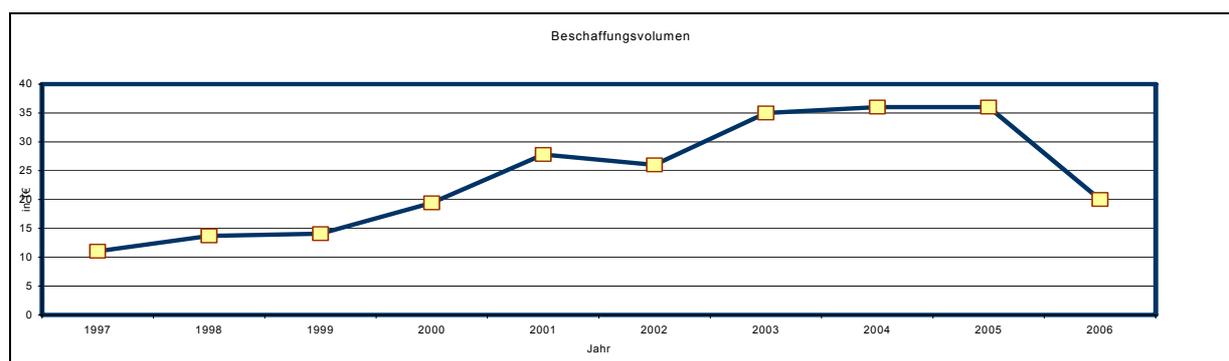
Im Jahr 2006 wurden 64 Veranstaltungen im Rathaus durchgeführt, davon 50 entsprechend der gültigen Satzung gegen Bezahlung mit insgesamt 11.543,36 €. Die Umsetzung der Satzungsänderung erbrachte bei weniger Belastung eine fast vierfache Einnahme. Außerdem wurden im Jahr 2005 122 Rathausführungen durchgeführt. Hier partizipiert die Stadt anteilig an den Einnahmen des Veranstalters.

• zentrale Beschaffung

Bei der zentralen Beschaffung von Büroeinrichtungen wurden folgende Ämter versorgt:

Büromöbel:	Ämter 20, 32, 10, 60
Metallregale	Amt 65
Metallschränke	Amt 60
Tischrechner:	Amt 10, 60
Drehstühle:	Ämter 20, 14, 32
Büromaterial (Einrichtungen)	ca. 160 Einzelpositionen

Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:



Hinweis: ab 2000 wurde der gesamte Druckerbedarf der EDV mit aufgenommen.

- **IT- Technik**

Anschaffungen

Für die Bürgerinfo mussten vier neue Drucker beschafft werden. Die Finanz-PCs wurden in unser Eigentum übernommen. Parallel zum Bau des Altstadtkreisels wurde ein Glasfaserkabel von der Feuerwehr zum IGZ verlegt. Weiterhin wurden vier Server zur Erneuerung der Serverlandschaft angeschafft. Mit dem Restbetrag konnten 20 PCs erneuert werden.

Vorbereitung der Doppik

Wegen des Einsatzes eines Großteiles der Mitarbeiter der Finanzabteilung für die Landesgartenschau konnten in diesem Jahr keine größeren Fortschritte bei der Einführung der Doppik erreicht werden. Wegen der Einführung einer höheren Mehrwertsteuer ab 2007 sind jedoch zwei Verträge für die Softwarebeschaffung vorgezogen und damit ca. 8000 € eingespart wurden. Damit sind die Voraussetzungen für eine Doppik-integrierte Kameralistik geschaffen.

Softwareprojekte

Die Einführung der Reisekostenabrechnung und das Durchführen der Wahlen mit einem zusätzlichen Nutzer waren außerplanmäßige Aufgaben. Weiterhin wurde der Virenschutz durch die neue Version von Active Virus Defence und Spamkiller von McAfee verbessert.

Drucker – Problematik

Die sehr heterogene Druckerlandschaft war Anlass für eine Untersuchung zur kostengünstigeren Ausgestaltung der erforderlichen Technik. Das Druckserviceprojekt geht von der Reduzierung der Einzelplatzdrucker aus, wodurch Material- und Servicekosten in Höhe von 20.000 € jährlich eingespart werden können. Mit der Umsetzung und Realisierung wird 2007 begonnen.

Lizenzprojekt

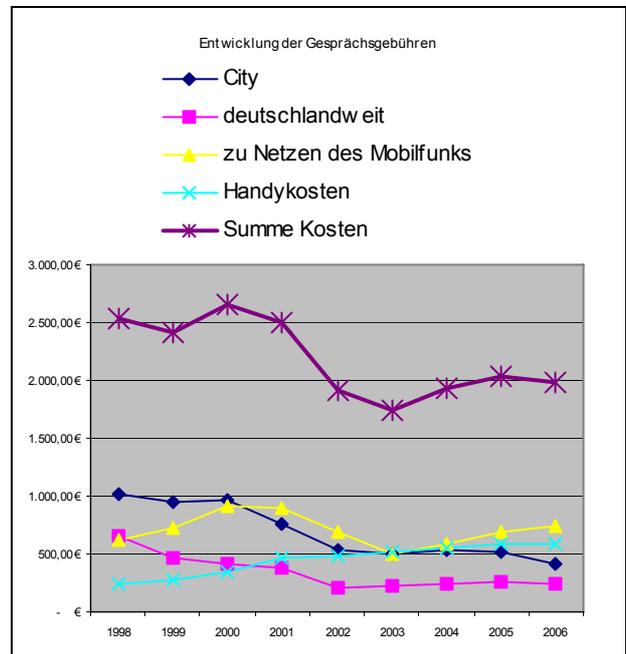
Ein weiteres Projekt von großer Bedeutung war die Recherche der in der Verwaltung verwendeten Microsoftprodukte. Auf Basis der nun fertig gestellten Analyse werden wir 2007 den Softwarestatus auf einen aktuellen lizenzrechtlich sicheren Stand bringen.

Archiv-System

Mittelfristig muss sich die Verwaltung mit der Thematik der elektronischen Datenarchivierung beschäftigen. Mit Unterstützung der Firma Invernate ist die gesamte IT unter die Lupe genommen und eine Studie für den Einsatz eines Archivsystems erarbeitet worden. Hauptergebnis war, dass vor Einführung eines solchen relativ kostenintensiven Projektes noch verwaltungsmäßige Voraussetzungen zu schaffen sind, mit deren Realisierung 2007 begonnen werden soll.

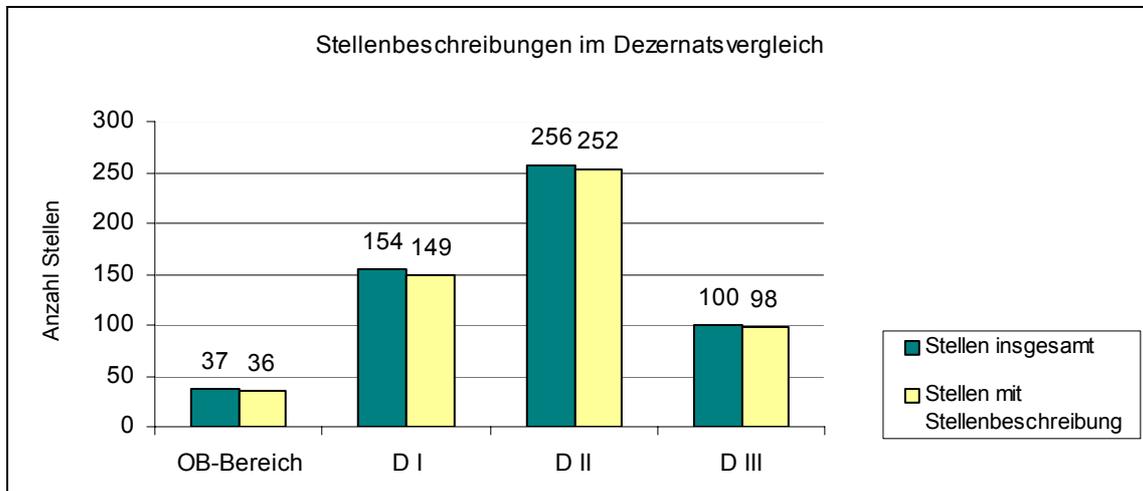
Telefonie

Insgesamt haben sich die Kosten für die reinen Gesprächsgebühren leicht abgesenkt, resultierend aus den veränderten Tarifen der Telekom. Leider wird diese Einsparung um den Anteil der steigenden Mobilfunkkosten aufgebraucht, insbesondere verursacht durch die vielen, „internen“ Gespräche zu den Geräten der LGS 2006. Vorteilhaft wirkte sich auch die Anbindung des Archivs an das Hausnetz aus. Es wurden pro Monat durchschnittlich für das reine Gesprächsaufkommen (netto) ausgegeben



- **Stellenbeschreibung und -bewertung**

Mit Ablauf des Jahres 2006 verfügen 98% der Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung über eine Stellenbeschreibung und -bewertung.



- **Ausschreibungen**

2006 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 600.000,00 € eingekauft. Auf der

Basis der VOL wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2005		2006	
	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €
Freihändige Vergabe	40	202.866	63	361.097,92
Beschränkte Ausschreibung	5	88.485	6	126.825,26
Beschränkte Ausschreibung - mit öff. Teilnahmewettbewerb	2	23.315	-	-
Öffentliche Ausschreibung	6	383.263	2	113.332,00
Offenes Verfahren	-			
Summe		697.929		601.255,18

Auf Grund der Vereinfachung für die Ausschreibungsbedingungen der Fachämter haben die Vergaben unterhalb der Wertgrenze von 2.500,- € stark zugenommen. Unter diesem Wert können die Bereiche die Auftragsvergabe ohne Zentrale Vergabestelle (ZVS) durchführen und entscheiden. Ein großer Teil der Bedarfsstellen nimmt aber auch unterhalb der Wertgrenze die ZVS in Anspruch und lässt sich beraten.

Dennoch sind Auftragsvergaben oberhalb der Wertgrenze ohne Beteiligung der ZVS keine Ausnahme. Teilweise werden diese Vergaben rein informativ der ZVS übergeben. Hier ist weiter die

Einflussnahme auf die betreffenden Bereiche zur Einhaltung der Vergaberichtlinie erforderlich.

- **Arbeitssicherheit**

Im Jahr 2006 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt 19 Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen 376 Krankentage resultierten. Weiterhin wurden den Versicherungsträgern 48 Kinderunfälle aus dem Bereich der Kindereinrichtungen und Horte, 1 Schülerunfall, 4 Unfälle von ehrenamtlich Tätigen und 2 Unfälle bei Ein-Euro-Jobs gemeldet.

	2003	2004	2005	2006
Arbeitsunfälle				
Anzahl	21	16	19	12
Krankentage	142	225	190	277
Wegeunfälle				
Anzahl	7	7	5	7
Krankentage	149	160	27	99
Gesamt				
Anzahl	28	23	24	19
Krankentage	291	385	217	376
Kinderunfälle	31	37	45	48
Schülerunfälle	-	-	1	1
ehrenamtl. Tätige	1	1	3	4
ABM / 1 € Job	2			2

Mit 19 Arbeits- und Wegeunfällen setzte sich die äußerst positive Entwicklung von der Anzahl der Unfälle der letzten Jahre fort.

• Wahlen

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Hauptamtes war die Organisation der Durchführung des Landtagswahl am 26.03.2006. Die Stadt war in 24 Wahlbezirke eingeteilt. Insgesamt konnten 240 Wahlhelfer aus der Bevölkerung, den Beschäftigten von Stadt, Landkreis und Landesbehörden eingesetzt werden. Die Wahlbeteiligung der wahlberechtigten Wernigeröder Bürger an der Landtagswahl stellt sich wie folgt dar:

	Wahlberechtigte	Wähler in den Wahllokalen	Wahlbeteiligung
Landtagswahl	29 079	11 597	39,9 %

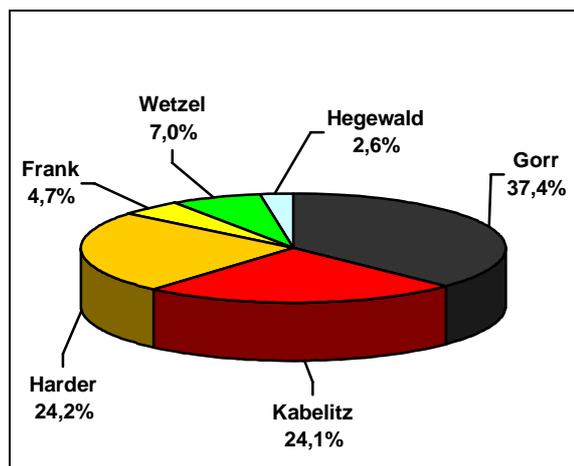
Wie bereits bei anderen Wahlen setzt sich auch bei der Landtagswahl 2006 der allgemeine Trend fort, dass immer weniger Bürger ihr demokratisches Recht wahrnehmen, ihre Vertreter für den Landtag zu wählen :

Landtagswahl 1994	54,5 %
Landtagswahl 1998	68,3 %
Landtagswahl 2002	51,6 %
Landtagswahl 2006	39,9 %

Die Wahlergebnisse stellten sich bezogen auf das Wahlverhalten der Wernigeröder Bürger wie folgt dar : Von den 11 286 gültigen Personen-

stimmen, die für die Wahlkreisbewerber abgegeben wurden, entfielen auf:

Gorr, Angela (CDU)	4 215
Harder, Rolf (SPD)	2 734
Kabelitz, Dieter (Die Linke.)	2 724
Wetzel, Sabine (GRÜNE)	789
Frank, Wolfgang (FDP)	535
Hegewald, Roland (BBW)	289



Damit erhielt **Angela Gorr (CDU)** nicht nur die meisten Stimmen in der Stadt Wernigerode sondern auch im gesamten Wahlkreis 16 und errang das Direktmandat als Vertreter des Wahlkreises im Landtag von Sachsen-Anhalt.

Von den 11 349 gültigen Parteienstimmen, die für die angetretenen Parteien abgegeben wurden, entfielen auf :

Partei	Stimmen	Stimmen in %
CDU	4237	37,3
Die Linke.	2467	21,7
SPD	2722	24,0
FDP	619	5,4
GRÜNE	495	4,4
AGFG	43	0,4
BBW	67	0,6
DVU	290	2,6
REP	45	0,4
Eltern	129	1,1
FP Deutschlands	7	0,1
future!	35	0,3
MLDP	71	0,6
Pro DM	12	0,1
Bü - DKP/KPD	9	0,1
Offensive D - STATT Partei - DSU	7	0,1
GUT	94	0,8

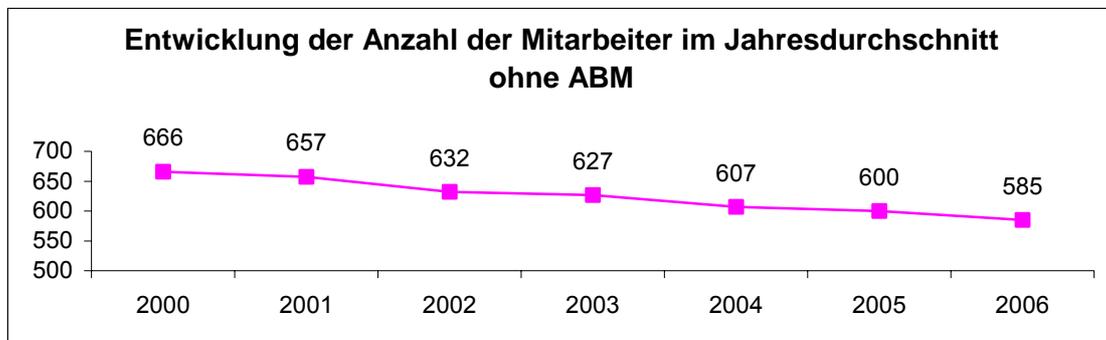
3. Personal

Die Entwicklung der **Mitarbeiterzahlen** im Jahr 2006 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2005	587
per 31.12.2006	586
<i>darunter</i>	
Beamte	12
1. Angestellte	407
2. Arbeiter	167
davon Frauen	408
zusätzlich	
zeitweilig Beschäftigte im Jahres Ø	10

Auszubildende	13
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	9
Gärtner	3
Fachangest. f. Bäderbetriebe	1

Der Stellenplan reduzierte sich zum Vorjahr um 11,3 Stellen



Aus diesem Schaubild ist zu erkennen, dass der seit 1991 laufende Prozess der Reduzierung des Verwaltungs- und Bewirtschaftungspersonals kontinuierlich fortgesetzt wurde.

Da aber im Einzelfall auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2006 elf Mitarbeiter auf freigewordene Stellen und dreizehn Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt. Insgesamt gab es 32 Abgänge und 35 Zugänge von Personal zuzüglich drei Auszubildende.

Mit Ablauf des Jahres 2006 wurden für weitere 6 Mitarbeiter Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2006 insgesamt 103 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2006 44 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen ab dem Jahr 2007 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

Aufgrund von betrieblichen, persönlichen oder familiären Gründen wurden mit 13 festangestell-

ten Mitarbeitern befristete Änderungsverträge mit veränderter Arbeitszeit abgeschlossen. Für zwei Auszubildende mit Abschluss als Verwaltungsfachangestellte erfolgte die Übernahme in ein befristetes Arbeitsverhältnis mit einer Laufzeit von neun Monaten. Im August 2006 haben weiterhin drei Auszubildende im Ausbildungsberuf Gärtner und ein Auszubildender als Fachwerker für Gartenbau die Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen. Für diese Mitarbeiter wurde ebenfalls ein befristeter Arbeitsvertrag mit einer Laufzeit von neun Monaten abgeschlossen, um ihnen somit einen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Des Weiteren konnten drei Auszubildende aus dem Vorjahr übernommen werden und haben ab 1. April 2006 die Tätigkeit als Verwaltungsfachangestellte aufnehmen.

Im Zusammenwirken mit der Kommunalen Beschäftigungsagentur sind aber mehrere Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung geschaffen worden, bei denen unter Trägerschaft der AFG, des Oskar-Kämmer-Bildungswerkes und durch direkte Zuordnung Arbeitslose eine Beschäftigung für ca. 6 Monate

(in Ausnahmefällen bis zu drei Jahre) finden. Soweit die finanziellen Mittel es zulassen werden auch Maßnahmen des Projektes "Dritte Chance" der Diakonie unterstützt.

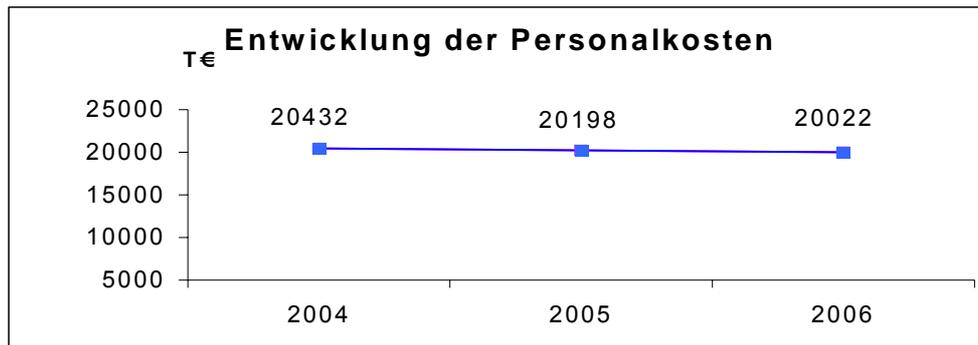
Im Wildpark Christianental besteht seit mehreren Jahren eine Kooperation mit dem Jugendgemeinschaftsdienst zur Unterhaltung und Teilfinanzierung einer Stelle für das Freiwillige ökologische Jahr. Seit 1. August 2004 ist die Stadt gemeinsam mit der Landesgartenschau-Gesellschaft Ausbildungsbetrieb für den praktischen Teil der Ausbildung von 2 Auszubildenden des Bildungsträgers TAW Wernigerode in der Ausbildungsrichtung Veranstaltungskaufmann/frau.

Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung insgesamt 132 Seminare und Lehrgänge mit insgesamt 339 Teilnehmern. Ein Mitarbeiter hat den 11. All-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen sowie 3 Mitarbeiterinnen den Montessori-Diplomlehrgang. Zurzeit absolvieren zwei Mitarbeiter einen AI-Lehrgang. Im Bereich Kindertagesstätten erfolgt die Teilnahme einer Mitarbeiterin an einer berufsbegleitenden Zusatzausbildung und 3 Mitarbeiterinnen nehmen am Lehrgang Leitungskompetenz teil.

Insgesamt wurden 13.638,00 € für Lehrausbildung aufgewandt sowie 60.707,00 € für Weiterbildungsmaßnahmen, davon 4.457,00 € Fahrtkosten.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung sowie des Studiums der Verwaltungswissenschaften und -ökonomie sowie der Rechtswissenschaften wurden 181 Praktikum-Einsätze für Schüler, Umschüler und Studenten mit einem Zeitraum von 669 Wochen vorrangig in den Dezernaten Gemeinwesen, Ordnungswesen und zentrale Verwaltung sowie Betriebsbereiche bereitgestellt. Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Dritte Chance wurden für 4 Personen und 20 Einsatzmonate ca. 2.200 € Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2006 waren 24 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 11 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte wieder die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte erreicht werden.



In der Summe 2006 sind Tarifierhöhungen und -steigerungen von 1,5 % ab 01.07.2006 zum Vorjahr durch Tarifvertrag und Abfindungen lt. Stadtratsbeschluss in Höhe von 223.100 Euro enthalten.

Im Jahr 2006 nahmen insgesamt 198 Mitarbeiter/innen an der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung teil. 32 Erzieherinnen erhielten im Jahr 2006 eine Schutzimpfung.

Der Tarifvertrag zur Herabsetzung der regelmäßigen Arbeitszeit in den Kindertagesstätten der Stadt Wernigerode hatte weiter Gültigkeit. Davon sind insgesamt 128 Mitarbeiterinnen betroffen. Unterstützt wurde dies auch durch freiwillige Vereinbarungen auf unbezahlte Freistellung von einem Tag zusätzlich im Monat für 47 Mitarbeiterinnen.

Durch die erfolgreiche Überführung der Beschäftigten aus dem BAT-O bzw. BMT-G-O in das neue Tarifwerk des öffentlichen Dienstes im Jahr 2005 standen im Jahr 2006 viele gesetzliche Neuerungen an.

Von der Familienkasse wurden im Jahr 2006 273 Kindergeldfälle (davon 136 Kinder über 18 Jahre und 137 Kinder unter 18 Jahre) bearbeitet. Es wurden Einkommensprüfungen bei 122 Kindergeldfällen für über 18-Jährige durchgeführt. Für das Bundesamt für Finanzen wurden Zahlungen in Höhe von 547.824,00 € geleistet.

Die auf Grund des Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Berücksichtigung der Sozialversicherungsbeiträge von Kindern bei der Einkommensberechnung eingegangenen Einsprüche zu Kindergeldfestsetzungen wurden durch

die Familienkasse vollständig bearbeitet und entschieden.

Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

Wernigerode Tourismus GmbH	14 Personen
Abwasserverband „Holtemme“	36 Personen, bis 30.9.06
Gemeinnützige gesellschaft für Sozial-einrichtungen	375 Personen
Kontakte-Hilfe-Perspektive e.V.	4 Personen

2.2 Das Ordnungsamt

Im Ordnungsamt sind nachstehende Aufgabenbereiche integriert:

- Standesamt
- allgemeine Ordnungsangelegenheiten mit den Unterbereichen Gewerbe, Außen dienst und Märkte
- Straßenreinigung
- Straßenverkehrsangelegenheiten und Sondernutzung
- Bürgerinformation mit den Unterbereichen Pass- und Ausweiswesen, Melderecht, sonstiger Bürgerservice
- Brandschutz
- Verwarn- und Bußgeldangelegenheiten mit den Unterbereichen Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs

2.2.1 Personenstandswesen - Standesamt

Beurkundungen im Standesamt

	2002	2003	2004	2005	2006	
Geburten gesamt	570	547	593	653	631	
davon:	225	201	214	234	214	<i>aus Wernigerode</i>
	345	346	379	419	417	<i>von außerhalb</i>
Eheschließungen gesamt	412	405	504	466	405	
davon:	87	84	129	100	122	<i>beide in Wernigerode wohnhaft</i>
	19	19	16	19	18	<i>ein Verlobter in Wernigerode und einer außerhalb</i>
	306	290	359	347	265	<i>beide außerhalb</i>
Sterbefälle gesamt	669	634	646	627	626	
davon:	369	342	366	341	343	<i>in Wernigerode wohnhaft gewesen</i>

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich **405 Paare** im Wernigeröder Rathaus das Ja-Wort, davon 25 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss.

Auch die umfangreichen Service-Angebote erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit. So wurden beispielsweise im zurückliegenden Jahr auch 6 Goldene bzw. Silberne Hochzeiten in unseren Eheschließungsräumen gefeiert.

Von den 631 in Wernigerode geborenen Kindern wurden 390 mit einem Vornamen und 221 Kinder mit zwei Vornamen beurkundet. 15 Neuankömmlingen wurden sogar 3 Vornamen von den Eltern erteilt. Der am häufigsten vergebene Jungname war Lukas. Ihm folgten Leon, Alexander und Paul. Bei den Mädchen lag in diesem Jahr Sophie ganz vorn. Weiterhin erfreuten sich die Namen Lena und Leonie wieder großer Beliebtheit. Marie (der „Renner“ in den Jahren 2004 und 2005) belegte in diesem Jahr „nur“ Platz 3.

2.2.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

Im Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten werden im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr wahrgenommen. Des Weiteren fallen in den Tätigkeitsbereich dieses Sachgebietes die Bearbeitung von Gewerbeangelegenheiten,

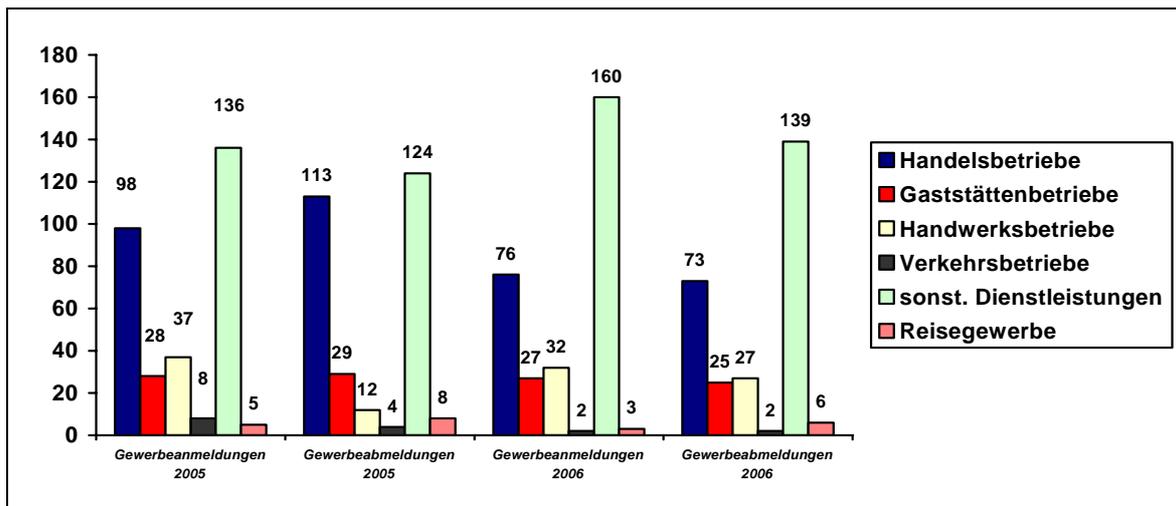
die Durchführung von Märkten und Betreuung von Kultur- und anderen Veranstaltungen sowie das Fundbüro. Rechtsgrundlage hierfür sind Satzungen im eigenen sowie Bundes- und Landesgesetz im übertragenen Wirkungskreis.

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

	2005	2006
→ Schrottfahrzeuge	27	24
→ Zwangsräumungen	6	9
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	26	113
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	74	103
→ Verfügungen mit Androhung Zwangsgeld/Ersatzvornahme	4	4
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	15	28
→ Ermittlungen und Zuarbeiten Meldewesen/Gewerbe/Bußgeldstelle etc.	460	450
→ Anzeige ruhestörender Lärm	34	79
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	15	22
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	233	52
→ Pyrotechnikkontrollen	24	33
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	17	22
→ Amtshilfe für Versicherungsträger (Zeugenaussagen)	17	8
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	62	85
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	551	523
→ festgestellte wilde Müllverkipfungen (verbotswidrig entsorgt)	386 + 33,5 %	364
E-Geräte: entfällt, da seit März kostenlose Entsorgung möglich	231 - 3,0 %	./.
→ Notöffnungen von Wohnungen	7	4
→ Bearbeitung von Fundsachen (Fundbüro)		30
→ Nachlassverbindlichkeiten	16	18
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	11	9
→ Sperrmüll	350 m ³ + 10 %	336 m ³
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	12	11
→ Entsorgung von Reifen	146 - 54 %	
→ Entsorgung von Kühlgeräten	57 - 9,5 %	entfällt
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	105	114
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen)	1	9

Gewerbeangelegenheiten

300	Gewerbebeanmeldungen	272	Gewerbeabmeldungen
	<i>davon</i>		<i>davon</i>
76	Handelsbetriebe	73	Handelsbetriebe
27	Gaststättenbetriebe	25	Gaststättenbetriebe
32	Handwerksbetriebe	27	Handwerksbetriebe
2	Verkehrsbetriebe	2	Verkehrsbetriebe
160	sonstige Dienstleistungen	139	sonstige Dienstleistungen
3	Reisegewerbe	6	Reisegewerbe



Die Anzahl der o.g. Gewerbe- und -abmeldungen lassen keinerlei Schlussfolgerungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage der Stadt Wernigerode zu.

Bereich Straßenreinigung/Gebühren und Widersprüche

Im Jahr 2006 wurden auf ca. 335 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 6300 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 389.004,36 € erzielt werden, es sind daher - im Vergleich zum Vorjahr 2005 - Mehreinnahmen in der Straßenreinigung in Höhe von ca. 7000,00 € zu verzeichnen.

Die Gesamtkosten für die Straßenreinigung und für den Winterdienst betragen ca. 650.000 €. Die Kosten für den Winterdienst auf den Straßen sowie die Papierkorbentleerung sind gemäß Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt nicht gebührenfähig und können daher nicht übertragen werden.

Für das Jahr 2006 hat die Stadt Wernigerode nachfolgende Gebühren erhoben:

Reinigungsklasse I	9,21 € pro Frontmeter
Reinigungsklasse II	3,68 € pro Frontmeter
Reinigungsklasse III	1,84 € pro Frontmeter
Reinigungsklasse IV	0,92 € pro Frontmeter.

Die Straßenreinigung erfolgte im Stadtgebiet von Wernigerode einschließlich der 3 Ortsteile Benzingerode, Silstedt und Minsleben. Die Straßeneinteilung in 4 verschiedene Reinigungskategorien je nach Verschmutzungsgrad der Straßenzüge hat sich auch im Jahr 2006 sehr bewährt.

Aufgrund der Umbenennung von Straßennamen im Stadtgebiet und den 3 Ortsteilen wurde eine 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung notwendig.

Zu Einschränkungen in der Reinigung kam es im vergangenen Jahr auf ca. 20 Straßenzügen. Durch notwendig gewordene Erneuerungen der Versorgungssysteme für die anliegenden Grundstücke sowie den Ausbau von Straßen war hier eine durchgängige Straßenreinigung nicht möglich. Die betroffenen Grundstückseigentümer haben bei Reinigungsausfällen, die länger als einen Monat andauerten, satzungsgemäß Gebührenminderungen erhalten.

Erheblichen Arbeitsumfang nahm die Veranlassung von 325 Änderungsbescheiden aufgrund von Gebührenminderungen und Eigentumsänderungen sowie 145 Neuerfassungen von Grundstückseigentümern in Anspruch. Es kam im Jahr 2006 zu 36 Widersprüchen und zu keiner Klage vor dem Verwaltungsgericht.

Litfasssäulen

Auch im Jahr 2006 wurde die Werbung von sportlichen und kulturellen Veranstaltern an den 18 städtischen Litfasssäulen sehr gern angenommen. Die Einnahmen durch die Plakatierung beliefen sich auf 2.063,40 €, die Ausgaben bezüglich des Vertrages zur Bewirtschaftung der 18 Litfasssäulen auf 2.803,20 €.

Werterhaltung der Buswartehallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfasssäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2006 - 25 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insge-

samt ca. 3200,00 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt). In der Werterhaltung befanden sich außerdem die Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfass-

säulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 1.100,00 €.

Märkte und andere Veranstaltungen

Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2006 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der

Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Geranien- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.

weitere bearbeitete und betreute Veranstaltungen:

- Frühlingsfest auf dem Anger
- Familienfest des DGB
- Konvent des WJSC
- Geranienmarkt
- 15. Mitteldeutscher Töpfermarkt
- Walpurgisfeier auf dem Nicolaiplatz
- 43. Rathausfest
- 16. Neustadter Weintage
- Hasseröder Schützenfest
- Wernigeröder Schützenfest
- Nöschenröder Schützenfest
- Benzingeröder Schützenfest
- Silstedter Schützenfest
- Minslebener Schützenfest
- Sommerfest der Sebastianer Schützenges.
- 17. Harzgebirgslauf
- Mieterfeste der GWW
- Nachtflohmärkte
- Hasseröder Brauereifest
- Eröffnung Spielhalle
- Tag des Kinderkrankenhauses
- Gewerbegebietsfest Stadtfeld
- Wildparkfest
- Altstadtfest
- Tag der offenen Tür „Lebenshilfe WR e.V.“
- Veranstaltungen der Sportjugend
- Veranstaltungen des Evangelischen Kirchenkreises
- Antik- und Sammlermärkte in den „Altstadt-Passagen“
- diverse Sportveranstaltungen
- Wernigeröder Weihnachtsmarkt
- Weihnachtsmarkt auf Schloss
- diverse Osterfeuer
- diverse Verkaufsveranstaltungen
- V. Line-Dance-Treffen
- diverse After-Work-Partys
- diverse Straßenfeste
- Veranstaltungen der Hochschule Harz
- diverse Antik- und Trödelmärkte
- Turmfest

2.2.3 Straßenverkehr

Verträge zur Sondernutzung	2005	2006
• genehmigte Gerüste/Ablagerungen	89	91
• genehmigte Stellflächen für Container	248	167
• Warenträger	75	78
• erstellte Anwohnerkarten (nur Hauptwohnsitz)	744	890
• Sonderparkkarten	345	394
• Werbeaufsteller	75	91
• Außenplätze	40	43

Verkehrsbehördliche Anordnungen sind Allgemeinverfügungen, welche durch das zuständige Straßenverkehrsamt beim Landkreis Wernigerode direkt oder auf Antrag der Kommune erlassen werden. Dabei wird im Vorfeld durch

den Sachbearbeiter eine Ortsbegehung durchgeführt und in deren Ergebnis eine Stellungnahme erarbeitet. Mit Anordnung einer Maßnahme besteht dann die Aufgabe in der Ausführung und Kontrolle.

Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:

		2004	2005	2006
• Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		257	305	219
	Silstedt	16	14	16
	Benzingerode	15	7	10
	Minsleben	13	1	2
• Havarien (öffentliche Versorgungsträger)		221	197	115
• Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen)		430	460	420
• eingeschränkte Halteverbotszonen		./.	./.	./.
• Zonen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit		./.	1	./.
• Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parktaschen in Wohngebieten		405	478	450
• Fußgängerüberwege in kommunaler Hoheit		13	13	13
• Anträge von Bürgern		205		
• Errichtung von Verkehrsschutzgitter		./.	10	./.

Bewirtschaftung von Parkraum

- durch 22 Parkscheinautomaten 612 Stellflächen
- durch 18 Parkuhren 18 Stellflächen
- bewirtschaftete private Stellflächen 850

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren

2002	2003	2004	2005	2006
384.114,61 EUR	372.435,14 EUR	357.340,60 EUR	273.337,69 EUR	289.121,50 EUR

Im Jahr 2006 ist gegenüber 2005 ein Anstieg an Einnahmen von Parkgebühren zu verzeichnen. Dies ist wie folgt begründet:

- Erheblicher Anstieg der über längere Zeiträume andauernden Baumaßnahmen im Stadtgebiet Wernigerode und der damit verbundenen Integrierung von bewirtschafteten Bereichen in Umleitungsstrecken bzw. die Maßnahmen direkt,
- die Sperrung von bewirtschafteten Bereichen zu Veranstaltungen nahm in den letzten Jahren zu,
- die Änderung der Parkgebührensatzung in folgenden Punkten:

- Reduzierung der Gebührenpflicht samstags auf 8:00 – 14:00 Uhr, sonntags gebührenfrei
- Einführung von gebührenfreien 30 Minuten (bei einem Mindesteinwurf von 0,10 € und somit 36 Minuten Höchstparkdauer) in der Zone 1.

Die Auswirkungen auf die Parkeinnahmen auf Grund Parkgebührensatzungsänderungen sind zeitlich weit nach deren Beschluss einzuordnen, da erst nach In-Kraft-Treten die Beauftragung der programmändernden Firmen und deren praktische Umsetzung erfolgen konnte.

2.2.4 Bürger-Info

Zu den Aufgaben der Bürger-Info gehört neben den Melde- und Dokumentenangelegenheiten, Lohnsteuer, Fundsachen und Statistiken auch die individuelle Beratung von Bürgern und Einwohnern zu Fragen und Problemen aus vielen Bereichen der Verwaltung und darüber hinaus. Auch offenstehende Fragen werden durch eigene Informationssuche geklärt.

Die Mitarbeiter/-innen der Bürger-Info sind 44 Sprechstunden in der Woche für den Bürger präsent (gegenüber 16 Stunden der normalen Sprechzeiten in der Verwaltung). Auch vor der Sprechzeit werden in besonderen Fällen Termine vergeben.

Anhand der Zahlenauswertung kann man erkennen, dass sich die anfallenden Arbeitsaufga-

ben nicht wesentlich geändert haben; wobei bei Weitem nicht alle Vorgänge mit Zahlen erfasst werden konnten. So sind die Beantragungen von Personalausweisen stark zurückgegangen, was auf Ablaufjahren resultiert.

Zusätzlich musste auch im Jahr 2006 eine Wahl bewältigt werden, welche durch die Bereitstellung des Briefwahlbüros, die Unterstützung und Abfertigung der Briefwähler und Wahlhelfer unterstützt wurde.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

	im Jahr 2005	im Jahr 2006
Lohnsteuerkarten		
- über Computer ausgestellte Lohnsteuerkarten (LSK) und nachträglich ausgestellte LSK	22.071	22.315
- bearbeitete LSK	2.654	2.566
- steuerliche Lebensbescheinigungen	180	180
Meldeangelegenheiten		
- melderechtliche Vorgänge	12.500	12.100
- Anträge Führungszeugnis	773	799
- allgemeine Meldebescheinigungen	831	670
- Abschluss örtlicher Ermittlungen	81	130
- Sonderfälle	97	120
Pass- und Ausweiswesen		
- Personalausweise	6.992	2.971
- vorläufige Ausweise	351	238
- Reisepässe	1.840	769
- vorläufige Reisepässe	187	153
- Kinderausweise	395	378
- Identitätsüberprüfungen	900	900
- Ausweisbefreiungen	143	95
- Verlustanzeigen	514	458
Wehrpflicht		
- Erfassung der Anzahl von Wehrpflichtigen	223	206
Gesamteinnahmen Bürgerinfo	147.204,84 €	120.277,11 €
Einnahmen Zentralkasse		
Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlungen)	240.002,03 €	234.633,02 €
Fundsachen		
bearbeitete Fundanzeigen	119	130
Bagatellfunde (Schlüssel, Brillen usw.)	ca. 100	100
Bescheinigungen für Versicherungen	67	55
Statistik		
- automatischer Kindergeldabgleich und manueller Abgleich	5.029	4.669
- Übermittlung von Daten an öffentliche Stellen	52	72
- Zuarbeiten an Bereiche innerhalb der Verwaltungen	800	800
- Auswertungen, Mitteilungen an andere Behörden	20.000	20.000
Auskunftserteilung		
- Schriftliche Auskünfte	30.000	28.000
- Mündliche Auskünfte	29.000	29.000

2.2.5 Brandschutz

Im Rückblick 2005 wurde besonders auf die Gefahren von Bränden im Innenstadtbereich (Brand Oberengengasse) hingewiesen, da eignete sich, kaum dass das Jahr 2006 einige Tage alt war, ein schwerer Brand in der Burgstraße. Es war ein sehr komplizierter Einsatz, besonders durch die Kälte und die enge Bebauung. Dieser Einsatz forderte von Mensch und Material überdurchschnittliche Leistungen ab; zeigt aber auch Stärken und Schwächen auf.

Lobenswert waren im Jahr 2006 die hohen Leistungen der Kameradinnen und Kameraden der Gesamtfeuerwehr Wernigerode bei der Abwehr von Brandgefahren, Brandbekämpfung und den Hilfeleistungen bei Unglücksfällen. Besondere Einsatzbereitschaft zeigten die Kräfte der FF Wernigerode die an den Wochenenden im Durchschnitt 2 Einsätze zu bewältigen hatten. Bei diesen Einsätzen zeigt sich immer wieder, wie dünn die Personaldecke doch ist.

Eine Verstärkung der Einsatzstärke sowie Verstärkung der Jugendfeuerwehr muss oberstes Ziel im Jahr 2007 sein.

Durch die hohe Ausbildungs- und Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden der

Freiwilligen Feuerwehren konnte auch weiterhin der Schutz der Bürger ausreichend abgesichert werden. Hierbei wurde die Zusammenarbeit der Wehren Wernigerode, Benzingerode, Silstedt, Darlingerode und der Betriebsfeuerwehr vsm.motors immer wieder auf die Probe gestellt. Die Ausrüstung der Feuerwehren mit Technik entspricht den gesetzlichen Forderungen. Probleme der Einsatzbereitschaft an den Werktagen werden durch die hauptamtliche Wachbereitschaft kompensiert.

Einige Einsätze 2006:

- Wohnhausbrand Burgstraße,
- 3 Bungalowbrände Gartensparte Harzblick,
- Umwelteinsatz Holtemme (Quecksilber),
- Wohnungsbrand Kupferhammer,
- Verkehrsunfall Wernigerode-Benzingerode,
- Silobrand Minsleben,
- 37 Fehllalarmierungen von BMA, davon 18 in der Hochschule Harz.

Besonders schöne Einsätze im Jahr 2006 waren die Unterstützung der Landesgartenschau, die Absicherung der gemeinsamen Osterfeier mit der GWW und das Brauereifest.

Kräfte der Gesamtfeuerwehr Wernigerode

Die Gesamtfeuerwehr Wernigerode besteht aus den Ortsfeuerwehren Benzingerode, Silstedt, Minsleben und Wernigerode.

Entsprechend der Verordnung über die Mindeststärke der Feuerwehren des Landes Sachsen-Anhalt ist eine Gesamtstärke von 111 Aktiven gefordert.

Die Gesamtfeuerwehr hat insgesamt

120 aktive Mitglieder, davon 12 weibliche,

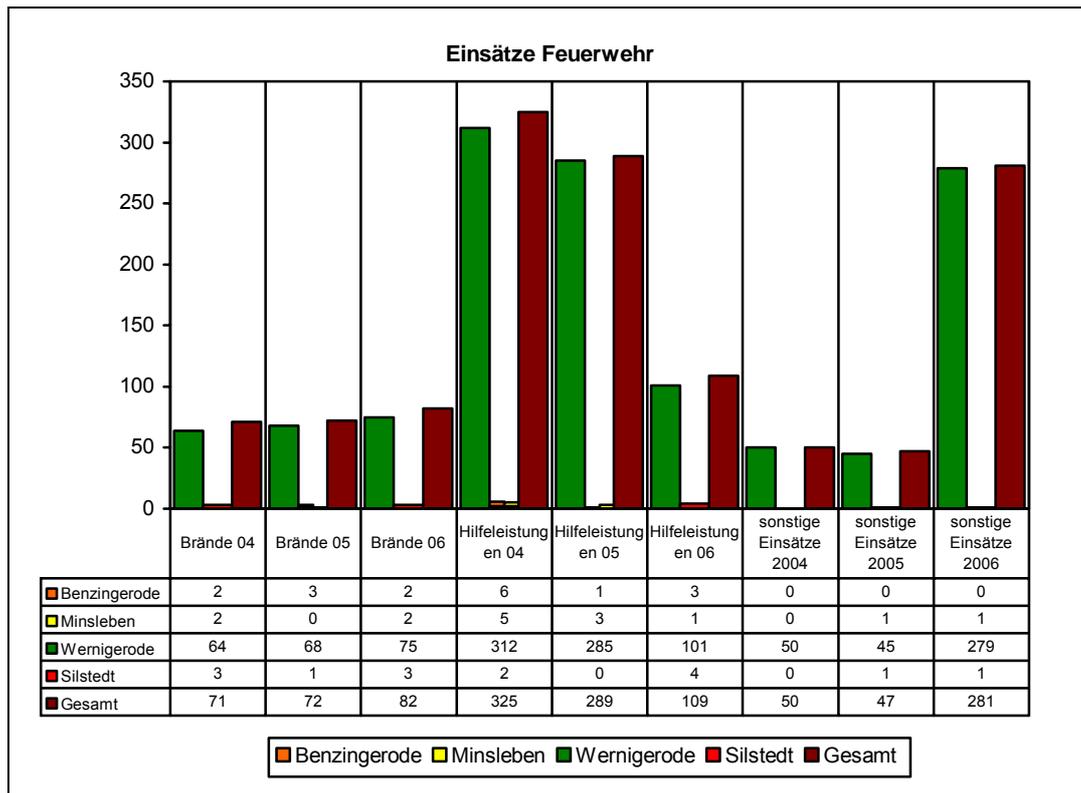
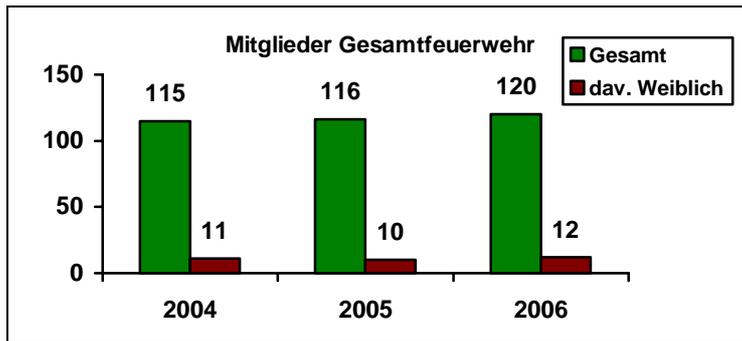
diese gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Wehren auf:

Wernigerode	54 Kameraden
davon 13 Hauptamtliche	
Benzingerode	27 Kameraden
Silstedt	23 Kameraden
Minsleben	16 Kameraden

Die restlichen Mitglieder schlüsseln sich auf folgende Abteilungen auf:

- 101 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung,
- 3 Jugendfeuerwehren mit 34 Mitgliedern.

Von den 120 aktiven Mitgliedern der Gesamtfeuerwehr wurden bis zum 31.12.2006 folgende Einsätze/Einsatzstunden geleistet:



Die Anzahl der Einsätze ist um 15,68 % gegenüber dem Jahr 2005 gestiegen.

Technische Hilfeleistungen

Kostenpflichtige Hilfeleistungen:

Bei 58 Einsätzen wurden im Jahr 2006 – 10.170,61 € in Rechnung gestellt.

Weiterhin wurden im Berichtsjahr 297 Feuerlöscher und 127 Brandschutztüren in 41 Einrichtungen der Stadt Wernigerode geprüft

Aufgaben der Gefahrenabwehr - Fundtiere/Tierkörperbeseitigung

- 87 lebende Tiere wurden eingefangen;

- 54 tote Tiere wurden entsorgt oder dem Veterinäramt übergeben.

Öffentlichkeitsarbeit

- Schulungsmaßnahmen im Bereich vorbeugender Brandschutz
- Unterstützung von Kinderfesten, Schulfesten, Museumsfest
- Unterstützung von Veranstaltungen und Werbung für die Feuerwehr
- Veröffentlichung von Presseartikeln
- Durchführung von Jugendzeitlagern

- Unterstützung der Schulklassen beim Besuch der Feuerwehr
- Unterstützung der Stadtjugendpflege beim Ferienkalender
- Unterstützung *Tag der Vereine*
- Museumsfrühling
- Tag des offenen Denkmals
- Unterstützung der Landesgartenschau

- Brauereifest
- Osterfeuer mit der GWW
- Absicherung der Öffnungszeiten des Feuerwehrmuseums durch die Altersabteilungen

2.2.6 Verwarn- und Bußgelder

Auf der Grundlage der Straßenverkehrsordnung und des Ordnungswidrigkeitengesetz ist die Stadt Wernigerode berechtigt, im Rahmen ihres Ermessens Ordnungswidrigkeiten zu ahnden.

57 Standorte wurden in einer Standortliste festgehalten davon:

- 8 Standorte zur Schulwegsicherung
- 4 Standorte zu Unfallschwerpunkten
- 26 Standorte in 30 km/h-Zonen

Bereich Straßenverkehr

ruhender Verkehr

	Verwarnungen	Bußgelder	Kostenbescheide
2004	29.247	2.256	116
2005	31.282	2.555	161
2006	25.866	1.828	82

Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	2005	2006
	391.864,96 €	285.084,73

fließender Verkehr

Die Stadt Wernigerode nimmt seit März 1999 die Aufgaben der Überwachung des fließenden Verkehrs wahr.

	2005	2006
Anzeigen gesamt:	2.764	2.270
davon Bußgeldtatbestände	169	117
davon Verwarngeldtatbestände	2.595	2.153
Überschreitungen bis 10 km/h	654	548
Überschreitungen von 11 bis 15 km/h	1.532	1.273
Überschreitungen von 16 bis 20 km/h	412	340
Überschreitungen von 21 bis 25 km/h	129	83
Überschreitungen von 26 bis 30 km/h	24	16
Überschreitungen von 31 bis 40 km/h	12	10
Überschreitungen von 41 bis 50 km/h	0	0
Überschreitungen über 50 km/h	1	0
schriftliche Verwarnungen	1.792	1.348
Zeugenfragebögen	831	671
Aufenthaltsermittlungen	76	64
Nachermittlung über Einwohnermeldeamt	44	35
Nachermittlung über Ermittlungsdienst	573	274
Abgabe an die Zentrale Bußgeldstelle	330	206

Andere Bereiche

Verstöße gegen die Stadtordnung, Satzungen und Spezialgesetze werden ebenso geahndet.

	Verwarnungen	Bußgelder
Meldewesen 2005	38	32
2006	37	23
Gewerbe 2005	13	16
2006	18	7
Sondernutzung 2005	18	20
2006	4	5
Grünanlagensatzung 2005	43	15
2006	42	0

Seit dem 01.01.2005 wurden vom Landkreis Aufgaben im Rahmen der Gefahrenabwehr übernommen. Hierzu zählte die Umsetzung und Sicherstellung von Fahrzeugen. Im Jahr 2006

wurden 76 Fahrzeuge umgesetzt und 29 Fahrzeuge sichergestellt davon wurden 6 verschrottet.

	Verwarnungen	Bußgelder
Stadtordnung 2005	56	30
2006	9	7
Feld- u. Flurordnungsgesetz 2005	20	5
2006	1	0
Straßenreinigungssatzung 2005	20	
2006	3	
OwiG-VW § 111 2006	1	

2.3 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark

2.3.1 Grünanlagen

- Durch die Umsetzung der Baumschutzsatzung und der Grünflächensatzung nimmt das SG Grünanlagen unmittelbar Einfluss auf die Gestaltung und Erhaltung der öffentlichen Grünanlagen der Stadt. Durch das Sachgebiet Grünanlagen mit seinen 19 Mitarbeitern, 7 Saisonkräften und 7 Lehrlingen wurden über 1 Mio. m² öffentliche Grünfläche gepflegt. Außerdem werden ALG II-Empfänger zeitweilig eingesetzt.
- Im SG Grünanlagen wurden 2006 Gestaltungskonzepte für folgende Grünanlagen und Spielplätze erarbeitet und umgesetzt
 - Neupflanzungen in den Ortsteilen der Stadt und in der Kernstadt
 - Zuarbeiten zum Begrünungsobjekt Altstadtkreisel, Kreisel Roseninsel, Parkplatz Katzenteich, Heltauer Platz und WG Harzblick.
- 263 Baumfällanträge wurden bearbeitet und entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen festgelegt. Dabei besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises und des Staatlichen Amtes für Umweltschutz Magdeburg/AB Halberstadt.

Landesprojekt – denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen Anhalt

- Dem Bereich Grünanlagen obliegt im Rahmen des Landestourismusprojektes „Gartenträume“ federführend die Umsetzung des Projektes.

Weitere Aktivitäten des Bereiches Grünanlagen zum Projekt Gartenträume sind:

- ständige Teilnahme an Beratungen und Veranstaltungen des Landesprojektes
- Teilnahme an Parkpflegeseminaren zu historischen Parkanlagen
- Vorbereitende Maßnahmen unter Mitwirkung des SG Stadtforst, zum Umgang mit dem, an die Stadt übertragenen, Bereich des Fürstlichen Tiergartens
- Führung durch die Parkanlagen zum „Tag des offenen Denkmals“ sowie Führungen von Fachgruppen durch die Wernigeröder Schlossgärten
- Pflanzung von 15.000 Blumenzwiebeln im Lustgarten

Aktivitäten auf der Landesgartenschau Wernigerode 2006

- Der Bereich Grünanlagen war sehr eng in die Durchführung der Landesgartenschau eingebunden
- ständige Teilnahme an den Beratungen der Laga-GmbH und Leistungen „schneller Hilfe“
- Unterstützung der Laga GmbH und des Fördervereins bei der Durchführung der Landesgartenschau durch Bereitstellung von Technik und Personal
- Pflege einiger Themengärten und Hilfe bei der Beseitigung von Schäden
- Durchführung von gärtnerischen Spezialaufgaben (Herbizideinsatz, Spritzen gegen tierische Schädlinge)
- Vorträge und Schulungen im Rahmen des „Grünen Klassenzimmers“

Weitere Aufgaben im Jahr 2006 waren:

- ständige Kontrolle und Wartung der 44 städtischen Spielplätze einschließlich Kontrolle der Spielanlagen in Kitas und Schulen.
- Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze
- Pflanzung von 45 Stück Bäumen, 100 Sträuchern, 600 Bodendeckern, 150 Rosen und 300 Stauden
- Saisonbepflanzung von 20.000 Stück Frühjahrsblumen, 24.500 Stück Sommerblumen

- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Bewirtschaftung von 40% der öffentlichen Grünanlagen durch Vergabe an Dritte
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 2000m³ Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet 7 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Mitarbeit bei der Durchführung von Veranstaltungen der Stadt; vom Neujahrsempfang bis Weihnachtsmarkt.

2.3.2 Bereich Friedhöfe

Durch den Bereich Friedhöfe werden 16 Hektar Fläche auf dem städtischen Friedhof Wernigerode und 1 Hektar Fläche auf dem Friedhof Silstedt bewirtschaftet. Das bedeutet, dass über 8000 Grabstätten und 18.000 lfd. m Wegefläche zu unterhalten sind. Dazu kommt die Pflege der Ehrengrabstätten, historisch und denkmalgeschützten Grabstätten, sowie die Urnengemeinschaftsanlage und Kriegsgräberstätten. Es wurden 27 Erdbestattungen und 172 Urnenbestattungen durchgeführt. (Vgl. Tabelle) Ca. 300 Gespräche mit Hinterbliebenen und 134 Trauerfeiern fanden statt.

Auf dem öffentlichen Grünflächenanteil des städtischen Friedhofes Wernigerode wurden im

Jahr 2006 ca. 1000 Stück Frühjahrsblumen, 3000 Stück Sommerblumen und Stauden, Sträucher und Bäume gepflanzt. Hinzu kommt noch die kostenpflichtige Pflege und Bepflanzung von 58 Grabpflegegräbern.

All diese Arbeiten werden von 8 Mitarbeitern des Friedhofes geleistet

2006 wurde für 30.000 €, im Rahmen der Straßenbauarbeiten, erneut ein Teilabschnitt eines Hauptweges zur Urnengemeinschaftsanlage mit einer bituminösen Deckschicht angelegt.

Die Grünanlage vor dem Verwaltungsgebäude wurde neu gestaltet.

Übersicht Beisetzungen

Jahr	Urne	Erde	Gesamtbeisetzungen	
2002	203	38	241	4 kostenlos
2003	191	29	220	
2004	207	38	245	7 kostenlos
2005	187	40	227	5 kostenlos
2006	172	27	199	5 kostenlos

2.3.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einer Jugendlichen im freiwilligem ökologischem Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort.

Dafür wurden 2006 Sachkosten in Höhe von 56000 € aufgewendet. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von 23.000 € zum Ausdruck.

Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken Würgfalten und des Rotmilans.

Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

- **Baumaßnahmen im Jahr 2006**
- Abschluss des Großprojektes „Teichsanierung im Christianental“
 - mechanische Entschlammung aller 3 Teiche sowie des Bachlaufes im Christianental
 - Entsorgung von ca. 1000 m³ Teichschlamm
 - Bau von Staustufen und Schlammfangschächten vor den jeweiligen Teichen
 - Sondermaßnahme der KOBA und AfG im Wert von ca. 160.000 € mit einem 1% igen Kostenanteil der Stadt Wernigerode
- Umsetzung und Erfüllung der Europäischen Zoorichtlinien und Erteilung der Genehmigung zur weiteren Betreuung eines Zoos „Wildpark Christianental“.
- Durchführung einer AB – Maßnahme zur Rekonstruktion des Wildkatzengeheges
- Schnelles Umsetzen der Auflagen des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt sowie des Veterinäramtes des Landkreises zum Umgang mit der Geflügelpest

- Aufstellen eines Futterautomaten (Erworben vom Förderverein)
- Neubau eines Spielplatzes für Erwachsene und Kinder „Wackelschafe“

Besondere Höhepunkte stellten die wiederkehrenden Veranstaltungen unter aktiver Mitgestaltung des Fördervereins Wildpark Christianental e.V. dar:

- das Ostereiersuchen für Kinder am 16. April 2006
- Frühjahrsputz im Wildpark am 8. April 2006
- das 12. Wildparkfest am 14. Mai 2006
- Puppentheater „Kasper und sein Freund Schnuffi“ am 5. August 2006
- der 12. Dämmerchoppen einschließlich der Neuwahl des Vorstandes am 24. November 2006.

Nach vorsichtiger Schätzung besuchten im Jahr 2006 ca. 300.000 Besucher den Wildpark Christianental.

Zunehmend erfreuen sich auch Tierpatenschaften wachsender Beliebtheit.

2.3.4 Bauhof

Das SG Bauhof/Straßenreinigung/Winterdienst der Stadt Wernigerode ist zur Erledigung der übertragenen Aufgaben mit 31 Arbeitern und 3 Angestellten besetzt.

Im Jahr 2006 wurden durch den Bauhof folgende Leistungen erbracht:

- Straßenreinigung/Winterdienst
- Instandsetzung städtischer Einrichtungen
- Unterhaltung von Straßen, Brücken, Plätzen und Gehwegen
- Unterstützung der städtischen Ämter und Einrichtungen
- Bewirtschaftung Recyclinghof
- Unterstützung Landesgartenschau

Straßenreinigung/Winterdienst

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet wurden durch den Bauhof die Papierkorbentleerung ganzjährig und die Straßenreinigung auf ca. 160 km witterungsbedingt durchgeführt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 80 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dank der großen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

Für den Winterdienst in Wernigerode arbeiten als Fremdfirmen:

- Agroservice Heudeber GmbH
- Mitschurin Gala Bau und Technik e.G.

Die Firma Mitschurin führt den Winterdienst in den Wohngebieten Stadtfeld, Harzblick und Charlottenlust durch mit allen Bushaltestellen, Fußwegen und Straßenübergängen. Agroservice Heudeber bedient die Zubringer zur B6n, die Auf- und Abfahrten der B6n und die Hasseröder Straße. Von dem winterdienstlich zu versorgenden Stadtgebiet werden somit 30 % an Fremdfirmen vergeben. Für diesen Aufgabenkomplex wendet die Stadt 95.000,00 € auf, für Erstattungen an private Unternehmen.

Instandsetzung städtischer Objekte

Der Bauhof hat mit seinem Arbeitsbereich Betriebshandwerker dazu beigetragen, dass Havarien und dringend notwendige Reparaturen an den städtischen Gebäuden und anderen baulichen Anlagen in kürzester Zeit behoben werden konnten. Dies betraf ebenfalls Sofortreparaturen nach Vandalismusschäden u. a. an Bushaltestellen und Stadtmöbeln.

- Reinigung und Instandsetzung von 70 Bushaltestellen
- Aufgrund von Vandalismus mussten 28 Bushaltestellenscheiben ersetzt werden.
- Instandhaltung Stadtmöbel
- Instandsetzung Kindereinrichtungen
- Instandsetzung Schulen, Sportstätte und Badeanlagen
- Instandsetzung sonstiger städtischer Gebäude
- Reinigung und Instandsetzung von Brunnen

Unterhaltung von Straßen, Brücken, Plätzen und Gehwegen

Der Bereich der Straßen- und Fußwegunterhaltung hat vorbeugende Maßnahmen für den Hochwasserschutz, wozu auch die ständige Reinigung der Regenwassereinläufe sowie Reparaturen an Schutzgittern für Bacheinläufe und der Bau von Wasserführungen gehört. Durch die Mitarbeiter des Bauhofes werden 3.500 Regeneinläufe auf den Straßen des Stadtgebietes gewartet und gereinigt. Die Anzahl der Regeneinläufe nimmt mit fortschreitender Sanierung von Strassen stetig zu.

Des Weiteren wird durch diesen Bereich in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Verkehr des Ordnungsamtes die Ausschilderung des Stadtgebietes mit Verkehrszeichen erneuert bzw. vervollständigt.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht auf den Straßen der Stadt wurde durch

die Mitarbeiter des Bauhofes die Straßenkontrolle durchgeführt. Im Ergebnis wurden aufgedeckte Mängel von den Vertragsfirmen des Bauamtes sowie durch den Bauhof beseitigt.

Bei der Instandsetzung von Brücken wurden folgenden Objekte ausgeführt:

- Brücke Hasenwinkel neuer Belag
- Brücke Bielstein neuer Belag
- Brücke Voigtstieg neuer Anstrich
- Brücke Gaststätten „Zur Eiche“ neuer Anstrich
- Brücke ehemalige Gaststätte „Storchmühle“ neuer Anstrich
- Brücke Promenade neuer Anstrich
- Brücke Schöne Ecke neuer Anstrich.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2006 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Dies waren :

- Schlossfestspiele,
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt
- Landesgartenschau
- Kindertag Lustgarten
- Stadtfeldfest
- Chortage
- Rathausfest
- Altstadtfest
- Friedensfahrt
- Feste der Vereine

Weiterhin hat er ständig tatkräftig die Einrichtungen, insbesondere das Amt für Schule, Kultur und Sport und das Amt für Jugend, Gesundheit

und Soziales, bei Umbauten, Umzügen und anderen Aufgaben unterstützt.

Besonders hervorzuheben wäre noch, dass bei sämtlichen kulturellen Höhepunkten der Stadt, wie z.B. Rathausfest, Weinfest, Weihnachtsmarkt u.a., zu den obengenannten ständigen Arbeitsabläufen zusätzliche Aktivitäten zur Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit in der Stadt durchgeführt werden.

Beim Vergleich der Stundensätze einschl. Gemeinkosten der Stadt Wernigerode und dem Stundensatz von Sachsen-Anhalt, ermittelt vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt, ergibt folgende Vergleichswerte :

- Stundensatz der Stadt Wernigerode: **19,63 €**
- Stundensatz Sachsen-Anhalt: **23,62 €**

In Auswertung der geleisteten Stunden ist die Breite der Arbeiten des Bauhofes für die Fach-

bereiche erkennbar. Der Arbeitszeitaufwand für die Straßenreinigung, Winterdienst und Papier-

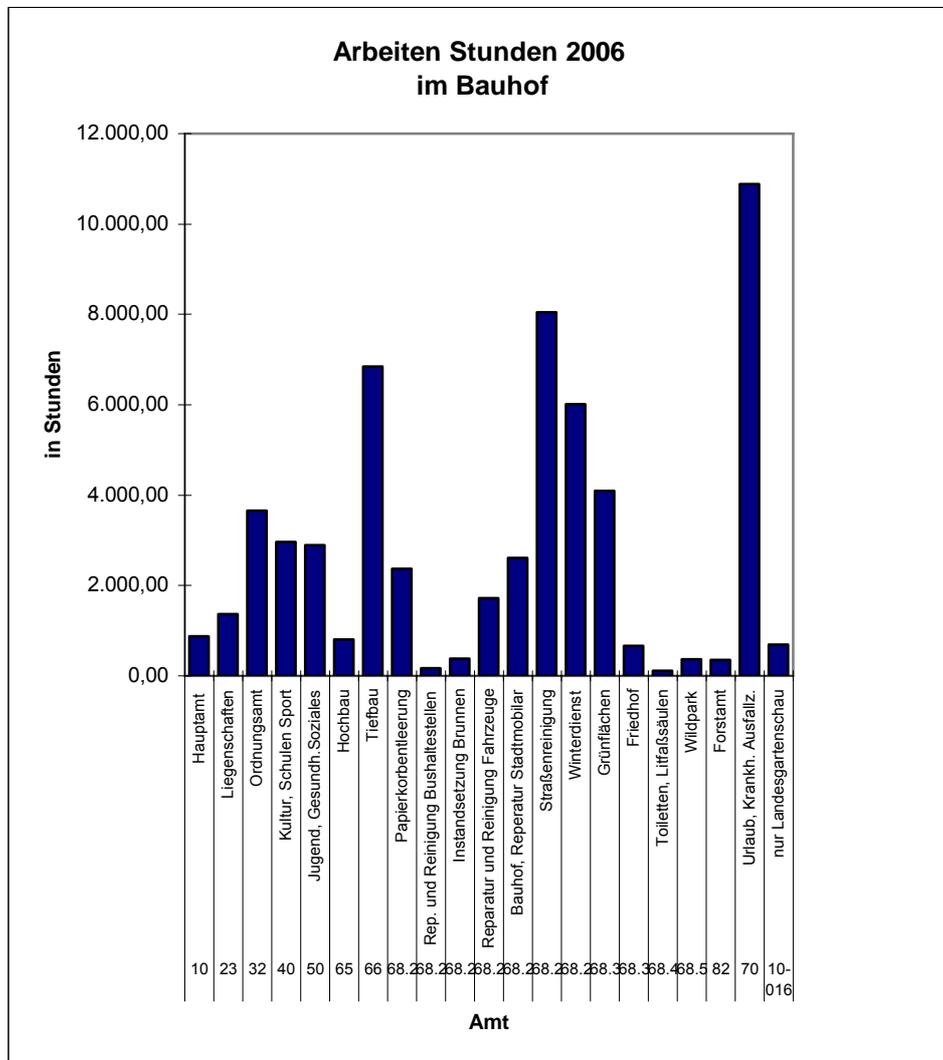
korbentleerung sowie den Tiefbau sind besonders markant.

Recyclinghof

Es wurden per 31.12.2006

- 395 Container 22,4 m³ und 12,4 m³ = 1.167 t für Grünschnitt
- 533 Container 12,4 m³ und 22,4 m³ = 689 t für Sperrmüll und Altholz
- 116 Container 10 m³ und 109 Container 7 m³ für Altpapier
- 58 Container 7 m³ für elektrische Geräte
- 52 Container 20 m³ = 122 t für Altmetall
- ca. 34 m³ca. = 55 t Waschmaschinen usw. (weiße Ware)
- diverse Kühlschränke
- diverse Bildschirmgeräte

vom Abfallzweckverband bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.



2.4 Stadtforst Wernigerode

Das Sachgebiet Stadtforst ist für den Erhalt und die Bewirtschaftung des Stadtwaldes zuständig. Neben der nachhaltigen und betriebswirtschaftlichen Waldnutzung stehen die Belange des Tourismus und des Umweltschutzes im Mittelpunkt der Arbeit. Mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit werden diese Aufgaben der Bevölkerung vermittelt. Aus den Funktionen des Stadtwaldes ergeben sich im Sachgebiet folgende, eng miteinander verbundene Aufgabenbereiche:

- Verwaltung, hoheitliche Aufgaben und Betriebsleitung
- forstliche Grundstücksangelegenheiten, Planung
- Vorbereitung und Vollzug des Forst- und Jagdbetriebes
- Naturschutz- und Tourismusmaßnahmen

Im Sachgebiet sind der Sachgebietsleiter, eine Revierleiterin, 2 Sachbearbeiterinnen sowie 4 Waldarbeiter beschäftigt, davon 2 als Saisonkräfte von Februar bis Dezember. Dem SG Stadtforst sind seit 2004 weiterhin die Aufgaben der Betriebsabrechnung für den Bauhof und für

den Grünanlagenbereich zugeordnet.

Mit den Mitarbeitern wurden Weiterbildungsmaßnahmen zu den Themen „Sägewerk Nordharz“, „Jagdwesen“ und „Landesgartenschau Wernigerode 2006“ durchgeführt.

Weitere *Arbeits- und Beschäftigungsförderung* im Stadtwald Wernigerode:

→ vier 1-Euro-Maßnahmen der Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mit über 20 Personen.

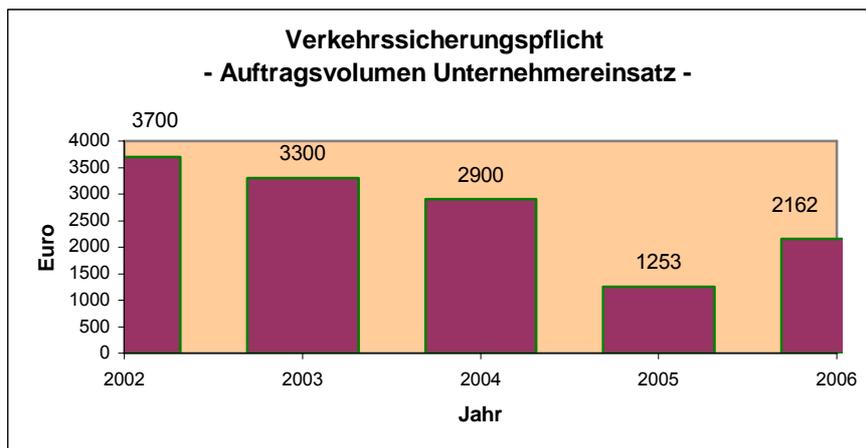
Durch das Sachgebiet Stadtforst werden auf der einen Seite eine Reihe von Produkten wie Roh- und Brennholz, Jagd, Wildbret, Schmuckgrün und andere Artikel nachhaltig produziert. Andererseits werden viele Leistungen kostenlos bereitgestellt wie z.B. Erholungs- und Sportmöglichkeiten, saubere Luft und gefiltertes Grundwasser zur Trinkwasseraufbereitung. Auch der Hochwasserschutz profitiert vom Vorhandensein gepflegter Waldbestände. Letztlich werden auch diverse Lebensräume für eine Vielzahl von z.T. seltenen und bedrohten Tier- und Pflanzenarten durch forstliche Maßnahmen erhalten und verbessert.

Hoheitliche Aufgaben, Liegenschaften und forstliche Planungen

Im Rahmen des Besitzschutzes sowie in Ausübung forst- und jagdhoheitlicher Tätigkeit wurden folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Ausstellung von 61 *Sondergenehmigungen* für die Befahrung von städtischen Waldwegen
- Anzeige von 30 *Ordnungswidrigkeiten* wegen unerlaubten Befahrens von Waldwegen
- Beauftragung mehrerer Sportveranstaltungen
- zweimalige Durchführung der gesetzlich vorgeschriebene Baumschau im Rahmen der *Verkehrssicherungspflicht* (alle stadtnahen Waldflächen sowie an öffentliche Straßen grenzende Stadtwaldgebiete)
- Fällung von sicherheitsgefährdenden Bäume durch Unternehmer und durch eigene Waldarbeiter.





Sowohl im Jagdschutz auf den stadteigenen Waldflächen als auch ordnungsrechtlich und in Amtshilfe für die Polizei im Stadtgebiet wurden Mitarbeiter des Sachgebietes bei Wildunfällen, Hunderissen und zur Wildkörperbeseitigung gerufen.

Zum 29.11.2006 wurde im Rahmen des freiwilligen Landtauschverfahrens „Forstflächen Harz“ ein Eigentumswechsel großer Waldgebiete vollzogen. Mit insgesamt 3.834 ha war dies der bislang größte Flächentausch in Sachsen-Anhalt. Folgende Ziele wurden erreicht:

- die Arrondierung der beteiligten Forstbetriebe
- die Übernahme von Nationalparkflächen durch das Land Sachsen-Anhalt
- die Sicherung der touristischen Nutzung stadtnaher Waldgebiete
- die Rückübertragung von Alteigentum.

Die Stadt Wernigerode hat mit den Revieren „Neustädter Häu“ und „Kiefbruch“ ca. 600 ha eingebracht und verfügt künftig über die Reviere „Hasserode“ und „Agnesberg“. Die Gesamtgröße des Stadtwaldes Wernigerode verringerte sich auf Grund der angestrebten Wertgleichheit um ca. 120 ha und beträgt nach dem Tausch ca. 2.000 ha. Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg.

Der Bewirtschaftungsstopp im „Neustädter Häu“ war weiterhin gültig. Um einer Waldentwertung

vorzubeugen wurden umfangreiche Forstschutzmaßnahmen durchgeführt.

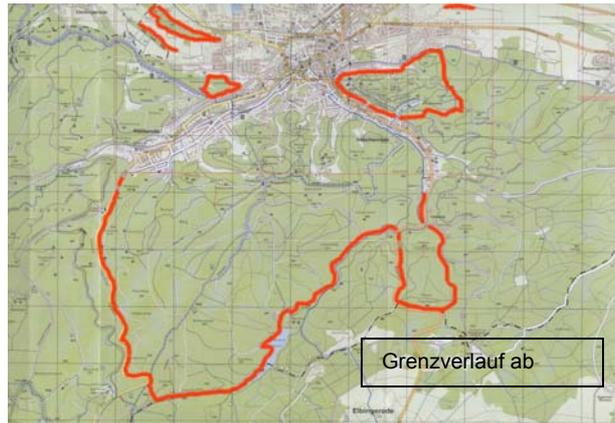
Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2004 eine genaue Inventur des Reviers „Salzberg“ durchgeführt. Diese Inventur gibt Aussagen über 1.500 ha Baumbestand, ökologische Besonderheiten, Walderschließung etc. Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten lieferte weiterhin die mittelfristige forstliche Planung. Der errechnete Holzvorrat von 363.000 Festmetern entspricht einer Menge von ca. 14.500 LKW-Ladungen. Jährlich wachsen 17.125 Festmeter nach. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung) können 10.155 Festmeter genutzt werden. Auf dieser Grundlage wurde der Hiebssatz im Vergleich zu den Vorjahren deutlich auf ca. 7 Fm/ha angehoben.

Für eine ordnungsgemäße und nachhaltige Bewirtschaftung des Stadtwaldes werden weitere Erhebungen genutzt:

- Standortkartierung
- Waldfunktionskartierung
- Waldbiotopkartierung
- Forsteinrichtung.

Forstliche Stellungnahmen wurden abgegeben:

- zum Landschaftsplan Wernigerode
- zum Bebauungsplan Lindenallee
- zur Baumschutzverordnung der Landkreises Harz
- zu Anfragen der Sachgebiete Liegenschaften bzw. Rechtsangelegenheiten.

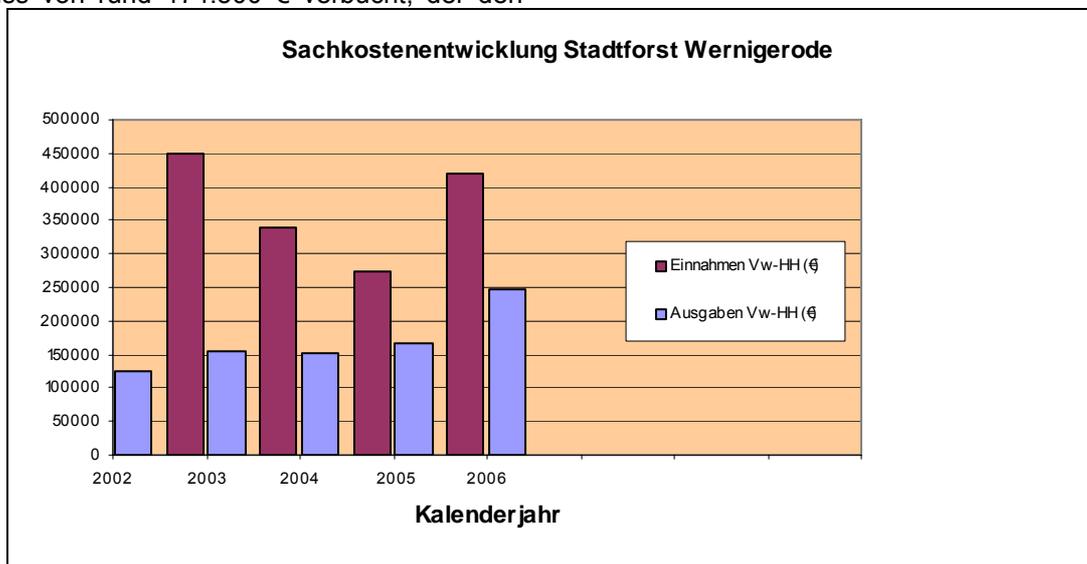


Forst- und Jagdbetrieb

Kostenentwicklung

Die Ausgaben im Stadtwald entstehen durch den Einsatz von Personal und Unternehmern, durch die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien, die Reparatur von Arbeitsgeräten sowie die Zahlung verschiedener Steuern und Versicherungen. Die Einnahmen werden durch die Vermarktung der verschiedenen Produkte sowie durch Zahlungen Dritter erzielt. Im *Verwaltungshaushalt* der Sachkosten wurde ein Überschuss von rund 174.500 € verbucht, der den

städtischen Haushalt spürbar entlastete. Der Einnahmeanstieg resultiert aus der vermarkteten Holzmenge sowie aus der sehr guten Nachfrage- und Preissituation. Unter Berücksichtigung der Kosten trägt sich der Stadtwald beinahe selbst.



Ausgaben im *Vermögenshaushalt* in Höhe ca. 27.900 € entstanden durch Investitionen im Forstwegesbau und durch die Ersatzbeschaffung von Arbeitsgeräten.

Maßnahmen der Walderschließung

- *Instandhaltung* von Rückewegen auf einer Länge von ca. 1.100 lfm
- *Instandsetzung* von Abfuhrwegen auf einer Länge von 500 lfm (Salzbergtal und Eichberg)
- geförderter *Neubau* des Kapitelsbergweges auf einer Länge von 820 lfm
- diverse Arbeiten zur *Graben-* und *Durchlasspflege* sowie zur *Schlaglochausbesserung* durch eigenes Personal

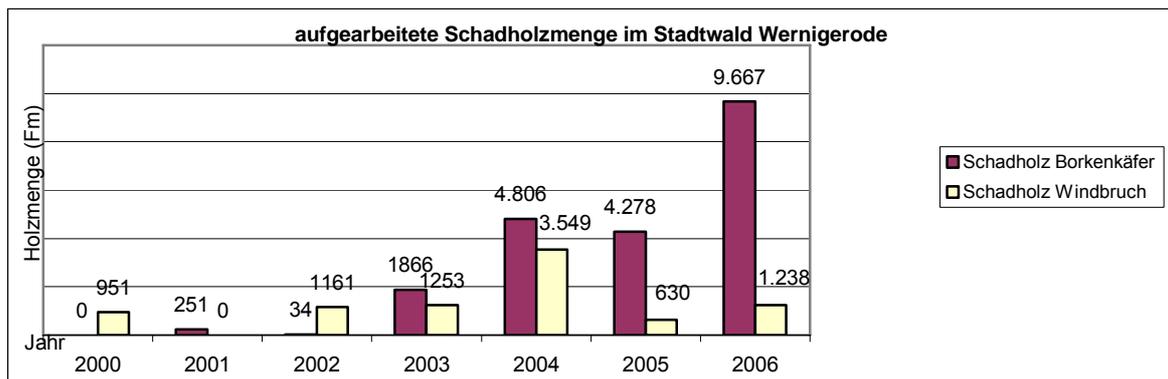
Walderneuerung und Waldpflege

- *Pflanzung* von 28.710 Jungpflanzen zur Erziehung standortgerechter Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen
 - Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von *Wildschutzzäunen* (440 lfm Neubau)
 - *Jungbestandspflege* durch eigenes Personal (ca. 3 ha Wertastung)
 - Abgabe von ca. 190 *Weihnachtsbäumen* (davon 150 Bäume kostenfrei zur Innenstadt- und Orteilausgestaltung), ca. 1.500 kg
- *Schmuckreisig* für stadtinterne Maßnahmen und mehreren *Schmuck- und Osterbäumen* (Schützenfeste)
 - Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für die *Landesgartenschau Wernigerode* 2006.

Waldschutz und Holzernte

Überwachung und Bekämpfung einer der größten *Borkenkäfervermehrungen* der letzten Jahrzehnte durch

- die außerplanmäßige *Schadholzaufarbeitung* von Borkenkäferholz und von Windwurf in Höhe von ca. 10.900 Fm zur Vermeidung weiterer Waldschäden und Holzentwertungen
- den verstärkten Einsatz von biologischen *Lockstoffen* zur Überwachung von Borkenkäferarten (Einsatz von chemischen Mitteln entsprechend der Waldordnung)
- eigenes Personal zu ca. 80 % und zusätzlich bis zu drei Holzerntemaschinen gleichzeitig im Forstschutzeinsatz



- *Durchforstungen* auf ca. 101 ha Waldfläche, davon ca. 85 ha von 4 Selbstverbeunternehmen
- Vorbereitung und Durchführung des planmäßigen *Holzeinschlags* in Höhe von ca. 6.320 Fm und schnellstmögliche Abfuhr des Holzes



- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 362.500 €
- Einsatz von 4 regionalen Unternehmen im Holzeinschlag und in der Holzrückung (Auftragsvolumen ca. 107.800 €)

Jagdbetrieb

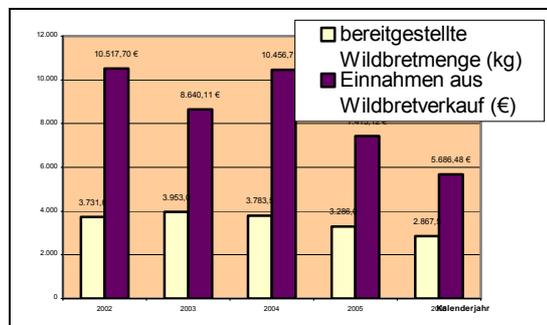
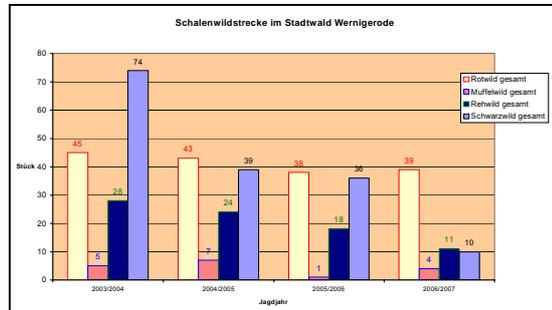
- Erstellung eines *Abschussplanes* sowie Vergabe von 16 ganzjährigen *Jagderlaubnisscheinen* und mehreren befristeten Jagdmöglichkeiten
- Reparatur von *jagdlichen Einrichtungen* sowie Durchführung von 2 *Gesellschaftsjagden*
- Abgabe von Kontrollfuchsen zur Überwachung der *Tollwutfreiheit* des Landkreises
- Teilnahme an der *Jagdhegeschau* des Landkreises mit Ausstellung von Trophäen aus dem Stadtwald

Mitarbeit in der *Hegegemeinschaft* „Schalenwild Ostharz“

Der lange und strenge Winter hat zu einer starken Reduktion des *Schwarzwildbestandes* geführt. Die Bejagung des *Rotwildes* war 2006 durch mehrere Umstände deutlich erschwert; dazu zählen der hohe Druck durch Waldbesucher (schönes Wetter, starke Pilzsaison, abendliche Sportbetätigungen), viel Windtage, kaum Schnee und intensiver Schadholzeinschlag. Die Strecke des *Rehwildes* pegelte sich bedingt durch sein heimliches Verhalten auf sehr niedrigem Niveau ein. Der *Luchs* wurde im Stadtwald Wernigerode wiederholt nachgewiesen.

Die Einnahmen aus dem *Wildbretverkauf* entsprechen der gesunkenen Wildstrecke. Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, an die Gastronomie und einen örtliche Wildhändler). Die Bejagung der *Waschbären* im Stadtgebiet Wernigerode wurde koordiniert und

weitergeführt. Der Bestand und die Schadensmeldungen sind im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.



Naturschutz und Erholung

- *Gewässerpflege* auf über 1.000 m (freischneiden von Uferzonen und räumen von Bachläufen)
- Pflege *besonders schützenswerter Biotop*e mit Schwerpunkt im Kalten Tal
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese)
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplätzen
- fachliche Zusammenarbeit mit dem Harzklub (Freischneiden von *Aussichtspunkten*, Anbringung von neuen Schildern des Wanderwegenetzes,
- Unterstützung für den Wildpark Christianental durch Bereitstellung von Gehegematerial
- Waldpflegeeinsatz an der *Wernigeröder Sängerbank* durch den Wernigeröder Männerchor.



- Instandsetzung der *Marienquelle* und des Bürgerbrunnens
- Beschilderung und Spuren von zwei *Loipen* und Herrichtung der Winterwanderwege im Stadtwald
- Unterstützung bei der Unterhaltung des Radwegenetzes „MOBI-Harz“



- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt
- *Beseitigung* von 10 m³ Müll und von illegal entsorgten Sondermüll (Kühlschrank, Waschmaschine, Autoreifen etc.)

Forstpolitik und Öffentlichkeitsarbeit

Der Stadtwald Wernigerode wurde nach den Prinzipien des PEFC *zertifiziert*. Bei der gegenwärtigen Bewirtschaftung werden alle Waldfunktionen unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten

nachhaltig erfüllt. Mit dem  - Logo wird

dies im Schriftverkehr und auf Holzpoltern im Wald gegenüber allen Kunden, Lieferanten und außenstehenden Dritten dokumentiert.

Lokale Forstpolitik wurde durch eigene Tagesordnungspunkte vor allem im Bau- und Umweltausschuss betrieben (Waldschadensbericht und Wegebauprojekte).

> Diskussion kommunaler Forstpolitik auf überregionaler Ebene in folgenden Gremien:

- Arbeitsgemeinschaft „Kommunalwald“ des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt

Besuch der Stadtforstverwaltung Salzwedel

- Arbeitskreis „Kommunalwald“ beim Niedersächsischen Städtetag
- Landesforstausschuss Sachsen-Anhalt
- Regionaler Arbeitsgruppe „Waldzertifizierung“
- > Gründung eines Vereins
- > Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit:
 - 15 eigene Artikel in der lokalen und regionalen *Presse* sowie im "Wernigeröder Amtsblatt"
 - *Informationsveranstaltungen* für Schulklassen und Kindergärten, u.a. Unterrichtsprojektwochen, Wandertage und das Osterbaumschmücken im Rathaus
 - *Müllräumaktionen* mit Schulklassen und den Wernigeröder Jägern zum "Tag des Waldes"



- *Girlandenbinden* mit Konfirmanden aller Wernigeröder Kirchengemeinden
- Pflege einer eigenen Seite im *Internetauftritt* der Stadt Wernigerode

3. Dezernat Gemeinwesen

3.1 Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Im Schuljahr 2006 / 2007 stabilisierten sich die Schülerzahlen an den kommunalen Grundschu-

len weiter zum positiven, wie die Zahlenübersicht es ausweist.

Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich:

Schuljahr	Schülerzahl
2004 / 2005	795
2005 / 2006	839
2006 / 2007	865

An der „Freien Grundschule Wernigerode mit musikalisch-ästhetischer Ausrichtung“ konnten drei Klassen mit 43 Schülern gebildet werden. Diese Entwicklung der Schülerzahlen sichert weiterhin das Vorhalten von fünf Grundschulen in der Stadt Wernigerode.

Die Schulprofile und Projektangebote für die Wernigeröder Grundschulen prägten sich aus, so u.a. an der Grundschule Harzblick „wir lernen miteinander und voneinander in der Kooperationsklasse“ mit der Liv Ullmann Schule. Die Arbeit als Förderzentrum wurde weiter ausgebaut. Mit dem Schuljahr 2006/2007 gibt es eine Klasse, in der Kinder mit Lese-Rechtschreib-Probleme unterrichtet werden.

Die Grundschule „Adolph Diesterweg“ führte das Projekt „musikalisches Klassenzimmer“ für die Schüler der 1. Klasse fort. Ein besonderer Höhepunkt war der Vorlestag „Große für Kleine“ am 17. November 2006. Die Ganztagschule Stadtfeld setzte als bestimmende Unterrichtsmethode „Lernen mit allen Sinnen“ im Anfangsunterricht fort. Das Bildungsprojekt „Fit und vital-Kinder der Grundschule in Bewegung“ fand großen Zuspruch bei Kindern und Eltern. Die Grundschule „A.-H. Francke“ hielt weiterhin als Bildungsangebote einerseits für die Klassen 1 und 2 eine Wochenstunde mit der englischen Sprache und andererseits in Kooperation mit der Hochschule Harz die Förderung von Schülern mit diagnostizierter Hochbegabung vor.

Alle Kinder der Wernigeröder Grundschulen besuchten das „Grüne Klassenzimmer“ auf der Landesgartenschau.

3.1.2 Allgemeine Sportangelegenheiten

In Wernigerode treiben von 33.895 Einwohnern 17,6 % (**5971 Einwohner**) in **41 Vereinen** Sport regelmäßig Sport. **1719 Vereinsmitglieder** sind Kinder und Jugendliche (28,8 %).

Bedingt durch die demografische Entwicklung und Bevölkerungsbewegung ist ein leichter Rückgang an Mitgliederzahlen zu registrieren.

	2005	2006
Vereinsmitglieder gesamt	6.335	5.971
davon Kinder und Jugendliche	2.948	1.719
Anzahl der Vereine	43	41

Das Jahr 2006 war erneut von sportlichen Großveranstaltungen wie

- 27. Schloss-Christianental-Lauf
- 9. Harzer Radsporttage mit den Wertungen „Altstadtkurs und Harzer Bergpreis“
- Start der Friedensfahrt am 19. Mai 2006 zur letzten Etappe zum Zielort Hannover
- 29. Harzgebirgslauf mit über 3000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen
- 25. Nord-West-Deutsche-Fünf-Schanzentournee
- 555-jähriges Bestehen der Wernigeröder Schützengesellschaft 1451 e. V.

- 58. Generalversammlung des Deutschen Tennis Bundes 2006
- Sportjugendländertreffen am 02. Oktober 2006

Nach einer einjährigen Bauzeit konnte am 1. September 2006 die moderne Ein-Feld-Halle im Ortsteil Silstedt an die Nutzer übergeben werden. Zum gleichen Zeitpunkt begann die Rekonstruktion der Sporthalle Burgbreite mit dem 1. Bauabschnitt Sanierung der Toiletten und Umkleieräume. Insgesamt standen für die Rekon-

struktion und Neubau 1.245.000 € zur Verfügung, diese Summe enthält anteilig die Fördermittel des Landes und Landkreises.

Im Februar 2006 bestätigten die Mitglieder des Stadtrates die 3. Fortschreibung der „Sportstättenleitplanung“ mit konkreten Zielstellungen für die Entwicklung des Sports in der Stadt Wernigerode.

Mit dem Stadtratsbeschluss 062/2006 wurden die Bedingungen für die Nutzung kommunaler Sportstätten neu gefasst und Voraussetzungen für eine noch stärkere Mitwirkung der Vereinsmitglieder bei der Bewirtschaftung und dem Erhalt der Sportobjekte geschaffen.

3.1.3 Badeanlagen

Die Schwimmhalle

Die Schwimmhalle hat seit März 2006 neben ihren obligatorischen Angeboten (Schwimmen, Sauna, Solarium u.a.) die Öffnungszeiten für die Besucher des Frühschwimmens erweitert.

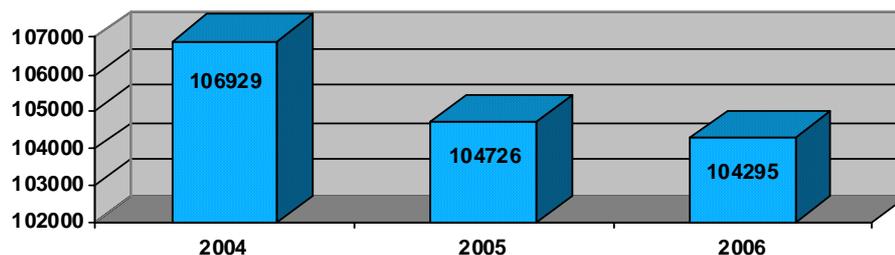
Im Jahr 2006 wurden 11 Schwimmlehrgänge und 6 Babyschwimmkurse angeboten. An jedem

Kurs haben mindestens 10 Kinder mit ihren Eltern teilgenommen.

Begehrtes Ziel für die Schwimmanfänger ist nach wie vor die Seepferdchenurkunde.

Im Bereich der Schwimmhalle wurden insgesamt folgende Besucher gezählt:

Besucherentwicklung in der Schwimmhalle



Die Übersicht belegt einen geringen Rückgang der Besucherzahlen, der im Zusammenhang mit dem erweiterten Angebot des Hasseröder Ferienparks zu sehen ist. Ungebrochen ist das Interesse im Aquafitnessbereich. Dem Vereinssport konnten weitere Trainingszeiten am Wochenende (samstags) zur Verfügung gestellt werden. Gegenwärtig trainieren 5 Schwimmvereine mit 729 Mitgliedern in der Schwimmhalle im Schwimm- und Tauchsport.

Die Ausgaben der Schwimmhalle in der Bewirtschaftung, Werterhaltung und Modernisierungsarbeiten belaufen sich auf 905.500 €. Dem stehen 260.200 € Einnahmen aus dem Warenverkauf, Besucherentgelten und Gutschriften aus der Bewirtschaftung gegenüber. Der kommunale Zuschuss beträgt 645.300 €, damit liegt der Kostendeckungsgrad bei 28,74 %.

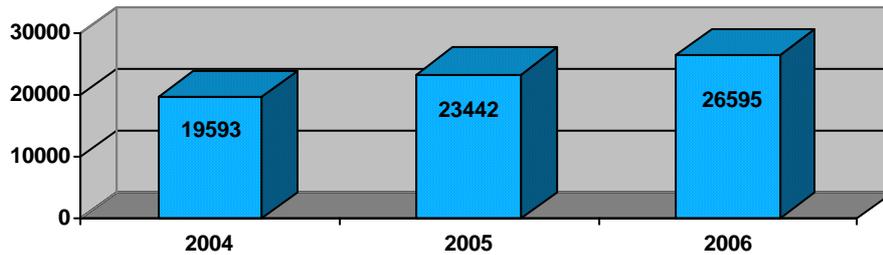
Mit dem Beschluss 046/2006 wurde das Konzept für die Sanierung der Schwimmhalle vom Stadtrat bestätigt.

Das Waldhofbad

Das Waldhofbad, das einzige Freibad in der Stadt besuchten 2006 26.595 Besucher. Der Sommer, der sich mit einer Schlechtwetterperiode im August verabschiedete, sicherte der

Stadt dennoch eine Steigerung der Besucherzahlen um 3.153 Gäste in den Monaten Juni und Juli.

Besucherentwicklung im Freibad



Die Badeanlagen sind nach wie vor im Dienstleistungsangebot:

- Sportstätten für den Unterricht
- Trainings- und Wettkampfstätten

- Badebereiche für das individuelle Sporttreiben

3.1.4 Allgemeine Kulturangelegenheiten

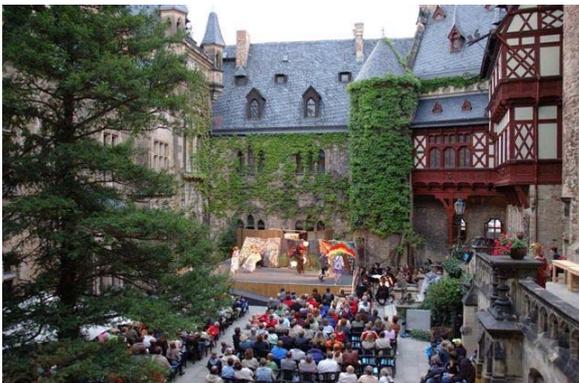
Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Stadtfesten, des 8. Internationalen C.I.O.F.F.-Folklore-festivals der Generationen,

von Konzerten, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung der Brauchtums- und Heimatpflege

Besondere Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- Der 4. Wernigeröder Museumsfrühling 
- Die 2. **Landesgartenschau** Sachsen-Anhalt als Jahresveranstaltungshöhepunkt mit 13 Hallenschauen und fast 1.700 Einzelveranstaltungen (s. auch Abschlussdokumentation der Landesgartenschau) ein Novum stellte das 11. **Pleinair** der Bildenden Künstler dar, das im engen Dialog mit den Besuchern der LaGa das Projekt „Bänke“ realisierte **Landesgartenschau Wernigerode 2006**
- Der 15. Mitteldeutsche Töpfermarkt mit Vergabe des 4. Keramikpreises an Claudia Carer (Golßen), Jutta Altenstein (Berlin) und Klaus-Peter Karl (Luhe-Markt).
- Das 43. Wernigeröder Rathausfest
- Die 16. Neustädter Weintage
- Das 8. Internationale C.I.O.F.F.-Folklorefestival der Generationen, an dem Folkloregruppen aus Italien, der Ukraine, Vietnam, Russland, Spanien, Polen, der tschechischen Republik und Deutschland teilgenommen haben.
- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in St. Johannis, die Möglichkeit des Aufstiegs zum Liebfrauenkirchturm mit herrlichem Rundblick über die Stadt, die Stadtführungen mit Überraschungsgästen, wie der Bürgermeisterfrau Anna Plathner, der Stadteule oder dem Nachtwächter, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die öffentlichen Proben des Rundfunkjugendchores bzw. Mädchenchores wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.
- Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus wurde ein thematischer Vortrag mit Prof. Dr. Schoeps vom Moses-Mendelssohn-Zentrum Potsdam durchgeführt.
- „Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule "Andreas Werckmeister" Wernigerode stand bereits zum 10. Mal auf dem Programm, die Solisten wurden stürmisch gefeiert
- Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode beging sein 55-jähriges Jubiläum und war im Herbst auf großer erfolgreicher Japan-Tournee.
- Ein großes Tunnelfest umrahmte die Einweihung des „Altstadtkreisels“.

- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.
- Der Bundeskongress der Gesellschaft für Stereoskopie fand in Wernigerode statt.
- Bürgerfeste, u.a. wie das Stadtfeldfest, das Jubiläum der Siedlung am Tünneckenberg, das Kupferhammerfest und erstmals das Turmfest an der Liebfrauenkirche sind Zeugnis des bürgerschaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt
- Auch Wernigerode war im Fußball-WM-Fieber. Dank privaten Engagements konnten die Spiele der deutschen Mannschaft und die Finalrunde bei super Wetter und bester Stimmung auf dem Nicolai- bzw. Marktplatz übertragen werden.
- Die 11. Wernigeröder Schlossfestspiele mit Konzerten, der Oper „Falstaff“ von Giuseppe Verdi und der Aufführung „Starke Kinder“, dem Kinder- und Familienprogramm mit der RM Balance Dance Company Blankenburg fand auf Schloss Wernigerode statt. Diese Veranstaltungsreihe unterstrich die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region.



- Erneut lockten die Veranstaltungen des Brauereifestes der Hasseröder Brauerei GmbH Tausende von fern und nah auf die Bereiche des Unternehmens.
- Erstmals wurde an der Hochschule Harz eine Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst veranstaltet.
- Das kulturelle Leben in den 3 Ortsteilen wurde durch viele Aktionen der örtlichen

Vereine, wie Veranstaltungen auf dem Museumshof Silstedt, Parkfest in Minsleben, Ponyfest in Benzingerode und Schützen- und Erntedankfeste gekrönt.

- Der Altstadtfestverein veranstaltete das Fest bereits am 1. Septemberwochenende und sorgte damit für einige Veranstaltungsüberschneidungen. Dies soll künftig besser abgestimmt werden.

Das Jahresende war wieder von unzähligen adventlichen und weihnachtlichen Veranstaltungen geprägt, auch auf den Weihnachtsmärkten in der Stadt und im Schloss Wernigerode.

- Über das gesamte Jahr verteilt fanden mehr als 2.400 der Stadt gemeldete Veranstaltungen statt, der überwiegende Teil davon auf der Landesgartenschau (s. Teil Landesgartenschau)
- Im Harzer Kultur- & Kongresszentrum gab es durch das  Kulturmanagement organisierte Veranstaltungen und Agentureinmietungen, die wieder ein vielschichtiges Publikum ansprachen. (s. Teil Harzer Kultur- & Kongresszentrum).
- Für die Kulturförderung wurden im Jahr 2006 durch die Stadt **44.300,00 €** zur Unterstützung von Vereinsaktivitäten und Projekten aufgewendet. 63 von insgesamt 67 Anträgen wurden positiv beschieden. Diese finanzielle Unterstützung durch die Stadt trägt neben dem Kultur- und Sportsponsoring der heimischen Wirtschaft wesentlich zum kulturellen Flair der Bunten Stadt am Harz bei.

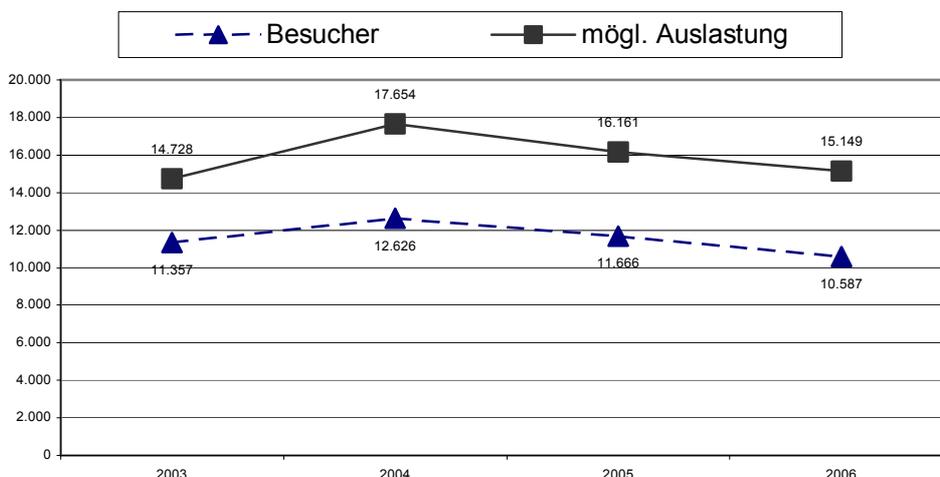
- Im Monat Oktober 2006 wurde die Vereinbarung mit dem Partnerverein Interkultur e. V. Pohlheim zur Ausrichtung des 5. Internationalen „Johannes-Brahms-Chorwettbewerbs/-festivals“ unterzeichnet und Anzeigen mit den Ausschreibungskriterien national und international geschaltet.

- Der Kunstpreis 2006 der Stadt Wernigerode wurde im Rahmen einer festlichen Stadtratsversammlung an den Wernigeröder Gerd Ilte verliehen.



3.1.5 Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode

Besucherentwicklung - gesamt



Im Jahr 2006 war deutschlandweit bei kleinen und mittleren Veranstaltungen ein Rückgang der Zuschauerzahlen zu verzeichnen. Diese Situation ist auch an Wernigerode zu verzeichnen. So ist die Besucherauslastung von knapp 70% bei den insgesamt 45 Veranstaltungen im „Harzer Kultur- & Kongresszentrum“ Wernigerode noch positiv zu werten, jedoch die Auslastung bei den 29 eintrittspflichtigen Veranstaltungen auf knapp unter 60 % zurückgegangen und damit unter den Erwartungen der Veranstalter geblieben. Gründe sind eine immer noch zunehmende finanzielle Unsicherheit der Bevölkerung sowie die immer noch anhaltende Abwanderung von Einwohnern. Besondere Highlight waren die „Jubiläumsgala - 10 Jahre KiK“, „Baumann & Clausen“, das „10. Gemeinschafts-Konzert“,

„Marshall & Alexander“, „Captain Cook und seine singenden Saxophone“ und die Jugendsportgala. Es wurden insbesondere mehr Veranstaltungen „der kleinen Form“, bis 200 Besucher, mit Erfolg angeboten.

Das Veranstaltungsbudget ließ eine Verpflichtung prominenter Künstler, die ein breites Publikum erreichen, nicht zu und wurde teilweise durch Fremdeinmietungen ausgeglichen.

Eine erfreuliche Entwicklung hat die Beachtung unseres Internetportals www.kik-wernigerode.de genommen. Die Zugriffe auf die Homepage haben sich von 6.093 im Jahr 2005 auf 20.759 im Jahr 2006 mehr als verdreifacht.

3.1.6 Nachgeordnete Einrichtungen

Jugendgästehaus und Karlshaus

In den beiden touristischen Einrichtungen der Stadt konnten 3.455 Gäste mit 9.880 Übernachtungen frohe Ferien erleben. Erneut besuchten 842 geistig behinderte Kinder und Jugendliche das Haupthaus, dass mit dem touristischen Angebot „Wandern und Kultur – Spaß pur“ eine der wenigen Einrichtungen mit dieser Profilierung ist.

Die Anfragen dieser Nutzergruppen entwickelten sich von

2004 : 35
auf 2006: 47

Die Übernachtungszahlen in den Jahren 2004 bis 2006 zeigen als Tendenz

	Jugendgästehaus	Karlshaus
2004	7.896	5.059
2005	7.773	3.970
2006	6.756	3.124

2000 : 19

Jugendgästehaus						
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
2006	509	743	207	620	609	759
Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
801	678	920	519	0	391	6756

Karlshaus						
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
2006	206	134	249	302	568	377
Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
342	262	250	264	0	170	3124

Die Zahlen belegen einerseits eine relativ stabile Auslastung, andererseits aber auch die Auswirkungen der veränderten Bedingungen im Jugendtourismus (u. a. fehlende Zuschüsse der Kultusministerien für Ferienfahrten).

Aus einem bestehenden Rechtsstreit zwischen dem bisherigen Hauptnutzer des Karlshauses „Erlebnistage im Harz e. V.“ (Hohegeiß) und dem Eigentümer der Zuwegung zum Ferienobjekt, erfolgten für die Wochentage Montag bis Freitag Stornierungen durch den Verein, die trotz intensiver Nachwerbung für andere Ju-

gendgruppen nicht ausgeglichen werden konnten.

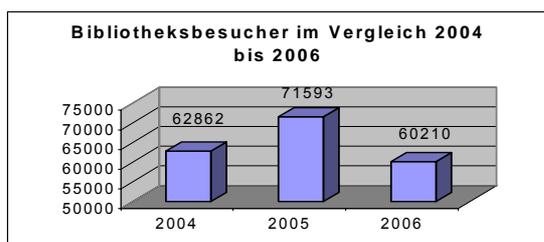
An 41 von 52 Wochenenden nutzten Sportgruppen, Interessengemeinschaften und Familien das Karlshaus als Wanderstützpunkt.

Für die Bewirtschaftung beider Einrichtungen standen ausgabeseitig 285.000 € zur Verfügung, es wurden 204.600 € als Einnahmen erzielt, so dass der kommunale Zuschuss 80.800 € betrug und dem Konzept des Stadtratsbeschlusses von 2005 entsprach. Mit dem Stadtratsbeschluss 045/2006 wurden die Entgelte für die im Kinder- und Jugendbereich den allgemeinen Regelungen des Tourismus angepasst bei gleichzeitiger sozialer Abfederung der Preise für die Kinder und Schulklassen.

Die Arbeit des „Fördervereins Jugendgästehaus e. V.“ gestaltete sich weiter ergebnisorientiert sowohl bei der Ausgestaltung von Kultur- und Sportveranstaltungen als auch bei Arbeiten der Werterhaltung u. a. Instandsetzungen im Objekt Karlshaus (Malerarbeiten).

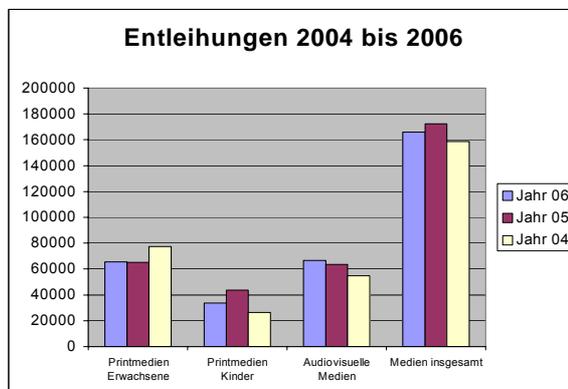
Stadtbibliothek Wernigerode

Die öffentliche Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 2.573 Stunden geöffnet. Insgesamt wurden 60.210 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten. Die leicht rückläufige Entwicklung, die die nachstehenden Grafiken aufzeigen, müssen im Zusammenhang mit der Schließung der Zweigstelle in der Burgbreite zum 31.12.2005 betrachtet werden.



Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 165.799 Medien entliehen. 60 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien

und 40 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.

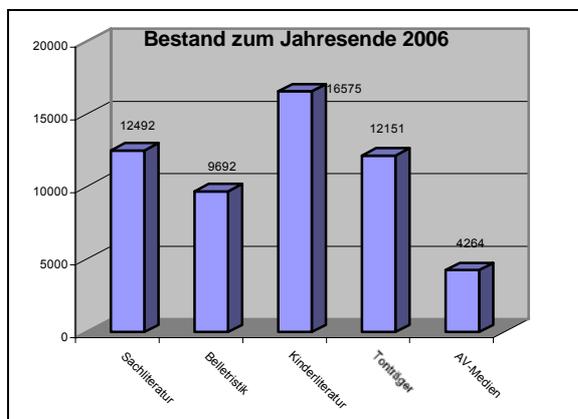


Insgesamt deuten die erzielten Ergebnisse im Jahr 2006 auf eine stabile Entwicklung. Schwankungen, soweit sie über den natürlichen Bereich hinausgehen, haben demographische Ursachen. Besonders erfreulich ist die Situation im Bereich der Arbeit mit Kindern. Fördermittel des Kultusministeriums in der Höhe von 3.300 € wurden eingesetzt um den Informationsbestand der Kinderbibliothek zu aktualisieren und Projektwochen zum Thema Sachbuch durchzuführen. Mit allen Grund- und Sonderschulen der Stadt wurden konkrete Vereinbarungen getroffen bei denen es um die Verbesserung der

Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der Kinderbibliothek geht. Von den insgesamt 231 Veranstaltungen der Bibliothek waren 200 Kindern und Jugendlichen, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten.

Zum fünften Mal wurde in „konzertierter Aktion“ der Kulturkint vorbereitet und am 10. September erfolgreich durchgeführt. Auch in diesem Jahr schöpften die Veranstalter ihr Potential voll aus und boten allen Kulturinteressierten ein volles Programm mit Chorkonzerten, Theaterauftritten, Kirchenführungen, Musikshows, Lesenacht, Stadtführung, Kindertheater. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt sowie Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt. Die Aktion „Ein Herz für Bücher“, bei der es darum geht, Buchrestaurierung (Altbestand der Harzbücherei) durch Spenden aus der Bevölkerung und anderer Sponsoren (2.000 €) zu ermöglichen, wurde fortgesetzt. Im April 2007 können die restaurierten Bücher der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Bestand der Bibliothek wurde im Berichtsjahr kontinuierlich weiterentwickelt. Er setzt sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:



Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 60.672 Medieneinheiten (1,79 Medieneinheiten je Einwohner) .

3.423 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 996 Neuanmeldungen.

Das Harzmuseum

Das Harzmuseum Wernigerode ist ein Regionalmuseum, das aus einem naturwissenschaftlichen Bereich (Geologie des Harzes, Lebensraum Harz, historischer Bergbau) und einem auf Stadtgeschichte orientierten Bereich besteht. Diese Bereiche werden durch die Themen

In der Grundschule Stadtfeld wurde nach der Schließung der Zweigstelle Burgbreite die Schulbibliothek reaktiviert. Gemeinsam mit den Lehrkräften konnte so die bibliothekarische Betreuung der Kinder in diesem Einzugsgebiet gesichert werden.

Die Medienboxen, dabei handelt es sich um 21 transportable Behältnisse, die mit aktueller Sachliteratur (Klassenstärke) zu wichtigen Themen bestückt sind, wurden von den Pädagogen angenommen und finden häufig Einsatz im Unterricht

Die Bibliothek ist an ein überregionales Online-Datenbanksystem angeschlossen. Dieser „Gemeinsame Verbundkatalog“ (GVK) verzeichnet zur Zeit ca. 22 Millionen Titelsätze, die zur Recherche bzw. Fernleihe zur Verfügung stehen. Damit können Interessenten den Bestand der Bibliothek im Internet finden und nutzen.

Der Zuschuss für die Bewirtschaftungskosten (ohne Personalkosten) konnte weiter reduziert werden.

Jahr	2003	2004	2005	2006
Haushalt gesamt	86.000	84.100	76.000	68.800
Einnahmen	7.600	7.600	8.500	8.500
Zuschuss	78.400	76.500	67.500	60.300

Harzbücherei

Die Übernahme und Erschließung des Nachlasses Sanders, eine in Qualität und Quantität äußerst bedeutende Privatsammlung, wurde fortgesetzt. Die Erfassung und Erschließung sämtlicher Titel, die aus der „Fürstlichen Bibliothek“ stammen, wurde abgeschlossen. Die 991 Titelaufnahmen wurden ausgedruckt und den Eigentümern der Bücher zur Verfügung gestellt. Eine Analyse der Katalogisierungsarbeiten ergab, dass zum Jahresende des Berichtsjahres 16.178 Medien aus dem Bestand der Harzbücherei auf EDV Basis erfasst sind. Darüber hinaus befinden sich 18.280 analytische Titelaufnahmen, es handelt sich um wichtige Artikel aus Zeitschriften, Manuskripten, Konvoluten usw., im elektronischen Katalog.

Fachwerkbau und Harzkunst ergänzt. Zum Harzmuseum gehört seit 2006 das Schaudepot Harzkunst in der „Alten Münze“.

Neben dem Erwerb von Harzkunst von Otto Illies erhielt das Museum auch Schenkungen, u. a. eine umfangreiche Sammlung der Originalenkarikaturen von Dieter Hackebeil. Am 20. März 2006 wurde das Schaudepot Harzkunst in der „Alten Münze“ eröffnet. Mit diesem neuen Depot konnten optimale Magazinbedingungen für Gemälde und Grafiken geschaffen werden. Es ist mit einem Arbeitsplatz und einer kleinen Handbibliothek ausgestattet, so dass dort die Einarbeitung geleistet werden kann.

Das Harzmuseum unterstützte durch eine Delegation einer Mitarbeiterin die vielfältigen Veranstaltungen im „Grünen Klassenzimmer“ auf der Landesgartenschau. Außerdem werden jedes Jahr mehrere Praktikanten betreut, Projekte der unterschiedlichsten Bildungsträger unterstützt, Anfragen von Schülern und aus der Bevölkerung beantwortet.

Besucherstatistik

	2004	2005	2006
Gesamtbesucher	11301	9603	9569
Einzelbesucher	6843	6247	6653
Gruppenbesucher	4458	3356	2916
Gruppen	161	145	137
Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl	2564	3267	3391
Veranstaltungen Gesamt:	105	106	101
Davon Kinder u. Jugendliche	76	73	94
Besucher Veranstaltungen	2438	3727	2743

Im Programm der Sonderausstellungen wurden die Themen:

- Vom Charme alter Gartengeräte
- Franz Homolatsch ? – Bilder eines fast Vergessenen
- Komm spielen – Spielzeug vom Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts präsentiert.

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Ziel der Arbeit des Museumshofes ist die Erhaltung und Gestaltung des denkmalgeschützten landwirtschaftlichen Anwesens im Sinne der Bewahrung dörflicher und landwirtschaftlicher Tradition und Lebensweise. Der Museumshof

Das Veranstaltungsangebot umfasste im Jahr 2006

- Projekttag,
- Vorträge,
- Organisation und Durchführung des 4. Wernigeröder Museumsfrühlings,
- Familientag am 1. Advent mit Eröffnung der Sonderausstellung mit Puppentheater „Lampion!“ und Basteleien für Groß und Klein,
- Nikolaus und Heiligabend und
- die Durchführung von Kindergeburtstagen.

Art und Anzahl der Veranstaltungen zeigt die Übersicht

Veranstaltung	2004	2005	2006
Beiprogramm zu Sonderausstellung	34	45	31
Projekttag Schulklassen	5	8	43
Vorträge	7	12	7
Führungen	21	20	9
Ferienveranstaltungen	6	6	3
Sonstiges (Kindergeburtstag, Weihnachtsfeier)	30	15	8

Für 2006 muss festgestellt werden, dass weniger Schulklassen das Harzmuseum besucht haben. Grund dafür ist der gute Besuch des „Grünen Klassenzimmers“ auf der Landesgartenschau.

Führung für blinde und sehbehinderte Menschen wurden auch 2006 regelmäßig gebucht. Die Durchführung von Kindergeburtstagen und Weihnachtsfeiern von Schulklassen hat sich etabliert.

Der „Wernigeröder Museumsfrühling“, an der sich 2005 alle Museen der Stadt und einzelne Galerien beteiligten, war für alle Museen ein großer Erfolg. Der Familientag am 1. Advent sowie Nikolaus- und Weihnachtsmann-Aktion waren traditionell sehr gut besucht.

wird von einem Verein betrieben und ist zweimal wöchentlich und auf Anfrage geöffnet. Bei der Mitgliederversammlung im Juli 2006 gab es einen Wechsel beim Vorsitz des Vereines. Frau Inge Schrader trat aus persönlichen Gründen

aus dem Vorstand aus. Neuer Vorsitzender wurde Herr Dieter Müller.

Die Besucherzahlen des Museums für 2006 : 1886

Der Museumshof hat sich in den letzten Jahren außerdem als Auftrittsort unterschiedlichster

Veranstaltungen etabliert unter anderem Hortfest der Wernigeröder Grundschulen, Ferienpassaktionen, Nikolausfeier, Erntedankfest und Chortreffen. Der Museumshof beteiligte sich am Rahmenprogramm des Museumsfrühlings mit Darstellungen ländlicher Bräuche.

Feuerwehrmuseum

Im Jahr 2005 haben 1.492 Besucher das Museum besucht. Sehr beliebt ist es unter Angehörigen

der Feuerwehr in ganz Deutschland, so sind ca. 40% der Besucher sind Feuerwehrleute.

Höhepunkte:

3. Wernigeröder Museumsfrühling am 20. März 2006.

Schulmuseum Benzingerode

Die beiden Räume mit Schulgegenständen und Exponaten der Schulgeschichte des 20. Jahrhunderts wurden 2005 insbesondere von Schülern der Wernigeröder Grundschulen besucht. Besonders großes Besucherinteresse bestand beim 3. Wernigeröder Museumsfrühling. Von den 498 Besuchern waren 148 Schulkinder, die

auf Anmeldung diese Einrichtung für den Sachkundeunterricht nutzten.

Am Ende des Jahres wurde Herr Jakob Steinbinder auf eigenen Wunsch als ehrenamtlicher Museumsleiter von seiner Tätigkeit entbunden. Herr Ottmar Wolff wird die Leitung des Schulmuseums übernehmen.

Das Stadtarchiv

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte begonnen bzw. realisiert:

- Umzug vom Zwischendepot (Frankeschule) in das neue Stadtarchiv (Alte Münze)
- Beginn der Erstellung von Namensregistern für Volkszählungen von 1949
- Aufbau der Archivbibliothek (inhaltliche Erschließung von einigen Tausend Büchern und Broschüren)
- Weiterführung der Intensiverschließung der Bürgerbücher (hierin sind sämtliche Einwohner der Stadt registriert, die das Bürger-

recht der Stadt im Zeitraum zwischen 1563 und 1840 erworben haben)

Statistische Angaben:

	2005	2006
Archivbenutzer	195	537
eingesehene Archivalien	412	1008
schriftliche Anfragen	53	67
telefonische Anfragen	250	250
Führungen/Vorträge	0	7
Anfragen aus der Verwaltung	27	39

Das Harzplanetarium

Rückblick 2006

Das Harzplanetarium hat im Rahmen der astronomischen Programme Angebote vorgehalten für

- Programme für Kindergarten und Schule
- Wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Vorträge zur astronomischen und naturwissenschaftlichen Themen
- Beobachtungen des Sternenhimmels mit und ohne Fernrohr
- Musikveranstaltungen unter dem Sternhimmel
- Buchlesungen
- individuelle Vorträge für Familien

Dieses breite Spektrum hat sich im Jahr 2006 erneut bewährt. Informationen über das Harzplanetarium und den Planetenweg (Themen, Termine, Organisation) wurden im Internet unter www.harzplanetarium.de abgefragt und in den Printmedien regelmäßig veröffentlicht, die Zusammenarbeit mit der Wernigerode Tourismus GmbH gestaltete sich sehr positiv.

Durch die Werbung erweiterte sich der Teilnehmerkreis an Veranstaltungen von Gästen aus Hildesheim, Magdeburg, Braunschweig und Hannover.

Im Harzplanetarium fanden im Jahr 2006 165 Veranstaltungen statt

- darunter 59 öffentliche Sternenvorführungen, entsprechend dem Veranstaltungskalender des Harzplanetariums (veröffentlicht in Medien).

In den vergangenen Monaten besuchten 159 Kinder aus städtischen Kindertagesstätten und Grundschulen mit ihren Erzieherinnen/Lehrerinnen die Vorträge im Planetarium. Bei den jüngeren Kindern (Kita) ging es vor allem darum, ihnen die Entstehung der Mondphasen anhand eines Experimentes zu erklären und sie ansatzweise mit den jeweils beobachteten Sternbildern bekannt zu machen. Insgesamt wurden im Jahresverlauf 2006 3.612 Besucher im touristischen Bereich gezählt. Der Rückgang der Besucherzahlen in den Monaten April – September ist im Zusammenhang mit den Angeboten der 2. Landesgartenschau zu sehen.

Besondere Höhepunkte waren die Beobachtungen der Sonnenfinsternis am 29. März 2006 und die Veranstaltungen zu Silvester.

Mit dem Monat September 2006 nahmen 2 Lehrer ihre Tätigkeit im Rahmen von stundenweisen Abordnungen im Planetarium auf, damit konnten unterrichtsbegleitende Programme für Schüler der Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien an 2 Tagen der Woche und in den Ferien angeboten werden.

3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

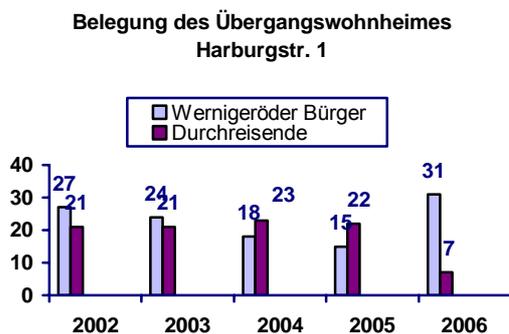
Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen

Zu den Pflichtaufgaben der Stadt Wernigerode gehört es, wohnungslose Wernigeröder und durchreisende Obdachlose unterzubringen, um deren Leib und Leben zu schützen.

Über die Unterbringung hinaus leistet die Stadt Wernigerode sozialpädagogische Hilfen, die dem genannten Personenkreis nachhaltige Unterstützung bieten.

Im Jahr 2006 wurden 7 Durchreisende ohne festen Wohnsitz in das Übergangwohnheim eingewiesen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 3 Tage.

Des Weiteren wurden 31 wohnungslose Wernigeröder Bürger aufgenommen, die individuell beraten und begleitet wurden. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 84 Tage.



Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung

Frauen und deren Kinder vor Gewalt zu schützen und Hilfen für die Opfer von Misshandlungen bereit zu stellen, ist nach wie vor eine staatliche und gesellschaftliche Aufgabe, an deren Umsetzung die Frauenberatungsstellen und Frauen- und Kinderschutzhäuser einen maßgeblichen Anteil haben.

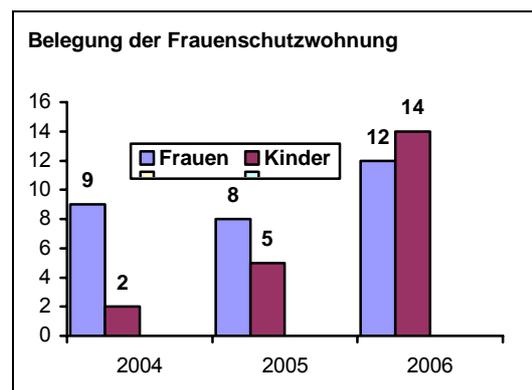
Auch für das Jahr 2006 konnte mit dem Land Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur Förderung der Frauen- und Kinderschutzwohnung abgeschlossen werden, so dass die Stadt Wernigerode ein qualifiziertes Angebot der sozialen Arbeit im Frauen- und Kinderschutz vorhalten konnte.

Im Berichtszeitraum wurden 12 Frauen mit 14 Kindern in die Frauen- und Kinderschutzwohnung aufgenommen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 18 Tage.

Im Jahr 2006 wurden 117 Frauen in der ambulanten Beratungsstelle für Frauen in Gewaltbeziehungen beraten. Insgesamt wurden 568 Beratungsgespräche geführt.

Über die direkte Arbeit mit den Klientinnen und ihren Kindern hinaus wurde der Öffentlichkeitsarbeit ein großes Augenmerk geschenkt. Die Überarbeitung entsprechender Informationsmaterialien, die persönliche Ansprache der Netzwerkpartner, die Präsenz der Frauen- und Kinderschutzwohnung auf der Homepage der Stadt Wernigerode, mehrere Zeitungsartikel in der regionalen Presse und eine Veranstaltung anlässlich des „Tages gegen Gewalt an Frauen“ weckten zunehmend die Sensibilität für das Thema häusliche Gewalt.

In der Planung für das Jahr 2007 befindet sich die Installation einer Selbsthilfegruppe für Frauen in Gewaltbeziehungen.



3.2.2 Ambulante Seniorenarbeit

Alte Menschen bedürfen, wie auch Kinder und Menschen mit Behinderungen, der besonderen Unterstützung und Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Nach dem XII. Sozialgesetzbuch sollen alte Menschen in ihren Gemeinwesen spezielle

Angebote erhalten, die dazu beitragen, die Schwierigkeiten des Alters zu mildern oder zu überwinden. Dazu gehören gezielte Angebote in den Bereichen:

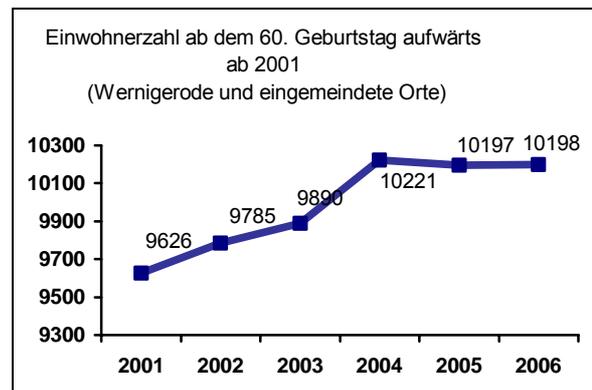
- Wohnen,
- medizinische und soziale Betreuung,
- Ehrenamt,
- öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen.

Auch wenn der Landkreis Wernigerode als örtlicher Träger der Sozialhilfe an erster Stelle Verantwortung nach der Sozialgesetzgebung trägt, nimmt die Stadt Wernigerode im Rahmen der Daseinsvorsorge für alte Menschen Aufgaben wahr. Die demografische Entwicklung (s. u.), die auch in Wernigerode zu beobachten ist, fordert neue Handlungsstrategien in der Stadtentwicklung.

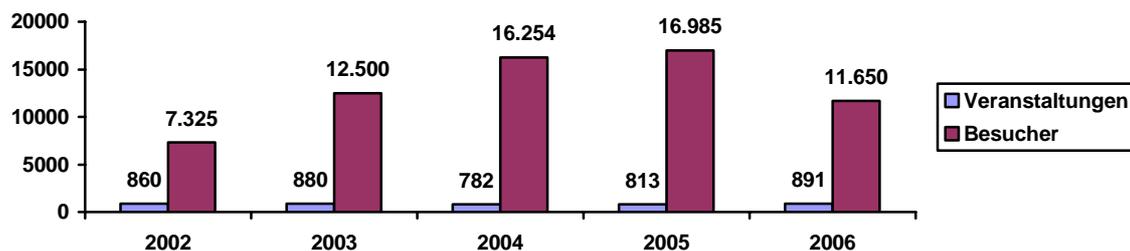
Zahlreiche Verbände und gemeinnützige Vereine tragen dazu bei, dass es in Wernigerode eine bunte Auswahl für Veranstaltungen, aber auch Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe für Senioren gibt.

Neben stationären Einrichtungen, Pflegediensten, Servicewohnungen ist das Haus Steingrube 8 ein Zentrum des Lebens für alte Menschen in Wernigerode.

2006 konnte mit der schrittweisen Sanierung des alten und wertvollen Hauses begonnen werden. Mit Beginn des neuen Jahres steht den unterschiedlichen Gruppen endlich ein behinderten- bzw. rollstuhlgerechter Raum zur Verfügung



Veranstaltungen und steigende Besucherzahlen im Haus Steingrube 8



Die Veranstaltungen der Seniorentage im Frühjahr und Herbst wurden ausnahmslos von Senioren für Senioren ausgewählt und bildeten wieder einen Höhepunkt im Jahresverlauf. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass eine gute Mischung aus

- Bildung
- Geselligkeit
- Gesundheitsinformation
- Bewegung
- Musik
- politischen Themen

erfolgt.

Ohne die Förderung der vielen kleinen Gruppen der Wohlfahrtspflege könnten manche Veranstaltungen nicht mehr stattfinden – das ist die Aussage der Mitglieder von Selbsthilfegruppen

und Vereinen. 2006 wurde diese ehrenamtliche Arbeit der Senioren mit 17.000,00 € gefördert.

Eine besondere Wertschätzung erhalten Wernigeröder Seniorinnen und Senioren durch schriftliche oder persönliche Gratulationen des Oberbürgermeisters zum 70., 75., 80., 85. 90., 100. und jedem weiteren Geburtstag, zu Goldenen, Diamantenen, Eisernen und weiteren Ehejubiläen.

68 Goldene Hochzeitspaare des Jahres 2006 wurden Anfang Dezember zu einem festlichen Nachmittag mit Kaffeetafel und Salonorchester in den Rathausaal eingeladen.

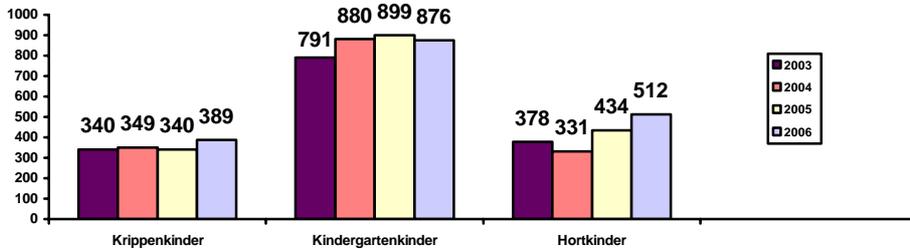
Die seit Jahren aktive Seniorenvertretung beteiligte sich mit Veranstaltungen, die alte Menschen interessieren und über die sie zusätzlich besondere Informationen erhalten.

3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2006 wurden 228 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 35 Kinder weniger als im Vorjahr. Für die Betreuung von Kindern in Ta-

geseinrichtungen wurden in der Stadt Wernigerode im Jahr 2006 1.777 Plätze benötigt.



Entsprechend Landesgesetz prüft die Stadtverwaltung den Umgang des Rechtsanspruches der Eltern auf Kinderbetreuung. Auch im dritten Jahr nach In-Kraft-Treten des Kinderförde-

rungsgesetzes haben in Wernigerode nur noch ca. die Hälfte aller Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder.

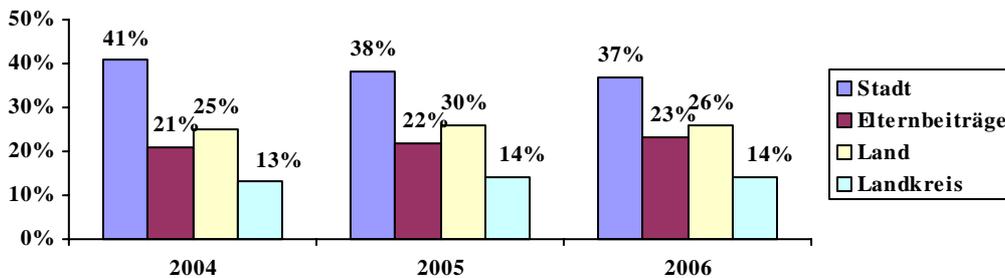
Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

Für die Betreuung der 18 Kindertagesstätten in Wernigerode wurden im Jahr 2006 6.384.423 € eingesetzt. Für 2 Einrichtungen eines freien Trägers liegt noch keine Abrechnung vor.

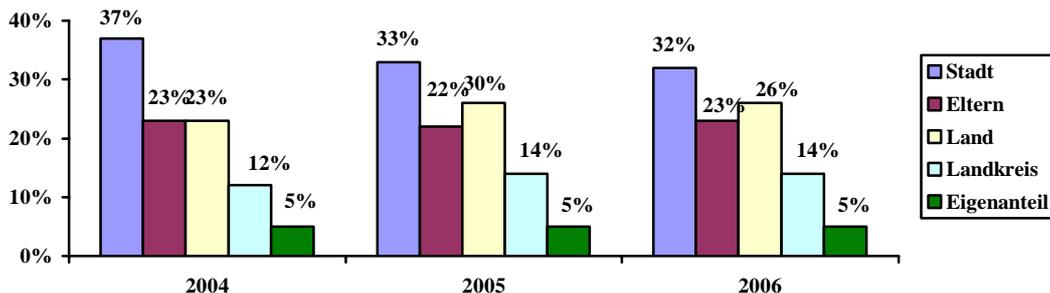
An den genannten Kosten beteiligen sich Land und Landkreis mit 2.831.714 €.

Die Stadt Wernigerode setzte 2.166.300 € ein.

- Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen



- Finanzierung der Tagesstätten freier Träger



- **Personalausstattung**

Entsprechend gültigem Haustarifvertrag arbeiten die Erzieherinnen 30 Stunden, die Leiterinnen der Einrichtungen 32 Stunden pro Woche.

5 Erzieherinnen begannen in diesem Jahr mit der Ruhephase des Altersteilzeitvertrages.

Die hohe Anzahl der zu betreuenden Kinder erforderte erfreulicherweise die Einstellung von 6 jungen Erzieherinnen. Die Anzahl der Erzieherinnen stieg somit auf 156.

Die Leiterin der Zentralküche begann im September ihre Ruhephase des Altersteilzeitvertrages. Es wurde ein männlicher Leiter eingestellt.

- **Besondere Ereignisse in den Wernigeröder Kitas**

- Ein weiterer großer Bauabschnitt wurde in der integrativen Kita „Regenbogen“ vollendet. Für die Kinder wurden u. a. im Kellerbereich neue Räumlichkeiten zur Nutzung erschlossen.

- Die weitere Qualifizierung zu einem Kompetenzzentrum elementarer (vorschulischer) Bildung wurde 2006 mit Landesmitteln, einer Förderung durch die Stadtwerkstiftung und durch eigene Finanzierung in der integrativen Kita „Regenbogen“ unterstützt. Das Team richtete eine erste Fachtagung für Interessierte und Fachleute am 11.11.2006 unter der Thematik „Brücken bauen – Gestaltung von Übergängen“ im Rathaussaal aus. Über 130 Personen nahmen daran teil.



- Ein gemeinsames anspruchsvolles Projekt zwischen der Freien Schule für Musik und Kreativität, der Grundschule im Stadtfeld, der Kita „Villa Sonnenschein“ und der Kita „Zwergenland“ stellte die Einstudierung und Aufführen des Musicals „Das Buch der Zwerge“ dar. Die Premiere auf dem Gelände der Landesgartenschau war ein großer Erfolg.

- Die Kita „Nöschenröder Hummelhaus“ erhielt vom Wernigeröder Förderverein des WJSC e. V. (Wernigeröder Jagdkorporationen-Senioren-Convent) eine Schutzhütte gespendet, um das Konzept der wald- und naturnahen Erziehung und Bildung professioneller und witterungsunabhängiger gestalten zu können.



- Alle Kindertagesstätten beteiligten sich mit einem Programm an der Landesgartenschau.



- Die Kinder der Kita Harzblick konnten in Anlehnung an die Thematik Wasser und Teiche als ein wesentliches Element der Landesgartenschau ein großes Piratenschiff als Außenspielgerät in Empfang nehmen.



- Im Kinderland „Pustblume“ waren die Kinder als „kleine Klimaschützer“ unterwegs. Die Kita beteiligte sich als einzige Kindertagesstätte in Sachsen-Anhalt an der „Kindermeilenkampagne 2006“. Mit einer Aktionswoche für den Klimaschutz wurde u. a. die Aktion „Zu Fuß zum Kindergarten und zurück“ auch von den Eltern mit getragen.
- Die Einrichtungen erhielten 2.699,90 € Spenden, davon 855,90 € als Sachspenden.
- 90 Schülern bzw. Praktikanten wurde ein Einsatz ermöglicht. Mit der Oskar-Kämmer-Schule konnte eine Kooperationsvereinba-

rung abgeschlossen werden, um die Erzieherinnenausbildung in Wernigerode zu gewährleisten.

Besondere Angebote

- Mutter-Kind-Gruppen
- Spielenachmittage für Eltern und Kindertagesstätte Kindertag „Kindergarten-Schau“ im Lustgarten
- Verschiedene Wohngebietsfeste und Feste in den Einrichtungen.

3.3.4 Stadtjugendpflege

In Wernigerode leben gegenwärtig 8.775 Kinder und Jugendliche (0 – 27 Jahre), das sind 25,89 % der Gesamteinwohner der Stadt.

Für die Arbeit der Stadtjugendpflege sind die 10 – 20-jährigen Kinder und Jugendlichen die Hauptzielgruppe ihrer Arbeit. In dieser Altersgruppe leben zurzeit 3.376, d. h. 9,96 % der Einwohner in Wernigerode.

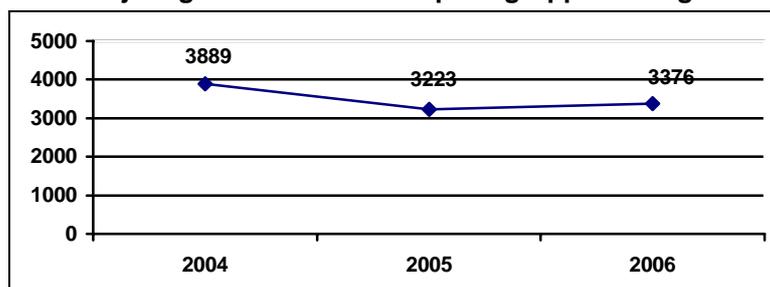
Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeit-, Sport- und außerschulischen Bildungsangeboten, Beratung und Beteiligungsprojekten, z.B. young part und Renovierung von Jugendeinrichtungen, wie Skihütte sowie der Ferienpass vor. Diese Aufgaben werden von freien Trägern und

von der Stadtjugendpflege wahrgenommen. Es gibt die Jugendfreizeiteinrichtungen

- Center
- Harzblick
- Jugendcafe
- Jugendtreff Silstedt
- Jugendtreff Benzingerode
- Skihütte Hohnekopf.

Weiterhin förderte die Stadt Wernigerode die Arbeit von freien Trägern der Jugendhilfe mit einem Betrag von rund 17.000 Euro.

10 – bis 20-jährige Einwohner = Hauptzielgruppe für Jugendarbeit



Damit leben erstmals seit Jahren wieder mehr Kinder und Jugendliche in Wernigerode als im Vorjahr.

Ein großer Anteil von Kindern und Jugendlichen entwickeln sich altersgerecht und sind leistungsbereit. Dennoch gibt es einen Teil an Jugendlichen, die verschiedentlich als problematisch oder gefährdet auffallen:

Vandalismusneigung, Gewaltbereitschaft, hoher Anteil von Ausbildungsabbruch, ständiger Nikotinkonsum mit sinkendem Einstiegsalter, Alkoholkonsum „harter“ Alkoholika mit sinkendem Einstiegsalter, Konsum illegaler Drogen erfordern altersgerechte und präventive Angebote sowie Einzelfallberatung und aufsuchende Arbeit.

Die Schwerpunkte der Wernigeröder Jugend-

Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2006:

1. Veranstaltungen

- 13 sportliche Nachtveranstaltungen (Fußball-, Volleyball-, Kicker-, Tischtennis-, Billard- und Dartturniere)
- selbst gestaltete Konzerte
- Veranstaltungen gemeinsam mit dem Internationalen Bund – Begegnung von deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- „U 18 – Deine Wahl“ – Wahlvorbereitung für jugendliche Wähler
- Young Part – das Beteiligungsprojekt

2. Streetwork

Erweitern der Tätigkeit an besonderen Brennpunkten (z. B. Lustgarten) und vorrangig in der warmen Jahreszeit

Sozialarbeiterisches Einwirken bei:

- ordnungswidrigem Verhalten
- Spaß am Zerstören
- Umgang mit extremen politischen und weltanschaulichen Einstellung

pflege umfassen im Wesentlichen:

- Streetwork
- Jugendsozialarbeit außerhalb von Jugendeinrichtungen
- Jugend- und Jugendsozialarbeit in den Jugendeinrichtungen
- Kinder- und Jugendveranstaltungen

Um diese Arbeit vorhalten zu können, wurde die Stadt Wernigerode vom örtlichen Träger der Jugendhilfe mit insgesamt 48.800,00 € unterstützt.

Aus eigenen Mitteln verausgabte die Stadt Wernigerode 393.600,00 €. Es waren durchschnittlich 8 Mitarbeiter beschäftigt.

3. Verlässliche und regelmäßige Jugendarbeit

in den Einrichtungen

- Center mit ca. 90 Besuchern täglich
- Harzblick mit ca. 40 Besuchern täglich
- Jugendcafé mit ca. 30 Besuchern täglich
- Silstedt / Benzingerode mit 20 – 30 Besuchern täglich

Besonders das „**Center**“ hat sich zum integrativen Jugendtreff zwischen deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund entwickelt. Ca. 20 % der Besucher sind täglich Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Auch der Jugendtreff **Harzblick** wird zunehmend von irakischen Jugendlichen und Spätaussiedlern aufgesucht. Hier beträgt der prozentuale Anteil sogar 50 % an der Gesamtbesucherzahl. Jugendberatung und Alkoholprävention sind die wichtigsten Teilbereiche der Jugendarbeit, aber auch verstärkte sportliche Angebote und gemeinsame Aktionen mit dem benachbarten Hort.

In den beiden **dörflichen Jugendtreffs** hat sich die Arbeit mit Jugendpfleger und in der Selbstverwaltung gut entwickelt. Besonders in Silstedt übernehmen nicht nur die Ortschaftsräte, sondern auch Jugendliche Verantwortung vor Ort. Das zeigt sich besonders in gemeinsamen Aktionen zu festlichen Höhepunkten und in der Gestaltung des Ortschaftsbildes. Auch in **Benzingerode** haben Jugendliche mit dem Erwerb der Ju-Lei-Ka die Grundvoraussetzungen für Selbstverwaltungszeiten geschaffen.

Die **Skihütte am Hohnekopf** ist nach wie vor ein Ort für erlebnispädagogische Arbeit von freien Trägern und die Stadtjugendpflege selbst. Anliegen ist es, dass Kinder und Jugendliche das gemeinsame Leben in spartanischen Verhältnissen, aber ganz in die Natur integriert, kennen und schätzen lernen. Unverzichtbar ist dabei die enge Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Nationalparks, die besonders in der Feriengestaltung unterstützen. Ende des Jahres renovierten Jugendliche aus Wernigerode, Silstedt

und Benzingerode die Skihütte in einem Beteiligungsprojekt.

Das **Jugendcafé** im Zentrum der Stadt hat sich zu einem beliebten Treffpunkt der Schüler aus den benachbarten Gymnasien entwickelt. Durchschnittlich 30 Jugendliche suchen pro Tag diesen Jugendtreff auf. Besonderen Anklang finden die selbst gestalteten Konzerte, die einmal im Monat am Freitagabend dort stattfinden.

Besondere Höhepunkte des Jahres:

- Der Ferienpass enthielt 2006 85 Veranstaltungen für Schüler.
- Mit ca. 5.000 Besuchern war das Organisationsteam des „Young Part“ überfordert – neue Wege müssen gefunden werden.
- Der Kindertag stand ganz im Zeichen der Landesgartenschau.
- Durch 13 sportliche Turniere kamen sich Jugendliche mit unterschiedlicher Nationalität näher.



Förderung freier Träger der Jugendhilfe

Ergänzend zur Pflichtaufgabe des Landkreises förderte die Stadt Wernigerode mit freiwilligen Mitteln die Jugendarbeit freier Träger entspre-

chend der Förderrichtlinie.

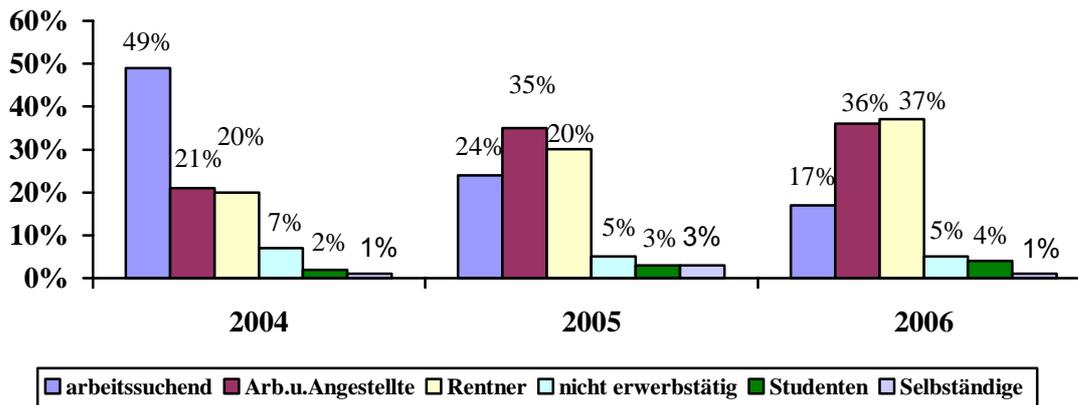
Alle Anträge wurden bearbeitet und beschieden, insgesamt 16.700,00 € wurden bewilligt.

3.3.5 Sachgebiet Wohngeld

Die Aufgaben der Stadt Wernigerode nach dem Wohngeldgesetz beinhalten die Annahme, Bearbeitung und Entscheidung über Anträge auf Miet- oder Lastenzuschuss.

Die soziale Struktur der Wernigeröder Wohngeldempfänger hat sich durch die Änderungen in der Gesetzgebung zum 1. 1. 2005 verändert. So sind Transferleistungsempfänger (z. B. Empfänger von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, Sozialhilfebezieher sowie Asylbewerber) vom Wohngeld ausgeschlossen, sofern sich bei der Berechnung der vorgenannten Leistung ein Anspruch auf Gewährung von Unterkunftskosten ergibt.

Das Recht der Antragstellung auf Wohngeld wurde von vielen Wernigerödem wahrgenommen. Die monatlich gezahlten Beträge lagen zwischen 10,00 € und 409,00 €, insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1,1 Millionen € Wohngeld an Wernigeröder Haushalte geleistet.



Durch den Ausschluss vom Wohngeld mussten im vergangenen Jahr bereits ausgesprochene Bescheide mehrfach aufgehoben werden, wenn im laufenden Bewilligungszeitraum eine der o. g. Leistungen beantragt wurden.

Viele Antragsteller konnten auf Grund ihrer wirtschaftlichen Situation die durch einen Leistungswechsel entstandenen Rückforderungsbeträge nicht begleichen. In diesen Fällen wurden Stundungsvereinbarungen zur Ratenzahlung abgeschlossen bzw. befristete Niederschlagungen veranlasst.

Eine weitere Schwierigkeit ergab sich durch die Entstehung sogenannter Mischhaushalte. So finden Hartz IV-Leistungen nicht generell auf alle Mitglieder eines bedürftigen Haushaltes Anwendung. Ein Haushalt wird in diesem Fall geteilt in Transferleistungsempfänger und Personen, die Wohngeld erhalten.

Die angesprochene Vielfalt der gesetzlichen Veränderungen sorgt bei den Bürgern für Verwirrung, der Beratungsaufwand der Wohngeldstelle zu den verschiedenen Möglichkeiten der Leistungsansprüche ist daher unvermindert hoch.

Der im vergangenen Jahr gesetzlich vorgeschriebene automatisierte Datenabgleich in Form von Vernetzungen mit für die Durchführung des Wohngeldrechtes relevanten Behörden wird schrittweise eingeführt.

4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Zum Verantwortungsbereich des Bauverwaltungsamtes gehören nachfolgende Aufgaben:

- Städtebauförderung
- Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne
- Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Vergabe von Bauleistungen
- Erschließungs- und Straßenausbaubeitragsrecht
- Bauaktenarchiv

Städtebauförderung

2006 standen für Städtebauförderungsmaßnahmen insgesamt 1.745.500 € zur Verfügung. Für Maßnahmen des „Städtebaulichen Denkmalschutzes, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“ 883.900 €, für „Städtebauliche

Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ 861.600 €. Davon 426.600 € nicht für die LAGA ausgegebene Mittel, die für andere zusätzliche Maßnahmen im Sanierungsgebiet verwendet werden konnten.

Maßnahmen „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Von 1991 bis 2006 wurden vom Bund, dem Land und der Stadt Wernigerode für den „Städtebaulichen

Denkmalschutz“ rund **27 Mio. €** Finanzmittel bereitgestellt.

Haushaltsjahr	Mittel insgesamt in T€	Bund in T€	Land in T€	Stadt WR in T€
1991 - 2005	26.085.201	10.588.500	10.415.149	5.081.552
2006	883.900	353.550	353.550	176.800
Gesamt	26.969.101	10.942.050	10.768.699	5.258.352

Mittelverwendung:	1991 – 2006	2006
1. Straßen, Wege, Plätze	9,17 Mio. € (34,0 %)	381.600 € (43,1 %)
2. Kirchen	0,76 Mio. € (2,8 %)	25.500 € (2,3 %)
3. Wohngebäude	13,03 Mio. € (48,3 %)	316.850 € (36,5 %)
4. Öffentliche Einrichtungen.	4,01 Mio. € (14,9 %)	159.950 € (18,1 %)
Summe	26,97 Mio. € (100,0 %)	883.900 € (100,0 %)

Objekte/Vorhaben

1. Straßen, Wege, Plätze (381.600 €)

- 1.1 Kleine Bergstraße
- 1.2 Steingrube 1. BA

2. Kirchen (25.500 €)

- 2.1 Liebfrauenkirche
- 2.2 Theobaldi-Kapelle
- 2.3 Sylvestri-Kirche

3. Wohngebäude/ Private Vorhaben (316.850 €)

- 3.1 Klintgasse 1
- 3.2 Burgstraße 33
- 3.3 Burgstraße 47 –51

4. Öffentliche Einrichtungen (159.950 €)

- 4.1 Alte Münze (Nonnenhof-Stadtarchiv)
- 4.2 Steingrube 8 (Seniorenbegegnungsstätte)

43,1 % der 2006 zur Verfügung stehenden Denkmalfördermittel wurden für die Fertigstel-

lung der in 2005 begonnen und über den Winter liegengelassenen Straßenbaumaßnahme Steingrube, sowie die neu begonnene Straßenbaumaßnahme Kleine Bergstraße verwendet.

Aufgrund bestehender umfangreicher Baumaßnahmen (Altstadtkreisel, Landesgartenschau) wurden die Vorhaben Große Bergstraße und Forckestraße nicht begonnen. Diese Straßen waren wichtige Umleitungsstrecken. Die Sanierung dieser Straßen kann, vorausgesetzt die erforderlichen Mittel stehen zur Verfügung, nicht vor 2009 erfolgen. Für 2007 und 2008 hat der letzte Bauabschnitt der Fußgängerzone absolute Priorität.

Da sich das Land wegen fehlender finanzieller Mittel ab 2008 aus der Städtebauförderung zurückzieht, muss davon ausgegangen werden, dass zu den bereits zugesagten Fördermitteln keine zusätzlichen Mittel mehr hinzukommen werden. Es gilt also Prioritäten zu setzen. Dies ist für die Fußgängerzone bereits erfolgt. Aus Sicht der Verwaltung wird die Straße Unter den Zindeln als besonders wichtig eingestuft. Sie wird stark befahren, ist oftmals Umleitungsstrecke, mündet auf den Heltauer Platz, erschließt das Ochsensteichgelände und befindet sich einschließlich der Nebenanlagen in einem äußerst schlechten Zustand.

Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Bund, Land und Stadt stellten für das Förderprogramm Stadtsanierung von 1993 bis 2006 finanzielle Mittel in Höhe von rund 19,0 Mio. € bereit, davon 861.600 € im Haushaltsjahr 2006.

Haushaltsjahr	Mittel insgesamt in T€	Bund in T€	Land in T€	Stadt in T€
1993 - 2005	17.266.702	5.632.190	5.666.958	5.867.552
2006	435.000	145.000	145.000	145.000
LAGA	426.600	142.000	142.000	142.000
Gesamt	18.989.302	5.919.190	5.953.958	6.154.552

Mittelverwendung:

2006

1. Maßnahmen der Vorbereitung	167.000 €	19,4 %
2. Ordnungsmaßnahmen	600.600 €	69,7 %
3. Baumaßnahmen	42.300 €	4,9 %
4. Sonstige Maßnahmen	51.700 €	6,0 %
Summe:	861.600 €	100,0 %

Objekte/Vorhaben

1. Maßnahmen der Vorbereitung

1.1 Sanierungsträgerhonorar	112.900
1.2 Straßenbauplanung Steingrube	38.000
1.3 Modernisierungsvorunters.	12.400
1.4 Erschließungsplanung , Breite Straße 8-14	3.700

2. Ordnungsmaßnahmen

2.1 Aussichtsplattform LAGA	39.100
2.2 Wohnmobilparkplatz	9.400
2.3 Präsentationstafeln LAGA	6.600
2.4 Heltauer Platz (Kreisverkehr)	71.200
2.5 Grunderwerb Feldstraße 4	75.816
2.6 Abbruch Feldstraße 4	79.120
2.7 Grunderwerb Güterbahnhof	50.550
2.8 2. Kaufpreirate Rathaus	130.000
2.9 Abbruch Große Bergstraße 5	35.000
2.10 Grunderwerb Hinterstraße 3	86.720
2.11 RW-Kanal Kochstraße	16.494

3. Baumaßnahmen

3.1 Forckestraße 1	42.300
--------------------	--------

4. Sonstige Maßnahmen

4.1 Zinsausgaben LAGA	51.700
-----------------------	--------

Während von 2002 bis 2005 jährlich rund 1,8 bis 2,5 Mio. € Städtebauförderungsmittel für Maßnahmen der Stadtsanierung zur Verfügung standen, waren es 2006 nur noch 861.600 €, davon 426.600 € Restmittel LAGA. Ohne diese Mittel wären es nur 435.000 € gewesen.

2006 wurden fast 70 % der Städtebauförderungsmittel für Ordnungsmaßnahmen ausgegeben. Den Schwerpunkt bildeten hierbei Maßnahmen der Bodenordnungsmaßnahmen inklusive Grunderwerb. Allein für den Ankauf von Grundstücken wurden 343.086 € bereitgestellt, wovon allein auf den Ankauf des Rathauses 130.000 € entfallen. 2007 wird mit der Zahlung der 3. und letzten Rate an die Kreissparkasse der Rathausankauf abgeschlossen sein.

Ein weiterer Schwerpunkt waren mit 114.120 € Maßnahmen zur Beseitigung baulicher Anlagen (Abbruchmaßnahmen). Für Erschließungsanlagen, d.h. die Sanierung von Straßen, Wegen und Plätzen wie den Wohnmobilparkplatz am Katzenteich, den Kreisverkehr Heltauer Platz und die anteilige Finanzierung des Regenwasserkanals der Kochstraße wurden 97.094 € ausgegeben. Hier sei auf die bereits bei der Denkmalförderung geschilderte Situation Straßenbau 2006 hingewiesen. Die trifft in gleicher Weise auch für das Sanierungsgebiet zu.

Problematisch könnte es werden, wenn nach Abschluss der Sanierung die Anlieger, deren Straßen nicht im Rahmen der Stadtsanierung mit ausgebaut wurden, dann Straßenausbaubei-

träge entrichten müssten, wenn diese Straßen von der Stadt (nach Abschluss der Stadtsanierung) ausgebaut werden. Dies vor dem Hintergrund, dass alle Eigentümer und Miteigentümer von Grundstücken im Sanierungsgebiet nach Abschluss der Sanierung nach § 154 BauGB Ausgleichsbeträge für die durch die Sanierung bedingte Erhöhung des Bodenwertes zu leisten haben. Da die Ausgleichsbeträge (Einnahmen) wieder für Sanierungsmaßnahmen eingesetzt werden dürfen, erscheint es durchaus realistisch, die noch anstehenden Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet umsetzen zu können, wenn man sich darauf konzentriert.

Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden 2006 mit 42.300 € in nur recht bescheidenem Umfang gefördert. Die Sicherungsmaßnahmen Schöne Ecke 36/37 und Marktstraße 1 laufen nach langer Vorbereitung Anfang 2007 an. Besonders erfreulich ist, dass nach vielen Jahren Leerstand sich nunmehr ein Käufer für die Schöne Ecke 36/37 gefunden hat, der dieses Haus nicht nur sichert, sondern es und auch saniert.

Insgesamt wurden 2006 überwiegend kleinteilige, nicht so umfangreiche Maßnahmen gefördert. Dies ist auf den relativ kleinen Kostenrahmen zurückzuführen. Für das Vorhaben Burgstraße 19 waren 150.000 € eingeplant worden. Die Hinterstraße 48 wurde wegen eines Baustopps nicht fertig. Das älteste Haus der Stadt wird nunmehr 2007 fertiggestellt.

Vergabe von Bauleistungen

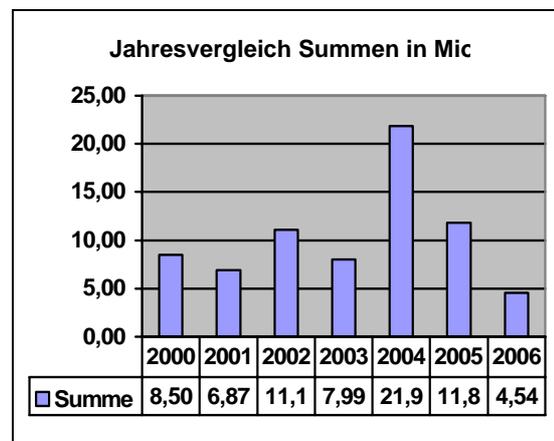
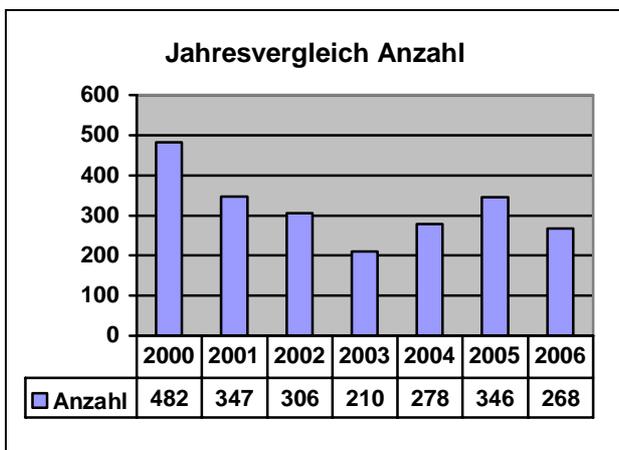
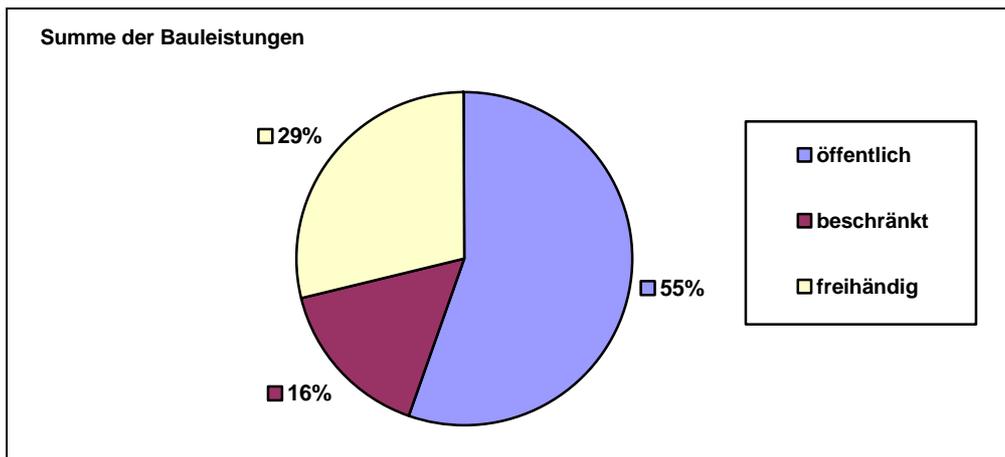
2006 wurden 268 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen in Höhe von 4.544.448 € vergeben.

schlag erhalten. Das entspricht einem Auftragsvolumen von 2,905 Mio. €, oder 63,9 % der insgesamt 2006 vergebenen Leistungen.

In 181 Fällen haben Firmen und Handwerksbetriebe des Landkreises Wernigerode den Zu-

Vergaben 2006

			Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
Jahr	Anzahl Stück	Summe insges. Mio. €	§ 3 Nr. 1 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 3 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 4 VOB/A Stück	Summe Mio. €
2006	268	4.544	19	2.514	23	0.717	226	1.313



Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen wurden im Haushaltsjahr 2006 entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB Straßenbau- und Erschließungsbeiträge in Höhe von 393.837,90 € erhoben.

In Wernigerode und in Minsleben wurden einmalige Straßenausbaubeiträge erhoben, in Benzingerode und Silstedt wird das System der wiederkehrenden Beitragserhebung angewandt.

• Wernigerode und OT Minsleben

Allein in der Kernstadt sowie dem OT Minsleben waren 35 Straßenbauprojekte in beitragsrechtlicher Bearbeitung. Die rückwirkende Beitragserhebung war hier grundsätzlich mit Ende des Jahres 2005 abgeschlossen worden. Dennoch blieb dieses Thema auf Grund eingereicherter Widersprüche und Klagen auch im Jahr 2006 auf der Tagesordnung. Auch in der aktuellen Beitragserhebung spiegelt sich die gewachsene widerspruchs- und Klagebereitschaft nieder.

Und dies, obwohl auf die Information der Beitragspflichtigen und die individueller Beratung besonderes Augenmerk gelegt wurde. Widerspruchsgebühren wurden in Höhe von 521,55 € eingekommen.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld war die Erarbeitung von Stundungsverfügungen mit entsprechender Zinsberechnung. Diesbezüglich wurden für Wernigerode und den OT Minsleben 19 Bescheide erlassen.

Bilanz 2006:

- abgerechnete Maßnahmen: 7
- Beitragsbescheide: 188
- Widerspruchsbescheide: 20
- lfd. Klageverfahren: 15
- Stundungsbescheide: 19
- verbuchte Beiträge: 305.359,15 €

**OT Silstedt und Benzingerode
Bilanz 2006**

abgerechnete Maßnahmen:	5
Beitragsbescheide:	732
Widerspruchsbescheide:	0
lfd. Klageverfahren:	0
Stundungsbescheide:	14
verbuchte Beiträge:	39.016,28 €

**OT Silstedt und Benzingerode
rückwirkende Beitragserhebung**

- abgerechnete Maßnahmen:	12
- Beitragsbescheide:	196
- Widerspruchsbescheide:	0
- lfd. Klageverfahren:	0
- Stundungsbescheide:	0
- verbuchte Einnahmen:	49.462,47 €

Bauaktenarchiv

Im Jahr 2009 stand die Erschließung und Bewertung der zu archivierenden Bauakten im Vordergrund. Das Bauaktenverzeichnis enthält derzeitig ca. 18.200 Datensätze (einzelne grundstücksbezogene Vorgänge).

Die Eingabe der Verzeichnisangaben (aller im Stadtarchiv vorhandenen Bauakten) für die e-

lektronische Datenverarbeitung konnte abgeschlossen werden.

Mit der Einführung der Archivordnung wurde die Archivnutzung nebst Archivgebührenordnung geregelt. Die Anzahl der Archivnutzungen erhöht sich ständig. 2006 wurden für die Nutzung des Archivs Nutzungsgebühren in Höhe von 1.074,88 € vereinnahmt

.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, die Bearbeitung der Stadtentwicklungsplanung, des Stadtbau-Ost, der Dorferneuerungs- und Stadtsanierungsplanung sowie der Umweltplanung verantwortlich.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die Federführung beim Aufbau eines Geoinformationssystems (GIS), Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

Das Amt ist zuständig für die Genehmigungen im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften der Stadt sowie nach Sanierungsrecht und für die gemeindliche Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren. Eine weitere wesentliche Aufgabe besteht in der Beratung von Bauherren und Entwurfsverfassern bei Bau- und Gestaltungsfragen.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

Bebauungsplan Nr. 32 Sondergebiet Campingplatz „Waldmühle“	-Beschluss zur Herauslösung aus Landschaftsschutzgebiet -Abstimmung Umweltbericht -Abstimmungen zur Verkehrsanbindung
Bebauungsplan Nr. 37 Wohngebiet „Am Schleifweg“ Neuaufstellungsverfahren	-Aufstellungsbeschluss -Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -Abstimmungen mit den beteiligten Erschließungsträgern
Bebauungsplan Nr. 39 Wohngebiet „Unterm Lustgarten“	-Aufstellungsbeschluss mit frühzeitiger Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung

Das Jahr 2006 war weiterhin gekennzeichnet durch:

- umfangreiche Abstimmungen mit Versorgungsträgern / Behörden- / Bürgerbefragungen gerade zum Bebauungsplanverfahren „Am Schleifweg“, um in das Neuaufstellungsverfahren einsteigen zu können
- fachliche Begleitung, begründet durch abgeschlossene Erschließungsverträge, von Bebauungsplanverfahren in der Erschließungsphase, wie z.B. Ferienpark Nesseltal, Wohnanlage Drängetal
- Abstimmungen mit Investoren und Behörden durch Mitarbeit im Beirat „Revitalisierung der Industriebrache Argenta-Burgmühlenstrasse“ sowie im Beirat „Revitalisierung Harzbäckerei“
- Begleitung des Verfahrens nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zur Baurechts-schaffung der WABIO Bioenergietechnik GmbH & Co.
- Abstimmungen mit Investoren und Behörden zu Bauvorhaben, die nicht zur Einleitung eines Bauleitplanverfahrens führten

Genehmigung / Inkraftsetzen von Bauleitplänen

Bebauungsplan Nr. 23	Wohnanlage „Drängetal“
Bebauungsplan Nr. 34	Sondergebiet „Informations- und Erlebniskomplex Nationalpark Harz“ Drei Annen Hohne

Sicherung der Bauleitplanung

Von 381 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bei 259 Bauanträgen; davon 16 aus den Ortsteilen mit.

Weiterhin gab es folgende Vorgänge zu bearbeiten:

- Erteilung von 3 Baugenehmigungsfreistellungen
- planungsrechtliche Beurteilung von 183 Vorkaufsrechten
- ca. 40 planungsrechtliche Grundstücksbeurteilungen

Ländliche Entwicklung/Investitionsbescheinigungen

Im Rahmen der Betreuung der Ortsteile Minsleben, Silstedt und Benzingerode bei privaten und öffentlichen Maßnahmen außerhalb des Dorferneuerungsprogramms wurden folgende Maßnahmen bearbeitet.

Sanierung Austbergturm in Benzingerode:

- Abstimmungen, Bearbeitung und Fördermitelantragstellung beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt sowie bei Stiftungen

Vorbereitung Förderperiode 2007-13 im ländlichen Raum:

- Mitwirkung bei der Erstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK-Harz),

- Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) sowie bei der Erarbeitung des dazugehörigen Regionalen Entwicklungskonzeptes im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER im Landkreis Wernigerode;

- -Betreuung der Ortsteile Silstedt und Benzingerode bei der Teilnahme am 6. Landeswettbewerb 2005/2007 „Unser Dorf hat Zukunft“. Ergebnis: Im Kreisausscheid Ehrenurkunde in Gold für Silstedt.

- -Erstellung von ca. 15 Bescheinigungen gemäß Investitionszulagengesetz / KfW- Ergänzungsrichtlinien

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Flächennutzungsplanung

- **Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes:**
- Weiterführung der Arbeiten am Vorentwurf/Fertigstellung des Vorentwurfes
- Vorbereitung der Umweltprüfung

- Abstimmung der städtebaulichen Leitlinien und Aktualisierung der Prognosen zur Einwohner-, Wohnflächen- und Gewerbeentwicklung bis 2020

Landschaftsplanung

- Fachliche Begleitung der Überarbeitung des Landschaftsplanes für die Stadt Wernigerode

Stadtentwicklung/Stadtmonitoring

- **Begleitung der Förderprogramme „Stadtumbau Ost“**
- Bearbeitung von Fördermitteln aus dem Aufwertungsprogramm für das Wohngebiet Harzblick
- Bearbeitung von Verwendungsnachweisen des Programmteils Rückbau für das Gebiet „Am Ziegenberg“
- Fertigung von Statistiken zum Förderprogramm

- **Stadtmonitoring/Statistik**
- Beginn der Arbeiten, Aufbau und Organisation/Strukturierung dieses völlig neuen Arbeitsgebietes
- Einführung des neuen Statistik-Programms KOMSTAT
- Abstimmungen mit datenliefernden Ämtern und Behörden sowie Erfassung, Einlesen und Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten
- Erfassung von Daten aus dem Bauarchiv
- umfangreiche Vor-Ort Erfassung von Gebäude- und Wohnraumdaten im Stadtgebiet

- Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)

Allgemeine Planungen

- Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften
- Überarbeitung von Plänen und Karten verschiedener Verlage

Verkehrsplanung

Bundes- und Landesstraßen, Kreisstraßen
- Zuarbeiten/Abstimmungen zu den Planungen der Knoten/Bauvorhaben, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> • B 244 Schmatzfelder Straße • B 244 Salzberg- und Forckestraße • B 244 J.-Seb.-Bach-Straße/Ringstraße • B 244 Ilseburger Straße
Kommunalstraßen
- verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
Rad- und Fußverkehr
- jährliche Befahrung der touristischen Radwege zwecks Prüfung der Beschilderung und des baulichen Zustandes - Fuß- und Radwegeplanungen im Zuge der umfangreichen Baumaßnahmen - Vorbereitung und Beschluss zur Verlegung des Internationalen Radwanderweges R1 - Begleitung der Planungen zu Instandsetzungsarbeiten am R1
ÖPNV
- Begleitung Planfeststellungsverfahren SPNV-Strecke Halle - Vienenburg, 3. Baustufe – BÜ 12,0 (Ziegenberg) - Begleitung Planfeststellungsverfahren SPNV-Strecke Halle - Vienenburg, 3. Baustufe – BÜ 6,2 (Rothemühle) - Begleitung Planfeststellungsverfahren SPNV-Strecke Halle - Vienenburg, 3. Baustufe – km 0,5 bis km 6,2 - Begleitung Planfeststellungsverfahren SPNV-Strecke Halle - Vienenburg, 3. Baustufe – km 6,2 bis km 12,0 - Fortschreibung und Umsetzung der Investitionspläne für den ÖPNV, Planung für 3 Buswartehallen/Haltestellen - Stellungnahmen für Anhörungsverfahren nach Personenbeförderungsgesetz (13 mal)

Regionalplanung

- Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz
- Durchführung des Auslegungsverfahrens und Prüfung der Abwägungsunterlagen zum 1. Entwurf des REP Harz
- Stellungnahmen zur Änderung des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt
- Prüfung und Stellungnahmen zu Bauleitplanungen im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB (14mal)

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Fortführung und Pflege der geografischen Informationssysteme (Polygis + Archikart) zur Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes (Vermessung)

Datenverwaltung

- Datenpflege am Server des Baudezernates (Aktualisierung und Betreuung)
- Entwicklung und Einarbeitung des Moduls Kommunale Statistik (KomStat) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt und Sachgebiet Liegenschaften.

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

- Arbeitsgemeinschaft Internetseite Wernigerode (regelmäßige Zusammenkünfte und Aktionen)

- Internschulungen und Hilfeleistungen bei der Arbeit mit Polygis und Archikart

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Erarbeitung der digitalen Stadtkarte
- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen der Landesgartenschau 2006 und anderer Projekte des Baudezernates
- Erstellungen von Präsentationen des Baudezernates (Beamer und Laptop)

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung, Flächennutzungspläne und Satzungskarten
- Plotten von Großfotos für die Präsentation der Stadt auf der Landesbauausstellung

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Luftbildbefliegung neu 2006

- Erarbeitung der Angebotsausschreibung (Umfangs- und Eigenschaftskriterien) und Vergabe einer digitalen Befliegung an RMK Geodatenservice.
- Schaffung der Vermessungsgrundlagen durch Passpunktbildung in Eigenleistung, Überprüfung und Korrekturanforderung der Aerotriangulation sowie Auswertung der Quickviews und Qualitäts- und Quantitätskontrolle der Musterdateien der Orthofotos.
- Einarbeitung der gesamten Datenmengen in das Netzwerk der Stadt Wernigerode mit Funktionskontrolle der Arbeitsfähigkeit aller digitaler Daten für GIS und Polymapsoftware für alle Strukturbereiche der Stadtverwaltung.

Vermessungsschwerpunkte

- Landesgartenschau
Koordinierung mit externen Vermessungsbüros (Lagepunkte und Höhen)
- Zuarbeit für Projektierung und Ausführung (Lage- und Höhenplanungen, Grenzabsteckungen)

Bauzustandseinmessung nach Bauablauf (Wege, Gewässerstege, Brücken und Bauwerke)

- Erarbeitung von Lageplänen als Zuarbeit für städtische Belange anderer Struktureinheiten

Kontrollmessungen an Bauwerken und Absteckungen

- Gebäudeeinmessung zur Fortführung des Liegenschaftskatasters auf Grund vorgelegter Unterlagen. Hierbei wurde die Turnhalle in Silstedt eingemessen und so die Kosten öffentlich bestellter Vermesser eingespart.
- Grenzprobleme 20 Objekte
- Bauwerksgeometrie (Bauhöhenbestimmung) 1 Objekt
- Lage u. Höhe, 3-D-Bauwerke 1 Objekt
- Absteckungen 11 Objekte

Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungs-Daten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate - so bei den Lageplanerstellungen
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (70 Vorgänge) und Erarbeiten des neuen digitalen Hausnummernerteilungsdurchlaufes
- Aus- und Weiterbildung und Qualifikation für neue Vermessungssoftware (Geograph 4.0 neu).

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Einführung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge im Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung.
- Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten).
- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten.

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadtsatzung, Werbeanlagensatzung, Ablösesatzung, Sanierungs-

satzung) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für genehmigungspflichtige Bauvorhaben.

Im Jahr 2006 wurden:

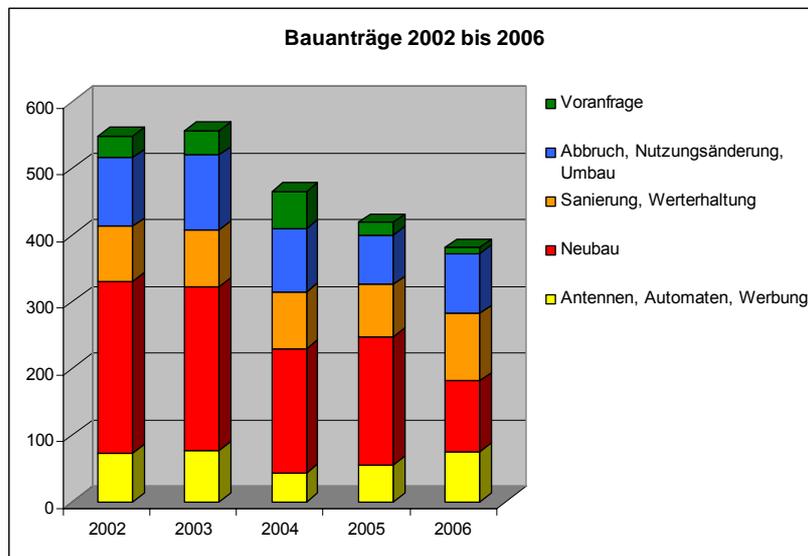
381 Bauanträge bearbeitet

Die verschiedenen Sachbereiche der Bauanträge wurden folgendermaßen registriert:

- 106 Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung und Kultur und Sportbereich – davon 75 für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- 61 Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet)
- 84 Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau
- 6 Abbruchanzeigen
- 9 Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides
- 75 Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen oder Anbringung von Markisen
- 9 Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzes
- 183 Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode
- 160 Sanierungsgenehmigungen (§§144, 145 BauGB)
- 148 Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften)

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungsamt zur

Verfügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.



Sonderaufgaben

- Teilnahme mit dem „Waldhofbad“ als Beitrag für den „Naturparkwettbewerb 2007“ unter dem Motto „Freibäder und Naturbadestellen“.
- Zuarbeit für die Broschüre „Bauen in Sachsen-Anhalt, Städtebaulicher Denkmalschutz“ des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt.
- Organisation des „Tages des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“ einschließlich themenbezogenen Führungen durch die Stadt und Gartenanlagen (Weinterrassen am Schloss, Lustgarten).
- Abstimmungen zu Standorten und Gestaltungen von Kunstobjekten (Wandbildern, Plastiken, u.v.m.).
- Beginn der Mitarbeit am Projekt „Fachwerk macht Schule“.

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Das SG Hochbau wird für Einrichtungen der Stadtverwaltung Wernigerode tätig. Diese Arbeit betrifft den Entwurf und Bau von Hochbauten, insbesondere die Planung und Abwicklung von Bauvorhaben einschließlich haus- und betriebstechnischer Anlagen. Des Weiteren wird die Gebäudeunterhaltung betreut, hier insbesondere Feststellen und Beseitigen von Mängeln bei Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen. Weiterhin ist das SG Hochbau zuständig für das Energiemanagement der Stadtverwaltung und verantwortlich für den ökologischen Wasserbau.

Das SG Tiefbau ist verantwortlich für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der in städtischem Eigentum befindlichen Ingenieurbauwerke (Brücken, Durchlässe und Stützmauern). Das Amt koordiniert die Interessen aller Versorgungsträger und ist federführend bei komplexen Erschließungen von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Dem SG Tiefbau obliegt Mitwirkungspflicht bei der Verkehrs- und Bauleitplanung. Das Sachgebiet Tiefbau koordiniert und realisiert Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern.

Verwaltende Tätigkeiten

Aus dem **Verwaltungshaushalt** wurden vom **Sachgebiet Hochbau- und Tiefbau 230 Aufträge** geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht eine **Erhaltungsaufwand** von **225.399,26 €**.

Aus dem **Verwaltungshaushalt** wurden im **SG Tiefbau** zusätzlich über **Zeit- und Einzelverträge** beauftragt:

Reinigung und Unterhaltung von Straßenentwässerungsanlagen (insgesamt für ca. 2000 Straßeneinläufe)	659,75 €
ZV Bitumenreparaturen	329.384,17 €
ZV Pflaster-/Schotterreparaturen	160.167,90 €
Beteiligung am Straßen-, Gehwegbau nach Baumaßnahmen Dritter	12.569,74 €
Erneuerung v. Straßennamenschildern	2.752,11 €
Brückenreparaturen	77.049,76 €

Weitere verwaltende Tätigkeiten bestanden in:

262 Anträgen auf Sondernutzung (Straßenaufbrüche) von öffentlichen Verkehrsflächen.
179 Prüfungen der gesicherten verkehrlichen Erschließung im **Baugenehmigungsverfahren.**
 Bearbeitung von **Anträgen für Zufahrten** .

Investive Baumaßnahmen

Im Jahr 2006 wurden vom Hoch- und Tiefbauamt **268** Verträge und Aufträge bei Realisierungsfirmen ausgelöst. Weiterhin wurden **69** Verträge bzw. Aufträge zu Planungsleistungen erteilt und betreut. Die vom Hoch und Tiefbauamt im Jahr 2006 umgesetzten Bauverträge umfassen eine Investitionssumme von **12.159.500 €**. Davon entfallen auf die

Allgemeine Verwaltung	0 €
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	300 €
Schulen	156.952 €
Wissenschaft, Forschung, Kultur	486.961 €
Soziale Sicherheit	310.642 €
Gesundheit, Sport, Erholung	1.575.822 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	9.347.580 €
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	278.146 €
Wirtschaftliche Unternehmen	3.097 €
Planungsleistungen	80.202 €

Es standen **8.852.020 € Einnahmen** zur Verfügung. Die Fördermittel setzen sich aus Städtebaufördermitteln, Fördermitteln der Europäischen Union, vom Bund und vom Land, Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit sowie Beiträgen und Spenden zusammen.

	Gesamtausgaben	Haushaltsmittel	Einnahmen
Epl 1 Öffentliche Ordnung	300 €	-874 €	1.174 €
	Gesamtsumme	Haushaltsmittel	Einnahmen (Fördermittel und sonstiges)
Epl 2 Schulen	156.952 €	156.740€	212 €
Epl 3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	486.961 €	93.619 €	387.342 €
Epl 4 Soziale Sicherung	310.642 €	310.642 €	0 €
Epl 5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.575.822 €	1.129.286 €	446.536 €
Epl 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	9.347.580 €	1.852.175 €	7.495.405
Epl 7 öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	278.146 €	- 243.205 €	521.351 €
Epl 8 Wirtschaftliche Unternehmen	3.097 €	3.097 €	

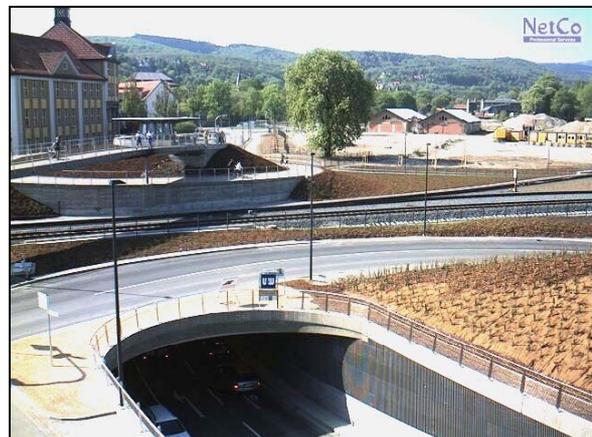
Darstellung ausgewählter Bauvorhaben

Altstadtkreisel

Die im Mai 2004 begonnenen Bauarbeiten wurden 2006 planmäßig abgeschlossen. Dazu gehören auch die restlichen Arbeiten am Heltauer Platz an der südliche Einfahrt des Altstadtkreisels und an der Havariedurchfahrt von der A.-Bartels-Straße bis zum Heltauer Platz. Im Tunnel erfolgten vor allem der abschließende Straßenbau, Markierungs- und Beschilderungsarbeiten sowie Restarbeiten der zahlreichen Gewerke. Am 25.04.2006 fand mit positivem Abschluss die Havarieübung der Verkehrsanlage statt.

Bereits 24.03.06 fand ein Tunnelfest für die Bevölkerung unter Teilnahme u.a. des parlamentarischen Staatssekretärs des Bundesverkehrsministeriums und der Kreuzungspartner statt. Die durchweg von der Bevölkerung positiv aufgenommene Baumaßnahme und das Fest wurde in der örtlichen Presse danach ausgiebig gewürdigt. Die Rad-/Gehwegbrücke über die Gleise der HSB und der DB AG wurde am 13.04.06 zur Nutzung freigegeben. Die Fahrzeuge konnten dann mit der offiziellen Verkehrsfreigabe ab dem 04.05.06 den Altstadtkreisel "durchqueren". Damit war der Altstadtkreisel für alle Ver-

kehrsteilnehmer nutzbar. Bis zum Jahresende 2006 wurden noch die restlichen Begrünungsarbeiten ausgeführt und die fertiggestellten Baulose abgenommen. Im Rahmen des von der Stadt Wernigerode beauftragten. Leistungsanteils wurden 2006 für Bau- und Planungsleistungen insgesamt ca.5,4 Mio. € finanziert.



Landesgartenschau 2006

Im Februar 2001 fasste die Landesregierung den Beschluss, die Ausrichtung der 2. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt 2006 nach Wernigerode zu vergeben. Ausgehend von dem Leitmotiv "Harzblicke erleben" sollte für die bisher städtebaulich vernachlässigten Flächen an den sieben Teichen unter Einbeziehung der

Deponie Zaunwiese und ökologisch wertvoller Teilräume ein dauerhafter Erholungs- und Freizeitbereich entstehen. Dieses Ziel konnte im wesentlichen mit den erfolgten Baumaßnahmen Ende 2005 erreicht werden. Mit dem durchgehenden Band des "Fischwalkes", der intensiven Bepflanzung der Themengärten, entstand eine

vielseitige Parklandschaft, in die die zahlreichen Wasserflächen wirkungsvoll einbezogen wurden.



Im Gebäude der ehemaligen Agraringenieurschule wurden Ausstellungen präsentiert, die eine willkommene Ergänzung zu den zahlreichen Gärten um dieses Gebäude herum bildete. Eines der beliebtesten Ziele war der Treppenturm auf dem Gelände der Fenger Beton GmbH & Co KG. Hier konnte man neben den zahlreichen bunten "Tupfen" das Panorama des Harzes in Harmonie erleben. Nachhaltigkeit wurde im westlichen Teilbereich am Fischerhof mit der Sanierung des Vereinshauses für Angler und Naturfreunde erreicht. Gem. Abrechnungsstand 31.12.2006 konnte der finanzielle Gesamtrahmen eingehalten werden.

Sporthalle Silstedt

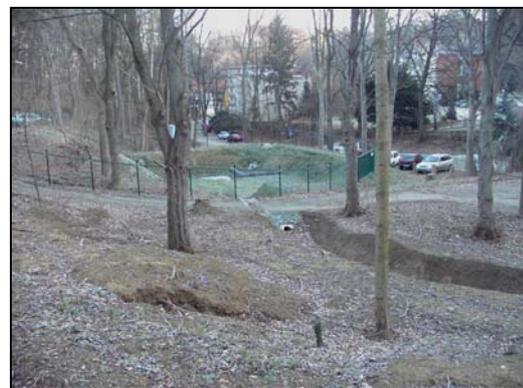


Seit 1996 bemüht sich die Stadt Wernigerode, einen Ersatz für das als Sporthalle genutzte Schützenhaus zu finden. Im Juli 2005 erhielt die Stadt den Bewilligungsbescheid aus dem Sonderförderprogramm "Goldener Plan Ost" für den Neubau einer Einfeldsporthalle in Silstedt. Die neue Sporthalle bildet mit der Feuerwehr, der Schule und dem Kindergarten eine funktionelle

Einheit am Ortsausgang nach Derenburg. Am 07.09.2005 begannen die Arbeiten auf der Baustelle. Nach etwa einem Jahr Bauzeit wurde die neue Sportstätte am 01.09.2006 zum Schuljahresbeginn den Schülern und Freizeitsportlern mit einem Tag der offenen Tür übergeben. Die Sporthalle wurde mit Fördermitteln des Bundes, des Landes und des Landkreises in Co-Finanzierung mit Mitteln der Stadt Wernigerode für 930 T€ gebaut.

Hochwasserschutz Salzbergtal

2006 wurde ein wichtiger Schritt im Hochwasserschutz umgesetzt. Die Überflutungen bei starken Regenwasserereignissen in der Salzbergstraße wurden minimiert. Mit dem Abfluss des anfallenden Niederschlages werden beachtliche Kiesansammlungen bis zur Forckestraße und weiter geführt. Um die Regenwassermassen und die mitgeführten Anspülungen im Entstehungsgebiet zu belassen, wurde ein Regenrückhaltebecken gegenüber von Haus Blume angelegt. Dieses Becken nimmt einen 90-minütigen Dauerregen mit einer Regenspende von 34,0 l / Sekunde und Hektar auf. Darüber hinaus gehende Regenspenden werden in die Kanalisation geleitet. Die Forstwege oberhalb dieser Gaststätte wurden neu befestigt und mit einem Quergefälle versehen. Flankierende Zulaufgräben und Mulden führen das Niederschlagswasser aus dem Einzugsgebiet dem Rückhaltebecken zu.



Ausbau Kleine Bergstraße



In Fortführung der Neugestaltung des "Altstadtquartiers Steingrube" wurde am 19.06.06 mit den Bauarbeiten begonnen. Gemeinsam mit

den Versorgungsträgern Abwasserverband Holtemme und der Stadtwerke Wernigerode GmbH wurden die Leitungen im unterirdischen Bau- raum neu geordnet und anschließend erfolgte durch die Harzer Hoch- und Tiefbau GmbH der grundhafte Straßenausbau entsprechend der planerischen Ziele für das Bauen im Altstadtbe- reich. Parkflächen konnten neu angeordnet und die Fußgängerzone konnte durch eine halbau- tomatische Polleranlage gesichert werden. Die Beleuchtung wurde, wie in der gesamten Innen- stadt, durch neue Altstadtleuchten gewährleis- tet. Die Baumaßnahme wurde am 30.11.06 be- endet und wurde mit Baukosten in Höhe von 210.543,15 € abgerechnet.

Sicherung des Austbergturmes

Seit etwa zwei Jahren engagiert sich der Ge- schichts- und Heimatverein nachdrücklich für die Sanierung des Austbergturmes, nachdem sich die Stadt Wernigerode jahrelang bemüht hatte, den vom Einsturz bedrohten Turm mit Förder- mitteln verschiedener Art zu erhalten.

Durch eine Kombination von Förderungen, ei- nem Zuwendungsbescheid des LVWA - Kultur, bewilligten Mitteln der KOBA und Spenden so- wie einem Eigenanteil der Stadt Wernigerode sollte die Bausubstanz des alten Wachturmes in einem 1. Bauabschnitt gesichert werden. Für diese Sicherung standen 50 T€ zur Verfügung.

Vom 4.10.2006 bis 21.11.2006 wurden die Sa- nierungsarbeiten am Austbergturm durchge- führt. Es wurden Vernadelungen vorgenom- men, die äußere Vermauerung an der Wetterseite komplett erneuert und verfugt sowie in drei ver- schiedenen Höhenebenen Seilanker eingezo- gen. Risse in dem Turmschaft erhielten durch das Einsetzen von Edelstahlspindeln wieder einen festen Verbund mit dem angrenzenden Mauer- werk. Die vorhandenen Mittel reichten zwar nicht für die vollständige Sanierung des Turmes, aber der einsturzgefährdete Wachturm hat mit dieser Maßnahme seine Standfestigkeit wieder- erlangt.

Vor der Sanierung



nach der Sanierung



Sandbrink

Die Straße Sandbrink als Anliegerstraße in Hasserode hat durch die ausgewiesene Einbahnstraßenregelung eine erschließende Funktion im Quartier. Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wurde 2006 der grundhafte Ausbau dieser Straße in bituminöser Bauweise realisiert. Dabei wurde auch der einseitige Gehweg mit Betonpflaster erneuert.

Mit der Baumaßnahme wurde in Abstimmung mit dem Abwasserverband Holtemme ein noch fehlendes Teilstück der Regenentwässerung neu verlegt und der bestehende Kanal im verbleibenden Streckenabschnitt ausgetauscht. Damit wurde eine Verbesserung der Oberflächenentwässerung erreicht.

Die noch vorhandenen Elektrofreileitungen wurden im Vorfeld der Maßnahme durch die Stadtwerke Wernigerode erdkabelfertig und die bestehenden Gas- und Trinkwasserleitungen wurden

ebenfalls erneuert. Der städtische Kostenanteil an dieser Maßnahme beträgt ca. 230 T€.



Salzbergstraße/Forckestraße

Bedingt durch den hohen Rekonstruktionsbedarf der Stadtwerke Wernigerode GmbH im Bereich der B 244, Forckestraße / Salzbergstraße, konnte dieser Abschnitt nach Beendigung der Landesgartenschau in Angriff genommen werden. Hierbei mussten die Talsperrenleitung, die Trinkwasserleitung und zwei Gasleitungen sowie die dazugehörigen Hausanschlüsse erneuert werden.

Für den Abwasserverband Holtemme standen ein neuer Regenwasserkanal sowie die Sanierung des Schmutzwassersystems als Aufgabe. Deshalb wurde in einer Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landesbetrieb Bau, dem AVH, der Stadtwerke Wernigerode GmbH und der Stadt Wernigerode der komplette und grundhafte Ausbau beschlossen. Im Ergebnis dessen entstanden ca. 3.600 m² Asphaltfahrbahnen und ca. 2.300 m² Betonpflaster für beidseitige Geh- und Radwege, Längsparkflächen und Querungshilfen für Fußgänger. Es wurden Grünflächen angelegt und neue Linden als Ersatz für die gefälltten Bäume gepflanzt. Letztendlich wurde auch die Straßenbeleuchtung komplett erneuert. Die Kosten dieser Gemeinschaftsmaß-

nahme lagen bei ca. 1,2 Mio. €, wobei der städtische Anteil von ca. 200 T€ zu 75% durch GVFG gefördert wird. Durch zweischichtige Arbeit und straffe Terminkontrolle konnte der Straßenzug zwei Wochen vor dem geplanten Termin freigegeben und die Umleitungssituation zur Weihnachtszeit entspannt werden.



4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Die Stadt einschließlich der Ortsteile ist Eigentümerin bzw. Verfügungsberechtigte von ca. 4.000 Flurstücken, auf denen sich u.a. ca. 100 Dienst- und Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindereinrichtungen, sonstige Einrichtungen und Straßen sowie Gärten und Garagen befinden.

Weiterhin ist der Liegenschaftsbereich bestrebt, kommunale Grundstücke zu veräußern. Es gilt immer noch, Veräußerungen nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz (SachRBerG) zu vollziehen und andere Flächenbereinigungen vorzunehmen. Dabei wurden 20 Verträge mit Nutzern städtischer Grundstücke abgeschlossen.

Durch die Auflösung der noch immer vorhandenen volkseigenen Grundbücher im Zusammenhang mit der Vermögenszuordnung werden auch im kommenden Jahr vertragliche Regelungen zur weiteren Nutzung der Grundstücke folgen.

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2006 Einnahmen in Höhe von 471.990,20 € erzielt werden.

Davon wurden 200.000,- € durch die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft als vereinbarte

Kaufpreisrate aus der Veräußerung der städtischen Wohngrundstücke an die Stadt überwiesen.

Die Zahl der Erbbaurechtsverträge hat sich im Jahr 2006 von 109 auf 110 Verträge verändert. Es wurden zwar zwei neue Verträge abgeschlossen, aber ein Grundstück wurde an den Erbbauberechtigten veräußert. Ein Erbbaurecht im Gewerbegebiet wurde flächenmäßig verkleinert.

Erbbauzinsanpassungen konnten für 5 Verträge vorgenommen werden.

Die Anzahl der insolventen Erbbauberechtigten ist bei drei geblieben, hier sind Insolvenzverfahren durch die Gläubiger eingeleitet worden.

Zwei Erbbaurechte sind weiterveräußert worden.

Die Gesamteinnahmen aus Erbbaurechten betragen 291.426,07 €.

Für das erste Halbjahr 2007 ist der Abschluss von zwei weiteren Erbbaurechtsverträgen in Vorbereitung

Bewirtschaftung der Grundstücke

Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand ist ein wesentlicher Bestandteil des Liegenschaftsbereiches zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke sowie Verwaltungs- und Dienstgebäude.

Im Haushaltsjahr 2006 standen für die Bewirtschaftung aller städtischen Grundstücke nur noch finanzielle Mittel in Höhe von 110.000 € zur Verfügung. Auf Grund der geringen finanziellen Mittel konnten im Jahr 2006 nur noch unabwendbare Reparaturen und Instandhaltungen durchgeführt werden.

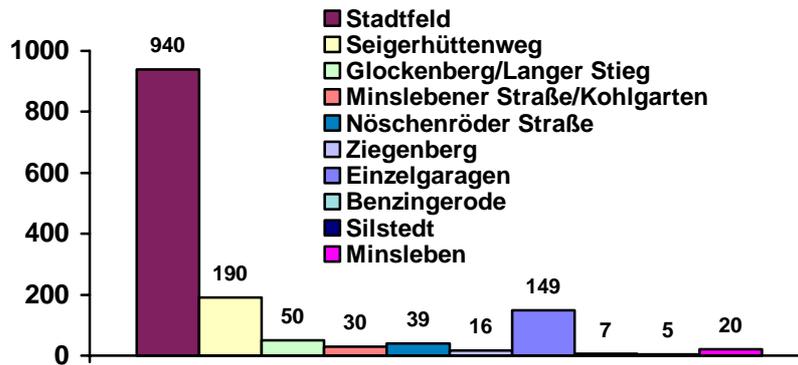
Durch den Einbau von Perlatoren und Behördenventilen konnten Einspareffekte beim Wasser- und Energieverbrauch erzielt werden.

Die Einrichtung eines Hausmeisterpools konnte im Jahr 2006 als positive Entwicklung bewertet werden. Die Hausmeister konnten bei Bedarf viel effektiver eingesetzt werden.

Durch die nunmehr seit 2004 fortlaufenden Erfahrungsaustausche mit den am Vergleichsring Gebäudewirtschaft Ostdeutschland teilnehmenden Kommunen konnten weiterhin Rückschlüsse zu Optimierungen von Gebäudenutzungen, Kostenentwicklungen bzw. Einsparpotentialen diskutiert werden. Innerhalb des Vergleichsringes konnte für die Stadt Wernigerode festgestellt werden, dass durch eine weitgehend zentrale Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke die finanziellen Mittel optimal eingesetzt werden.

Garagen- und Gartenpachten

Anzahl Garagen pro Garagenkomplex

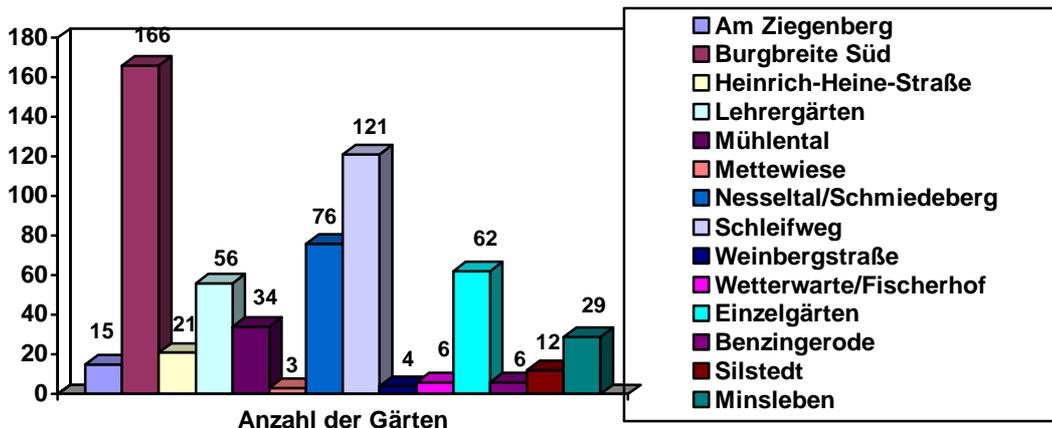


Die jährliche Garagenpacht im Jahr 2006 betrug 70,00 €.

Der gesamte Garagenkomplex im Stadtfeld wird vom Garagenverein innerhalb eines Verwaltervertrages verwaltet. Durch Grenzfeststellungen und Neuvermessungen sowie weitere Kommunalisierungen konnten insbesondere weitere

Garagenstellflächen zu Einzelgaragen unter Vertrag genommen werden. Die Einnahmen an Garagenpacht betragen im Jahre 2006 insgesamt 67.399,- €.

Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut. Bis Dezember 2006 betragen die Einnahmen 136.708 €. Grundlage der Berechnung ist die Verordnung über die Gestaltung von Nutzungsentgelten vom 22.07.1993 und der Grundstücksmarktbericht für das Jahr 2004 des Katasteramtes für den Bereich Wernigerode. Nebenkosten werden gesondert berechnet.

In der Gartenanlage Schleifweg ist eine Fläche zur Bebauung mit Wohnhäusern vorgesehen. Die Erschließung dieser Flächen soll ab 2008 beginnen.

Mit 19 Gartenvereinen (siehe nachstehend) wurden für insgesamt ca. 44 ha Pachtverträge weitergeführt. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m². Eine Gartenanlage wurde an den Alteigentümer zurückübertragen.

Gartenvereine	Fläche in m ²
Im Stadtfelde	6.251
Kleiner Brocken I – III	78.903
Kupferhammer	25.241
Rimbeck	47.631
Zaunwiese	16.800
Nordhang	17.597
Schleifweg	4.650
Benzingerode, Plan 2	6.900
Am Eisenberg	24.692
Am Lustgarten	6.939
Am Marstall	6.464

Am Tünneckenberg	13.790
An der Eisenbahn	2.421
Handwerker	17.327
Harzblick	135.071
Heiko I	4.180
Horstberg I	18.876
Horstberg II	3.263
Hinter der Schwimmhalle	8.658

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2006 insgesamt 48 Objekte in Eigenreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen in regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt.

Durch Umstrukturierung und Veränderung von Arbeitsabläufen konnte die Anzahl der Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst auf 42 reduziert werden. Daraus resultierte eine Kostensenkung von ca. 58.500 €.

Gesamtausgaben 2006 in €

Soll	1.390.000,00
Ist	1.311.932,00

Fremdvergabe 2006 in €

Glas- u. Spezialreinigung	7.480,00
Unterhaltsreinigung	1.470,00
Waschleistungen	670,00
Gesamt:	9.620,00

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH

Das Geschäftsjahr 2006 war wesentlich geprägt von unserer Gastgeberrolle zur 2. Landesgartenschau des Landes Sachsen-Anhalts in Wernigerode. Es war für unsere Gesellschaft selbstverständlich, durch zwei zusätzliche Besucherinformationszentren an den Eingängen des Landesgartenschau Geländes für die Besucher präsent zu sein. Die gesamte Organisation von Führungen für Gruppen und individuelle Gäste wurden durch uns organisiert und von zuvor geschulten Gästeführern durchgeführt. Ebenso wurden Journalisten und Tagungsgäste durch unserer Unternehmen vor Ort auf dem Gelände betreut.

Nach Abschluss der Landesgartenschau konzentrierten sich unsere Anstrengungen auf den Umzug in die Räumlichkeiten der Kreissparkasse, Marktplatz 10. Somit konnten die Präsentations- und Beratungsbedingungen für den Gast sowie die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter, insbesondere im Bereich der Tourist-Information, wesentlich verbessert werden.

Mit besonderer Freude konnte die Stadt Wernigerode im Jahr 2006 die Anerkennung als staatlich anerkannter Erholungsort entgegen nehmen. Somit hat sich unser über die Jahre hinweg bemühtes Ringen um Anerkennung gelohnt. In einer Präsentation konnte der Nachweis erbracht werden, dass sich die zuvor bemängelten Kriterien zur Klimabeurteilung und Verweildauer der Gäste, speziell in den letzten Monaten, positiv entwickelten. Gleichzeitig stellt diese Anerkennung für uns eine Verpflichtung dar, touristischer Infrastruktur im Sinne dieser Anerkennungskriterien weiter zu entwickeln.

Die überdurchschnittlich hohe Steigerung an Übernachtungen ist insbesondere der höheren Beherbergungskapazität zuzuordnen. Der Hasseröder Ferienpark mit ca. 700 Betten hat an dieser positiven Darstellung den größten Anteil.

1. Übernachtungsstatistik

Folgende Übernachtungen wurden im Jahr 2006 registriert:

Übernachtungen	Steigerung zum Vorjahr	
Betriebe insgesamt		
mit 9 Betten und mehr	580.085	+ 30,7 %
darunter: Hotels	269.820	+ 6,1 %
Hotels garni	32.012	+ 35,9 %
Pensionen	43.475	+ 2,0 %

Folgende Gästeankünfte wurden im Jahr 2006 registriert:

	Ankünfte	Steigerung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt	199.171	+ 17,7 %
mit 9 Betten und mehr	113.561	+ 7,6 %
darunter: Hotels		
Hotels garni	12.427	+ 39,0 %
Pensionen	15.599	./ 8,9 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,9 Tagen. Im privaten Beherbergungsbereich (Zimmervermittlung der Tourist-Information und private Zimmervermittlungen) wurden insgesamt ca. 152.300 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Belegt-Daten). Hier wurde eine durchschnittliche Verweildauer von 3,8 Tagen erreicht.

Somit sind im Jahr 2006 **insgesamt 732.385 Übernachtungen** statistisch nachweisbar (Steigerung um 23 % im Vergleich zum Vorjahr).

Aus der Übernachtungsstatistik wird ersichtlich, dass der Anteil ausländischer Gäste weiterhin bei ca. 6 % liegt.

Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:

18%	Berlin/Brandenburg
14 %	Nordrhein-Westfalen
13 %	Niedersachsen
12 %	Sachsen-Anhalt
11%	Sachsen
7%	Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg
5%	Mecklenburg-Vorpommern
5%	Hessen

Es folgen Thüringen, Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:

29 %	Niederlande
25 %	Dänemark
10 %	Schweden
9 %	Vereinigtes Königreich
5 %	Schweiz
4 %	USA/Kanada

Es folgen Österreich, Tschechische Republik, Belgien, Frankreich, Japan, Spanien, Polen, Norwegen, Österreich, Belgien, Spanien und Frankreich.

Folgende Übernachtungskapazität steht gegenwärtig zur Verfügung:	
68 Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime mit insgesamt,	3.318 Betten
1 Ferienpark mit insgesamt,	700 Betten
99 Ferienhäuser mit insgesamt,	404 Betten
191 Ferienwohnungen mit insgesamt,	679 Betten
44 Ferienzimmer mit insgesamt,	120 Betten
4 Familien- u. Jugendgästehäuser mit insgesamt,	357 Betten
insgesamt:	5.578 Betten

2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2006

Messen/ Präsentationen

Die Mitarbeiter der Wernigerode Tourismus GmbH waren im Jahr 2006 auf 14 nationalen und 3 europäischen Messen und Präsentationen (Herning /Jütland, Utrecht, Brüssel) vertreten.



Road-Show



Grüne Woche

Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen

Sehr großen Umfang nahm die Neuauflage des Gastgeberverzeichnisses 2007/2008 ein, welches am Ende letzten Jahres nach umfassender Akquise in den Druck gehen konnte. Gleiches traf für die Neuauflage des Gästepasses „Wernigerode-Tickets“ zu, dessen Auflage auf 90.000 Exemplare erhöht wurde.

Mit einem Verlag wurde erstmals eine DVD-Postkarte (mit Stadtrundgang) herausgegeben. Auch die Aktualisierung unserer Wernigerode-DVD wurde forciert, die im März 2007 neu erscheint. Neu wird auch sein, dass diese mit insgesamt 10 Sprachspuren bzw. Versionen belegt ist.

Eine besondere Ehre war es für die Sachgebietsleiterin Marketing als Pressevertreter der Stadt Wernigerode an der Flugzeugtaufe in München teilzunehmen.

Gemeinsam mit einem Architekten wird gegenwärtig an einem handgezeichneten Stadtplan gearbeitet, der die Sehenswürdigkeiten der Stadt Wernigerode optisch darstellt.

Nach Abschluss der Landesgartenschau wurde das Pauschalarrangement zu „Gärten und Parks“ überarbeitet, Tagungspauschalen neu aufgelegt, Angebote zu unserer gemeinsamen Kampagne „Stadtsprung“ in Sachsen-Anhalt erarbeitet. Im Rahmen der Aktion Stadtsprung wurden drei Angebotspauschalen an feststehenden Terminen entwickelt zu den Themen „Frühlingsbeginn für Frühaufsteher“, „Urlaub auf Balkonien“ und „Laterne, Mond und Sterne“. Vorbereitet wurde bereits die im Jahr 2007 gestartete Kampagne „Enkel on tour“.

Das komplette Fotoarchiv wurde erneuert. Die Angebotsmappe für den djd (Deutsche Journalistendienste) wurde ständig aktualisiert.

Die Stadt Wernigerode war vertreten in verschiedenen ausländischen Publikationen, wie z.B. Japan Contact, Travel Guide Germany Hongkong, Euro City Wien, Skan Euro Skandinavien und diverse DZT-Publikationen, vorrangig in niederländischen, dänischen und belgischen Märkten. Permanent gab es Zuarbeiten zu Publikationen des Harzer Verkehrsverbandes, der ehemaligen Landesmarketinggesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt, der Deutschen Zentrale für Tourismus, der Deutschen Fachwerkstraße, der Oranje-Route, zu Connex und diversen anderen Gesellschaften. Es erfolgten Aktualisierungen für Atlanten und diverse Reiseführer.

Im Medienbereich wurde mit verschiedenen Fernseh- und Rundfunkanstalten zusammen gearbeitet, so z. B. mit Radio Brocken zum Weihnachtsmarkt und Wetterpatronat mit Bekanntgabe der neuen Adresse, mdr, BB Radio Berlin, Tyton-Records Chemnitz und Hamburg 1 on tour.

Gruppenbuchungen/ individuelle Programme

Im Jahr 2006 wurden Programme für Busreiseanbieter und Vereine sowie Institutionen in Wernigerode und Umgebung organisiert. Insgesamt wurden 49 Reiseleitungen über insgesamt 339 Stunden realisiert. Für 68 Gruppen mit insgesamt 1.794 Gästen wurden individuelle Rahmenprogramme erarbeitet, vorbereitet und organisiert.

Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 178 Reisejournalisten zum Thema Kultur, Landesgartenschau, Bahnreisen und Tourismus allgemein in unserer „bunten Stadt am Harz“ willkommen geheißen. Die Gäste kamen überwiegend aus Deutschland und der Schweiz, aber auch aus Korea und China.

Pauschalprogramme

Im Jahr 2006 hatten wir acht mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot. Folgender Buchungsstand konnte hierbei erreicht werden:

Mythen – Sagen – Mittelalter: 62 Personen
Straße der Romanik 45 Personen
Zwei Nordharzer Städte 8 Personen
Harzer Bergbau und märchenhafte Höhlenwelt 34 Personen
Rundwanderung „Rund um den Brocken“ 12 Personen
Der Harzer Hexen-Stieg ruft 4 Personen
Harzblicke erleben über und unter Tage 29 Personen
Gärten und Parks 6 Personen

Im November wurde ein 2tägiges weihnachtliches Pauschalprogramm „Wernigerode, die bunte Stadt am Harz zur romantischen Weihnachtszeit“ für die Vermarktung über einen Fernsehsender kurzfristig erarbeitet.

3. Zimmervermittlung

Über das Zimmerreservierungssystem der Wernigerode Tourismus GmbH wurden im Jahr 2006 insgesamt (nach Abreisen) 4.887 Buchungen vorgenommen für 11.949 Gäste. Das entspricht einem Übernachtungsvolumen von

33.713 Übernachtungen.

Vom Team der Tourist-Information erstellt wurden jedoch 7.940 Angebote für 23.159 Gäste (= 72.520 Übernachtungen). Die Differenz ergibt sich aus Stornierungen bzw. dem automatischen Verfall der Angebote.

Die Möglichkeit der Onlinebuchungen über unsere Homepage nutzten 130 Buchende (für 310 Personen = 867 Übernachtungen).

Um die Servicequalität beim Angebot von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Ferienzimmern zu erhöhen, ist es gelungen, 70 Beherbergungsbetriebe nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes zu klassifizieren. Durch die Vergabe von Sternen als Gütesiegel, kann ähnlich wie bei der DEHOGA-Klassifizierung mehr Verlässlichkeit für den Gast geschaffen werden. Diesen Prozess werden die dafür ausgebildeten Prüfer kontinuierlich fortsetzen.

4. Stadtführungen/Reisebegleitungen

Stadtführungen und Reisebegleitungen wurden überwiegend durch Mitglieder der Stadtführergilde sowie von 37 ausgebildeten Gästeführern auf dem Landesgartenschauengelände realisiert.

Im vergangenen Jahr wurden für 29.225 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert, das waren 3 % weniger Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die jetzt täglich geboten werden (Samstag vormittags und nachmittags) nahmen insgesamt 4.473 Gäste teil. Hier ist ein Zuwachs von 5 % zu verzeichnen. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Führung betrug 11 Personen. Auch im letzten Jahr nutzten wiederum 80 % aller Gäste an einer

Stadtführung den Ermäßigungscoupon in unserem Gästepass sowie gewährte Ermäßigungen in anderen Publikationen.

Auf dem Gelände der Landesgartenschau nahmen 10.816 Gäste an Gruppenführungen teil. Insgesamt wurden Führungen für 293 Unternehmen und 492 angemeldete Gruppen organisiert. An den täglichen öffentlichen Führungen um 11:00 und um 14:00 Uhr fanden ca. 600 Gäste Interesse. Letzte waren zwar vom Ergebnis der Beteiligung für unser Unternehmen nicht zufrieden stellend, aber dennoch haben wir nach einer Testphase entschieden, diesen Service während der gesamten Dauer der Landesgartenschau zu bieten.

Die von unserer Gesellschaft angebotenen

Harzrundfahrten der Fa. Schönfeldt-Reisen sowie der Wernigeröder Schloßbahn mit dem Saurer Alpenbus erfreuten sich großer Beliebtheit.

5. Ausblick auf das Jahr 2007

Im Jahr 2007 setzen wir alle Aktivitäten darauf, das hohe Niveau des Vorjahres im Übernachtungsbereich zu halten. Unsere Unterstützung gilt den kulturellen Highlights im Jahr 2007. Durch gezielte Gästeansprache möchten wir den Fokus auf diese Veranstaltungen lenken.

Insbesondere den Schlossfestspielen und dem 5. Internationalen Johannes-Brahms-Chorwettbewerb gilt unsere besondere Unterstützung. Erstmals zeigt die Wernigerode Tourismus GmbH auch finanzielles Engagement zur Unterstützung des Rathausfestes.

Großes Wachstumspotential liegt aus unserer Sicht in der Erhöhung des Anteils ausländischer Gäste. In Abhängig vom Budget der Gesellschaft sollen zusätzliche Möglichkeiten bei der Werbung, z.B. bei Messen/Präsentationen oder im Printbereich geprüft werden.

Im Jahr 2007 muss die Verbesserung der Internetpräsenz, auch in punkto Fremdsprachigkeit, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung Wernigerode angegangen werden.

Das Internet entwickelt sich immer mehr zum Medium der Informationsbeschaffung. Die Sichtweise eines potentiellen Besuchers ist neben der bereits realisierten Sicht des Bürgers stärker zu berücksichtigen.

Unsere Gesellschaft wird sich auch weiterhin konsequent für die Erhöhung der Ausstattungs- und Servicequalität einsetzen. Wir hoffen dabei auf rege Unterstützung aus dem Beherbergungsgewerbe, gastronomischer Einrichtungen und sonstiger touristischer Dienstleistungsunternehmen.

Fortgesetzt wird die Klassifizierung von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Ferienzimmern (nach den neuen Richtlinien des Deutschen Tourismusverbandes Bonn), erste Anträge liegen bereits vor.

Auch hoffen wir sehr, dass das jüngst zusammengefundene Tourismusforum zu einer Stärkung an der touristischen Basis führen wird und gemeinsam mit der Wernigerode Tourismus GmbH, touristische Angebote in der Stadt Wernigerode aktiv begleitet und mitgestaltet und sich zum „Sprachrohr in Sachen Tourismus“ entwickelt.

5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Das Geschäftsjahr 2006 der GWW war ein erfolgreiches. Die Durchführung der Landesgartenschau von April bis Oktober setzte deutlich positive Impulse sowohl im allgemeinen auf die Stadt und ihren Tourismus, als auch im speziellen in der Aufwertung des Wohngebietes „Harzblick“. „Harzblicke erleben“ – das Motto der Landesgartenschau 2006 wird auch künftig in diesem Wohngebiet erlebbar bleiben.

Dieser Stadtteil Wernigerodes hat deutlich an Image gewonnen. So war es auch nur konsequent, dass die GWW mit der Sanierung der Fassade am Grundstück „An den Sieben Teichen 7“ den Eingangsbereich zur Gartenschau neu gestaltete und dieses Quartier damit abschloss. Schön, dass sich die Eigentümergemeinschaft „An den Sieben Teichen 1 – 5“ anschloss und ihr Haus ebenfalls einer Renovierung unterzog. So entstand ein harmonischer Gesamtkomplex (Foto).



Auch der Gewerbeausbau „Am Barrenbach 6“ konnte nun endlich nach längerer Bauzeit zum Ende 2006 fertiggestellt werden. Anstelle einer Gaststätte entstand eine Mieterbegegnungsstätte mit Wohnküche. Hier haben wir für das kommende Jahr gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Halberstadt vor, den Mietern mehr Leistungen und die Möglichkeit zur Begegnung anzubieten.

In der „Burgbreite“ erfuhr das letzte Punkthaus, Karl-Marx-Straße 49 (Foto), eine Erneuerung (Wärmedämmung incl. Fassadenneugestaltung, Dacherneuerung, Instandsetzung des Treppenhauses).



In den großen Wohnsiedlungen nehmen die Instandhaltung und Instandsetzung immer noch einen sehr breiten Rahmen ein. Die Erneuerung der Leitungssysteme im „Stadtfeld“ ist eine größere Position davon.

Folgende Bauleistungen wurden durch die GWW in 2006 realisiert:

- Langer Stieg 84/85
Fertigstellung von 16 Studentenwohnungen
- Am Vorwerk 3
erster Bauabschnitt (Fassade)



- Am Ziegenberg
Rohaufertigstellung von Haus 2/3
- Fürstlicher Marstall
Sanierung der Westfassade (ehem. Reithalle) und erster Bauabschnitt der Sanierung der Fassade am Nebengebäude (Haus 2).

Mit einem Auftragsvolumen von ca. 5 Mio. € Bauleistungen vorrangig an örtliche Unternehmen ist die GWW ein bedeutender Wirtschaftsmotor und trägt zum Erhalt regionaler Arbeitsplätze bei.

Nach wie vor prägt eine relativ hohe Fluktuation (10,8 % p.a.) einen Großteil der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um so erfreulicher ist der per 31. Dezember 2006 noch immer sehr niedrige Leerstand am Bestand:

Eigene Wohnungen:	3.215
Leerstand GWW:	7,15 %
Leerstand Sachsen-Anhalt:	18 %
Leerstand „Burgbreite“ :	3,5 %
„Stadtfeld“:	2,8 %
„Harzblick“:	1,9 %

Diese Ergebnisse sind als sehr gut einzuschätzen, sowohl im Landes- als auch im Bundesvergleich.

Die sinkenden Mietschulden spiegeln ein gewachsenes Bewusstsein der Mieter für den Wert bzw. die Bedeutung des Wohnens als Gut wider. Sie liegen bei 1,4 % im Jahr und haben damit das Niveau des Jahres 2003 wieder erlangt.

Es kann an dieser Stelle nur wiederholt festgestellt werden: Das Kerngeschäft der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ist und bleibt die Vermietung von Bestandswohnungen. Eine kommunale Gesell-

schaft sollte sich jedoch von allen anderen Wohnungsanbietern durch ihr soziales Engagement abheben.

So konnte mit der Inbetriebnahme des „Servicemarktes“ vielen bedürftigen Mietern geholfen werden und gleichzeitig das Bauwagenprojekt der Johanniskirche finanzielle Unterstützung finden.

Ein Wohngebietsfest aus Anlass des 15jährigen Bestehens der Gesellschaft gehörten genauso dazu, wie das Stadtfeldfest oder die Ausrichtung des Osterfeuers auf der Schützenwiese. Letzteres gelang nur in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr.

Auch im Bereich des Sponsoring war die GWW wie folgt aktiv:

- Unterstützung Unihockey sowie diverser Sportvereine
- Seniorenveranstaltungen
- Rathausfest (Young Part)
- Landesgartenschau 2006

All diese Aktivitäten haben natürlich eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit des Unternehmens zur Grundlage. Dies kann jedoch nur durch Qualifikation, gepaart mit hoher Einsatzbereitschaft, Motivation und Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden. Unsere Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2007 diesen und neuen Herausforderungen stellen, um in ihrem Bereich für Wernigerode und seine Bürgerinnen und Bürger tätig zu werden.

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH kann das Geschäftsjahr 2006 wiederholt erfolgreich abschließen.

Das positive Betriebsergebnis zum Jahresende ist nicht zuletzt Zeugnis wirtschaftlichen Denkens und Handelns. Das stetige verantwortungsbewusste und fürsorgliche Schaffen aller Mitarbeiter ist die Basis für unseren Erfolg. Zeugnis dieser Entwicklung ist die Steigerung der Umsatzerlöse auf 13,8 Mio. €.

Dieses Ergebnis zeigt deutlich die wachsende Leistungskraft der Gesellschaft. Das vielfältige und breite Leistungsangebot der verschiedenen Einrichtungen und Dienste, die moderne, komfortable Ausstattung unter Einbeziehung neuer Standards führt zu wachsendem Interesse der Bevölkerung an unseren Leistungen und hat insgesamt zu einer sehr guten Auslastung geführt.

Die Kapazität der einzelnen Einrichtungen und Leistungen sind relativ stabil. Leichte Verschiebungen, aufgrund von Bautätigkeiten bzw. Umnutzungen, hat es in zwei Einrichtungen gegeben.

Im Einzelnen sind die Kapazitäten wie folgt dargestellt:

- **Seniorenbereich:**

Seniorenheime

- „Sankt Georg“ 40 Plätze (bisher 47)*
- „Küsters Kamp“ 46 Plätze (bisher 37)*
- „Caroline-König-Stift“ 59 Plätze

Seniorenzentrum „Burgbreite“ - 81 Plätze

Demenzbereich - 12 Plätze

Seniorenzentrum „Stadtfeld“ - 149 Plätze

Demenzbereich - 31 Plätze

Tagespflege - 20 Plätze

- **Behindertenbereich:**

Wohnheim „Plemnitzstift“ 28 Plätze

einschl. Außenwohngruppe - 4 Plätze
einschl. Intensiv betr. Wohnen - 4 Plätze

Wohnheim „Thomas Müntzer“ - 43 Plätze

Wohnheim „Küsters Kamp“ – Haus Anna - 19 Plätze

Tagesstätte für seelisch behinderte Menschen - 20 Plätze

Betreutes Wohnen f. seelisch behinderte Menschen - 18 Plätze

Betreutes Wohnen f. geistig behinderte Menschen - 12 Plätze

* veränderte Kapazitäten zum Vorjahr

Übersicht der Kapazitäten der Jahre 2003 – 2006:

	2003	2004	2005	2006
stationäre Plätze gesamt:	510	512	514	516
davon: Seniorenhilfe	412	414	416	418
Behindertenhilfe	98	98	98	98
teilstationäre Plätze gesamt	30	30	40	40
davon: . Seniorenhilfe	15	15	20	20
Behindertenhilfe	15	15	20	20
ambulante Hilfe gesamt	-	163	161	165
davon: Patienten, die Behandlungspflege erhalten	-	70	74	67
Patienten, die Grundpflege erhalten	-	70	73	67
Bürger, die hauswirtschaftliche Hilfe erhalten	-	36	37	36

Neben diesen Leistungen bietet die GSW noch 22 altengerechte Servicewohnungen in den Seniorenzentren „Burgbreite“ (8) und „Stadtfeld“ (14). Hier leben Einzelpersonen und Ehepaare in Mietwohnungen, die Lebensbegleitung und Hilfe im Bedarfsfall erhalten.

Die Leistungen der Ergotherapiepraxis im Seniorenzentrum „Stadtfeld“ sind im Jahr 2006 wiederum gestiegen. Hier erhalten sowohl Kinder und Jugendliche als auch ältere Menschen therapeutische Leistungen. Voraussetzung für eine Therapie ist die ärztliche Verordnung. Auch werden bei Bedarf Hausbesuche gefahren. Die Mitarbeiter agieren hier sowohl in Halberstadt (Gehörlosenschule) als auch in Derenburg,

Blankenburg und natürlich in Wernigerode und Umgebung.

Die Kapazitätsveränderungen im stationären Bereich resultieren aus den Umbauarbeiten am Seniorenheim „Küsters Kamp“ und dem „Sankt Georg“.

Im Februar 2006 wurde im Seniorenheim „Küsters Kamp“ der I. Bauabschnitt (Seitenflügel West) fertig gestellt, so dass die Heimbewohner des vorderen Haupthauses in den sanierten Bereich umziehen konnten.

Nach dem Umzug wurde mit den Bauarbeiten des II. Bauabschnittes begonnen. Ende Dezember 2006 war auch dieser letzte Bauabschnitt im Haupthaus im Wesentlichen abgeschlossen. Aufgrund der zeitaufwendigen Restaurierung der Stuckdecke verzögerte sich die Fertigstellung des Aufenthalts- und Speiseraumes. Teilbereiche der Fassade sind ebenfalls noch fertig zu stellen, so dass Mitte Februar 2007 die Bauabnahme erfolgen konnte. Damit können hier 8 weitere Einzelzimmer mit verbessertem Wohn- und Sanitärkomfort vorgehalten werden.



Seniorenheim „Küsters Kamp“ - Haupthaus -

Geplant war im Seniorenheim „Sankt Georg“, das Dachtragwerk sowie die Dacheindeckung zu erneuern. Nach erster Voruntersuchung im Dachbereich und dem dabei festgestellten Schadensbild wurde das gesamte Gebäude in die Untersuchung einbezogen. Im Ergebnis des dabei festgestellten schlechten Bauzustandes wurde der Umzug der Heimbewohner in das ehemalige Lehrlingswohnheim Kohlgartenstraße 2 erforderlich. In kürzester Zeit wurde dieses Ausweichquartier entsprechend den Erfordernissen für pflegebedürftige Senioren hergerichtet, so dass mit insgesamt 45 Bewohnern Mitte März umgezogen werden konnte.

Neben der Entscheidung zur Sanierung des Einzeldenkmals „Sankt Georg“ wurde konzeptionell ein Anbau für 18 demenziell erkrankte Heimbewohner geplant. Der Bauantrag wurde

Anfang Juli eingereicht. Nach Bestätigung der Teilbaugenehmigung konnte Mitte August mit der Bauausführung begonnen werden. Bis September 2007 entstehen neben den 18 Bewohnerplätzen im Neubau weitere 34 Bewohnerplätze mit direkt zugeordnetem Sanitärbereich im Altbau, vorwiegend Einzelzimmer.



Seniorenheim „Sankt Georg“

Weiterhin konnte im Jahr 2006 für unsere Tagespflegegäste zum Aufenthalt im Freien in einem abgegrenzten Gartenbereich eine Terrasse mit Sitzmöglichkeiten und direktem Zugang vom Balkon des Tagespflegebereiches geschaffen werden. Des Weiteren erfolgen Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen für die Sozialstation. Die Bautätigkeiten im Jahr 2007 werden sich neben der Fertigstellung im Seniorenpflegeheim „Küsters Kamp“ im Wesentlichen auf die Fertigstellung der Gesamtsanierung der Einrichtung „Sankt Georg“ konzentrieren. Unser Ziel ist es, in das komplett sanierte Haus im Monat August/September zurückziehen zu können.

Neben den Bautätigkeiten arbeitet die GSW auch weiterhin ständig an konzeptionellen Aufgaben. Dazu hat sich die bereits seit Jahren gut organisierte Arbeit der einzelnen Qualitätszirkel bewährt.

Im Jahr 2006 wurde wiederum mit vier jungen Menschen ein Ausbildungsvertrag geschlossen. Insgesamt befinden sich zur Zeit 16 Jugendliche in einer Ausbildung zum/zur examinierten Altenpfleger(in). In der GSW sind zur Zeit 364 Mitarbeiter beschäftigt.

Durch die modernen, mit hohem Wohnkomfort ausgestatteten Plätze und die ständige Qualifizierung der Mitarbeiter hofft die GSW, auch künftigen Anforderungen in der Branche zu entsprechen und weiterhin ein verlässlicher Partner in der Senioren- und Behindertenhilfe in der Stadt Wernigerode und der Umgebung von Wernigerode zu sein.

5.4 Stadtwerke

Der geprüfte Geschäftsbericht 2006 der Stadtwerke Wernigerode GmbH ist voraussichtlich Mitte des Jahres fertiggestellt. Neben der Veröffentlichung im Bundesanzeiger, wird der Jahresbericht bei den Stadtwerken Wernigerode für jedermann zugänglich sein. Genauere Angaben zur Einsichtnahme werden zu gegebener Zeit über das Wernigeröder Amtsblatt öffentlich bekannt gegeben.